

**Bericht zur Kindertagesbetreuung in Münster
Zum Kindergartenjahr 2012/2013**

V/0124/2012

Impressum

Herausgeberin:	Stadt Münster Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
Redaktion:	Sibylle Kratz-Trutti Frank Philipp Oliver Braun Eva-Maria Grawe Luise Grothues Oliver Heintze Clemens Homann
Kartengrundlagen	Reinhold Venneker Christoph Neteler Vermessungs- und Katasteramt
August 2012, Auflage: 700	

Abkürzungsverzeichnis

AG 78	Arbeitsgemeinschaft gem. § 78, SGB VIII
BP	Betriebliche Plätze
FZ	Familienzentrum
EI	Elterninitiative
G	Gruppentyp gem. KiBiz
G I	Gruppentyp 1 für 20 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren, davon 4 – 6 Kinder im Alter von zwei Jahren
G II	Gruppentyp 2 für 10 Kinder unter drei Jahren,
G III	Gruppentyp 3 für 20 bzw. 25 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren
GTK-NRW	Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (Landesgesetz NRW)
IE	Integrative Erziehung
Kiga-Jahr	Kindergartenjahr
KiBiz	Kinderbildungsgesetz (Landesgesetz NRW)
Kifög	Kinderförderungsgesetz (Bundesgesetz)
Kitas	Kindertageseinrichtungen
KJHG	Kinder- und Jugendhilfegesetz
KTP	Kindertagespflege
LJA	Landesjugendamt
OGTS	Offene Ganztagsschule
ü3	über drei
u3	unter drei
SGB VIII	Sozialgesetzbuch VIII – Kinder- und Jugendhilfe (Bundesgesetz)

Inhaltsverzeichnis

Einleitende Zusammenfassung	6
Einleitende Zusammenfassung	6
1. Auf einen Blick: Kerndaten zur Versorgung	9
2. Analyse und Bewertung der Kindertagesbetreuungssituation 2012/2013	12
2.1 Betreuungssituation für Kinder unter drei Jahren – u3 -	13
2.1.1 Demografische Entwicklung bei den u3-Kindern	14
2.1.2 Die u3-Versorgung in den Bezirken	16
2.2 Betreuungssituation für Kinder ab drei Jahren	18
2.2.1 Demografische Entwicklung bei den ü3-Kindern	19
2.2.2 Die ü3-Versorgung in den Bezirken	20
3. Münster auf dem Weg zum Rechtsanspruch – Bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung	21
4. Kindertagesbetreuungsangebote mit besonderem Profil	25
4.1 Kindertagespflege	25
4.2 Familienzentren	29
4.3 Betrieblich unterstützte Kindertagesbetreuung	34
5. Fachliche und qualitative Entwicklungen in der Kindertagesbetreuung	36
5.1 Qualitätsmanagement	36
5.2 Sprachförderung	37
5.3 Inklusion: Förderung behinderter Kinder	38
5.4 Elternbeiträge	41
6. Arbeitsschwerpunkte im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien und in der Arbeitsgemeinschaft Kindertagesbetreuung („AG 78“ gem. § 78 SGB VIII)	43
6.1 Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien – AKJF	43
6.2 Arbeitsgemeinschaft Kindertagesbetreuung gem. § 78 SGB VIII – AG 78	43
7. Finanzdaten	44
8. Fazit und Ausblick	46
9. Wohnbereichsübersichten	51

Einleitende Zusammenfassung

Das zurückliegende Kindergartenjahr 2011/2012 war im Wesentlichen von den folgenden für die Kindertagesbetreuung wichtigen Entwicklungen geprägt:

- die demografische Entwicklung in Münster,
- der Ausbau der Kindertagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2012/2013 sowie
- die Schaffung von Planungsvoraussetzungen für einen bedarfsgerechten weiteren Ausbau der Kindertagesbetreuung für u3- und ü3 Kinder

sowie der jährlichen qualitativen Weiterentwicklung des Leistungsfeldes Kindertagesbetreuung.

Zur demografischen Entwicklung:

Schon von 2010 auf 2011 war die Anzahl der Kinder unter drei Jahren angestiegen: **Zum Kindergartenjahr 2012/2013 steigt die Anzahl der u3-Kinder erneut um rd. 140 Kinder – von bisher 7.555 Kinder auf jetzt 7.691 u3-Kinder.** Mit der Steigerung der Anzahl der u3-Kinder um rd. 260 u3-Kinder im vorletzten Jahr sind in den vergangenen zwei Jahren rd. 400 u3 Kinder hinzugekommen.

Diese Steigerung bei den u3-Kindern wirkt sich, neben den Zuzügen, auch auf die Anzahl der ü3-Kinder aus: Mit über 200 Kindern mehr ist die Anzahl der ü3-Kinder mit einem Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz deutlich gestiegen. Die Anzahl der ü3-Kinder betrug im vergangenen Kiga-Jahr 7.016 Kinder und liegt jetzt bei 7.229 Kindern.

In den vergangenen zwei Jahren hat die Anzahl der ü3-Kinder insgesamt um rd. 300 Kinder zugenommen.

Insgesamt mussten bei der bisherigen Ausbauplanung von den Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege somit rd. 700 Kinder im Alter von bis zu sechs Jahren zusätzlich berücksichtigt werden.

Zur aktuellen Versorgungssituation:

Trotz der großen demografischen Zuwächse konnte die u3-Versorgung in Münster weiter ausgebaut werden. **Die Versorgungsquote stieg um knapp 3 % - von stadtweit 31,3 % (Kiga-Jahr 2011/2012) auf nunmehr 34,1 %.** Dieses wurde durch einen entsprechenden Platzausbau erreicht: **Die Zahl der u3-Plätze in Kitas und Kindertagespflege (KTP) stieg insgesamt um 263 Plätze – von 2.361 auf 2.624 u3-Plätze.** In Kitas stieg das Platzangebot um 202 Plätze – von 1.429 auf 1.631 u3-Plätze; in der KTP stieg das Platzangebot um 61 Plätze – von 932 auf 993-u3-Plätze.

Bei den ü3-Kindern blieb die Versorgungsquote mit 100,2 % gegenüber dem Vorjahr nahezu gleich. **Auch für die ü3-Kinder wurden in den Kitas rd. 200 neue Plätze mehr als im vergangenen Jahr geschaffen** – Anstieg von 7.044 ü3-Plätze auf 7.243 ü3-Plätze zum Kiga-Jahr 2012/2013.

Trotz dieser Ausbauanstrengung auch für die Altersgruppe der ü3-Kinder konnte die Versorgungsquote nicht erhöht werden, da gleichzeitig die Anzahl der ü3-Kinder mit rd. 200 Kindern ebenfalls gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen ist. Eine aktuelle Versorgungsquote von 100 % reicht gerade aus, um allen ü3-Kindern zu Beginn des KiGa-Jahres 2012/2013 einen Kita-Platz anbieten zu können. Für weitere Zuzüge im lfd. Kindergartenjahr oder auch für den hineinwachsenden Jahrgang müssen zusätzliche Plätze angeboten werden.

Zum weitergehenden Ausbau der Kindertagesbetreuung 2013 - 2015

Der Ausbau der Kindertagesbetreuung in Münster muss auch über das Jahr 2013 hinaus fortgesetzt werden. **Zwei Gründe spielen dafür eine wesentliche Rolle:**

Die bestehende Nachfrage

Die Nachfrage bei den u3-Plätzen geht bereits heute schon deutlich über das Angebot von nunmehr 34,1 % hinaus. Daraus wird jetzt auch praktisch deutlich, dass auch eine 35-%ige Versorgungsquote bei weitem nicht ausreichen wird. **Der Bedarf liegt gesamtstädtisch voraussichtlich bei über 50 %.** Wie und unter welchen finanziellen und personellen Rahmenbedingungen ein 40-%iger Ausbau bis zum Jahr 2014/2015 erreicht werden kann, wird derzeit geprüft und für weitere parlamentarische Entscheidungen geprüft und aufbereitet. Das noch bestehende Ausbaupotenzial ist in der Abbildung 13 dargestellt.

Die Nachfrage nach den ü3-Plätzen ist gekennzeichnet einerseits durch die steigende Anzahl der ü3-Kinder, die sich aus dem jährlichen Hinwachsen der u3-Jahrgänge in die Altersklasse der ü3-Kinder ergibt. Andererseits ist aber auch der Trend ungebrochen, dass Eltern ihre Kinder zunehmend früher in die Kita geben möchten. Vielfach sind die Eltern bereits auf ein Angebot in einer Kita für Kinder ab zwei Jahren angewiesen; spätestens jedoch ab der Vollendung des dritten Lebensjahres, ab dem ein Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz besteht, fordern die Eltern einen Platz in einer Kita ein.

Die Bedarfsnachfrage steht vielfach in Münster sehr stark mit der Vereinbarung von Familie und Beruf oder Ausbildung im Zusammenhang. In dem Zusammenhang steigt auch die Nachfrage nach einer Über-Mittag-Betreuung in den Kitas stetig; entweder im Rahmen von Plätzen mit 45-Std.-wöchentlicher-Betreuungszeit oder Plätzen mit 35-Std.-wöchentlicher-Betreuungszeit als sog. „Blocköffnungszeit-Angebote“ (Über-Mittag). Die Quoten für die 45-Stunden-Angebote betragen für u3-Kinder 75,8 % und für ü3-Kinder 50,3 %. Die Angebote für ü3-Kinder im Rahmen der Blocköffnungszeit bei 35-Std./Woche liegt bei 26,1 % – 913 von 3497 Plätzen. Mit dem derzeitigen Angebot solcher Plätze sind die bestehenden Einrichtungen derzeit an ihre räumlichen und personellen Grenzen gekommen (auch auf der Grundlage der Empfehlungen des LWL-LJA).

Die bauliche und künftige demografische Entwicklung

Münster ist besonders auch im Zusammenhang mit der Ausweisung weiterer Baugebiete für Familien mit Kindern, die gerne nach Münster ziehen, sehr attraktiv.

Neben den bisherigen baulichen und wohnlichen Entwicklungen in Münster kommen kurzfristig die Wohnungen und Kasernen, die durch den Abzug der britischen Streitkräfte frei werden auf den Wohnungsmarkt und bilden insgesamt für die Stadt Münster und für die jeweiligen Stadtteile gute Chancen zur städtebaulichen und demografischen Weiterentwicklung. Die Attraktivität von Münster wird jedoch nicht nur über das Wohnungsangebot und die städtebauliche Qualität geprägt. Besonders wichtig sind für Familien mit Kindern auch die Angebote der sozialen und der bildungsbezogenen Infrastruktur. Kindertagesbetreuungsangebote bilden eine wichtige gesamtstädtische und familienpolitische Komponente, die zur Attraktivität von Münster beiträgt.

Für die bauliche und demografische Entwicklung der Stadt Münster ist es daher besonders wichtig, dass die Stadt Münster den sich daraus ergebenden weiteren Nachfragesteigerungen nach Kindertagesbetreuung gerecht werden kann.



Konkret bedeutet dieses, dass kurz- und mittelfristig in Münster weitere Kitas gebaut werden. Dazu gehört, dass

- **die bestehenden Kita-Flächen für Kita-Neubauten genutzt werden,**
- **zeitnah Investorenverfahren für den Kita-Neubau ausgeschrieben werden und**
- **Betriebe für den Ausbau der betrieblichen Kindertagesbetreuung gewonnen werden.**

Inhalte des Kindertagesbetreuungsberichtes sind:

Der Kindertagesbetreuungsbericht für das Kindergartenjahr 2012/2013 trägt mit der Analyse der Kindertagesbetreuung in Münster den beschriebenen Entwicklungen Rechnung. Folgende Bezugspunkte werden dabei miteinander verknüpft:

- **Rückschau auf das zurückliegende Kindergartenjahr 2011/2012**
- **Darstellung der aktuellen und kleinräumigen Kindertagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013 und**
- **Beschreibung der weiteren Planungsentwicklungen**

Die den Entwicklungsprozess begleitenden qualitativen Herausforderungen im letzten Kindergartenjahr werden insbesondere unter Punkt 3., 4. und abschließend unter Punkt 8. des Berichtes aufgegriffen und dokumentieren immer auch intensive fachliche Auseinandersetzungen in konstruktiver Zusammenarbeit mit den freien Trägern der Kindertagesbetreuung.

Folgende Inhalte werden dargestellt:

- die Kerndaten zum Kindergartenjahr 2012/2013,
- die Analyse der Kindertagesbetreuung,
- die Beschreibung der wesentlichen planerischen und fachlichen Entwicklungen im Berichtszeitraum
- die Arbeitsschwerpunkte des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien sowie die Arbeitsschwerpunkte der Arbeitsgemeinschaft gem. § 78 SGB VIII - Kindertagesbetreuung,
- die Finanzdaten,
- die Wohnbereichsübersichten mit grafischen und einrichtungsbezogenen Informationen zur Kita-Struktur im Wohnbereich,
- die Zeitreihenübersicht, mit der Darstellung der Entwicklung in der Kindertagesbetreuung in Münster von 2007/2008 bis 2012/2013

1. Auf einen Blick: Kerndaten zur Versorgung

Tabelle 1: Die Versorgungssituation der Tagesbetreuung für Kinder (Kiga-Jahr 2012/2013)

Altersgruppen	Kiga-Jahr 2012/2013		
	Kinder	Plätze	Quote
0 – u. 3 J. Ges.	7.691	2.624	34,1 %
in Kitas		1.631	21,2 %
in KTP		993	12,9 %
3 – u. 6 J. Ges.	7.229	7.319	
in Kitas		7.243	100,2 %
in KTP		76	(1,1 %)
Summen	14.920	9.943	

Tabelle 2: Die Versorgungssituation der Tagesbetreuung für Kinder (Kiga-Jahr 2011/2012)

Altersgruppen	Kiga-Jahr 2011/2012		
	Kinder	Plätze	Quote
0 – u. 3 J. Ges.	7.555	2.361	31,3 %
in Kitas		1.429	18,9 %
in KTP		932	12,3 %
3 – u. 6 J. Ges.	7.016	7.121	
in Kitas		7.044	100,4 %
in KTP		77	(1,1 %)
Summen	14.571	9.482	

Tabelle 3: Entwicklung der Angebote für unter 3-jährige Kinder in Münster seit Beginn der städtischen u3-Ausbauplanung (TAG) ab dem Kiga-Jahr 2005/2006

Jahr	u3-Kinder	Kindertageseinrichtungen			Kindertagespflege			Gesamtquote
		u3-Plätze	Quote	Neue Plätze	u3-Plätze	Quote	Neue Plätze	
2004/2005	7.275	396	5,4 %		327	4,5 %		9,9 %
2005/2006	7.253	466	6,4 %	70	360	5,0 %	33	11,4 %
2006/2007	7.095	583	8,2 %	117	390	5,5 %	30	13,7 %
2007/2008	7.045	673	9,6 %	90	433	6,1 %	43	15,7 %
2008/2009	7.079	1039	14,7 %	366	478	6,8 %	45	21,3 %
2009/2010	7.241	1198	16,5 %	159	610	8,4 %	132	25,0 %
2010/2011	7.310	1341	18,3 %	143	839	11,5 %	229	29,8 %
2011/2012	7.555	1429	18,9 %	88	932	12,3 %	93	31,3 %
2012/2013	7.691	1631	21,2 %	202	993	12,9 %	61	34,1 %
Neue Plätze insgesamt (1.901)				+ 1.235			+ 666	

Tabelle 4: Betreuungsstunden in Kindertageseinrichtungen

Altersgruppen	Wöchentliche Betreuungszeiten					
	25 Std.	35 Std.			45 Std.	über-Mittag gesamt
		geteilt	Block	Gesamt		
0 bis u. 3 J.	5	389	0	389	1.237	1.237
3 bis u. 6 J.	133	2.554	913	3.467	3.643	4.556
Gesamt	138	2.943	913	3.856	4.880	5.793

Tabelle 5: Kindertageseinrichtungen und Gruppen

	Kiga-Jahr	
	2011/2012	2012/2013
Einrichtungen	164	162
Gruppen	424	443

*) Die Anzahl der Einrichtungen hat sich durch zwei Fusionen verringert (Die Kitas Bergmannshof I und II sowie die AWO Kita Gebrüder Grimm, Scheibenstraße und die ehemalige kath. Kita St. Sebastian, Hammerstraße werden jetzt jeweils als eine Einrichtung gezählt.

Tabelle 6: Kindertageseinrichtungen und Gruppen nach Trägern

Träger	Einrichtungen		Gruppen	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Katholisch	47	29,0	154	34,8
Evangelisch	15	9,3	45	10,2
Elterninitiative	49	30,2	64	14,4
Andere	23	14,2	75	16,9
Städtisch	28	17,3	105	23,7
	162	100,0	443	100,0

Tabelle 7: Plätze

	2010	2011	2012
A. Plätzen nach Gruppenformen insgesamt:	8.387	8.473	8.874
Plätze in Gruppen für Kinder von 2 bis 6 Jahren (G I)			
25 Stunden (G I a)	0	10	0
35 Stunden (G I b)	638	680	805
45 Stunden (G I c)	1.042	1.170	1.475
Plätze in Gruppen für Kinder unter 3 Jahren (G II)			
25 Stunden (G II a)	2	2	5
35 Stunden (G II b)	166	135	150
45 Stunden (G II c)	763	738	809
Plätze in Gruppen für Kinder über 3 Jahren (G III)			
25 Stunden (G II a)	168	142	133
35 Stunden (G II b)	3.177	3.012	2.901
45 Stunden (G II c)	2.431	2.584	2.596
B. Plätze in Einzelintegration			
Anzahl der Plätze zur Förderung der Integration behinderter Kinder (Einzelintegration)	339	316*	331*
C. Plätze in betriebliche Kindertagesbetreuung			
Anzahl der Plätze in Eigenbetrieben	83	83	210
Anzahl der Belegplätze	70	70	60
Anzahl der betrieblichen Kindertagespflege	36	52	93
Anzahl der Plätze in Sprachförderung (Delfin4)	899	987	860**

*) Die abschließende Anzahl ergibt sich nach Endabrechnung im Herbst 2012 bzw. 2013

**) Die endgültige Anzahl für das Kindergartenjahr 2012 kann sich evtl. noch durch Nachmeldungen verändern.

Tabelle 8: Kinder in Spielgruppen und privaten Eltern-Kind-Gruppen außerhalb von Kibiz

	2010	2011	2012
Anzahl der Kinder in Spielgruppen und privaten Eltern-Kind-Gruppen*	ca. 776	ca. 620	ca. 620

*) Spielgruppen (= z. Zt. ca. 40) und private Eltern-Kind-Gruppen (= z. Zt. ca. 30) ergänzen das traditionelle Angebot der Kindertagesbetreuung. In Spielgruppen werden Kinder stundenweise – meist 2- bis 3-mal wöchentlich in kleinen Gruppen von 8 bis 10 Kindern betreut. In den Eltern-Kind-Gruppen treffen sich Kinder und Eltern gemeinsam, viele nehmen deshalb bereits Kinder ab sechs Monaten auf. Häufig finden diese Gruppen nicht in Trägerschaft einer Elterninitiative, sondern in Trägerschaft einer Familienbildungsstätte, einer Pfarrgemeinde oder einer Erzieherin statt.

Tabelle 9: Sprachförder- und Integrationsmaßnahmen für Eltern

	2010	2011	2012
Anzahl der Sprachförder- und Integrationsmaßnahmen für Eltern, deren Kinder Kindertageseinrichtungen besuchen	23	19	22

2. Analyse und Bewertung der Kindertagesbetreuungssituation 2012/2013

Im Kindergartenjahr 2012/2013 gibt es in Münster für Kinder unter sechs Jahren in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege insgesamt **9.929 Plätze**. Dieses sind **447 Plätze** mehr als im vorangegangenen Kindergartenjahr 2011/2012.

Von den 9.929 Plätzen sind 2.624 Plätze für Kinder im Alter von bis zu drei Jahren. Davon stehen 1.631 in Kindertageseinrichtungen und 993 in Kindertagespflege zur Verfügung. 7.229 Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren haben zum Kindergartenjahr 2012/2013 Plätze in Kindertageseinrichtungen.

76 Kinder dieser Altersgruppe werden ergänzend zur Kita in Randzeichenin der Kindertagespflege betreut.

Ergänzend zur offenen Ganztagsschule werden **112 Schulkinder** in der Kindertagespflege betreut. Für die Versorgungssituation in Münster ergeben sich daraus zum Kindergartenjahr 2012/2013 folgende Versorgungsquoten:

- **34,1 %** für Kinder unter drei Jahren (u3) und
- **100,2 %** für Kinder von drei bis sechs Jahren (ü3)

Zum neuen Kindergartenjahr konnte die Kindertagespflege – insbesondere für Kinder unter drei Jahren weiter gut ausgebaut werden (+ 61 neue Plätze). In den Kindertageseinrichtungen konnten zahlreiche neue Gruppen in Betrieb genommen werden (z. B. Erweiterung SKF Kita, Kita St. Stephanus etc.) bzw. durch eine Umstrukturierung neue u3-Plätze angeboten werden (z. B. Kita Antonius, Dependance Ev. Kita Flieger-Haus etc.)

Abbildung 1: Einrichtungen pro Träger 2012/2013

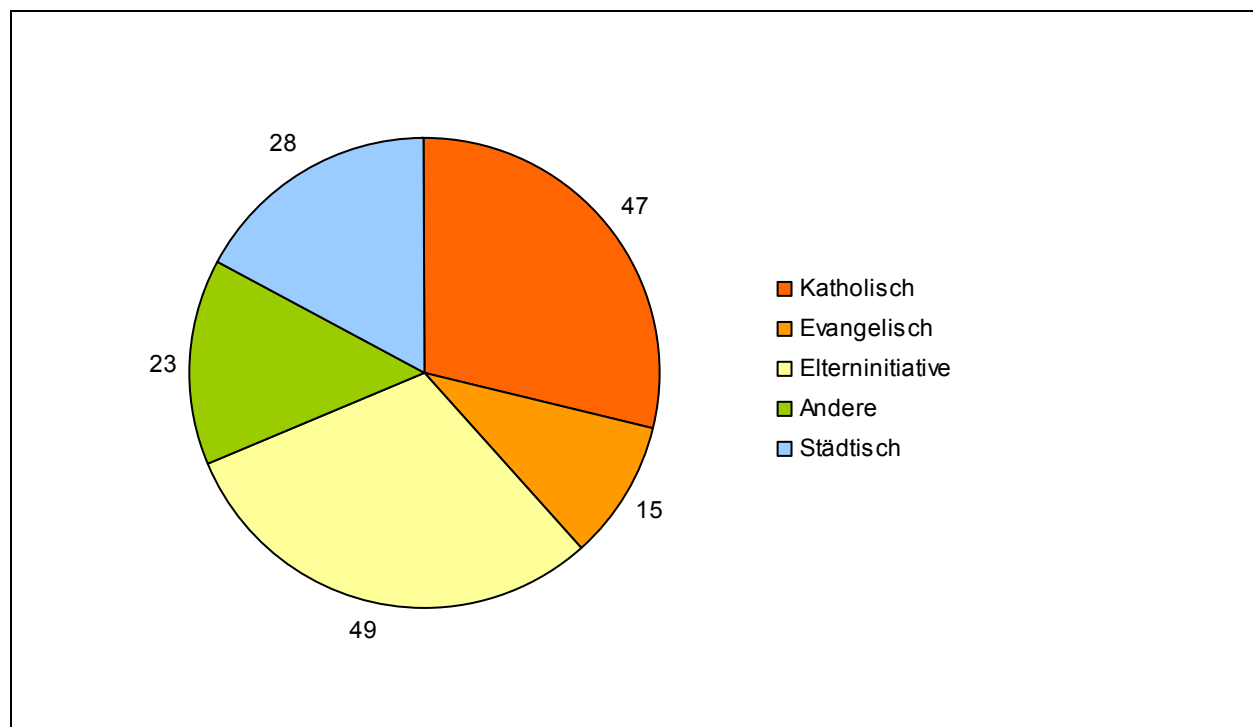
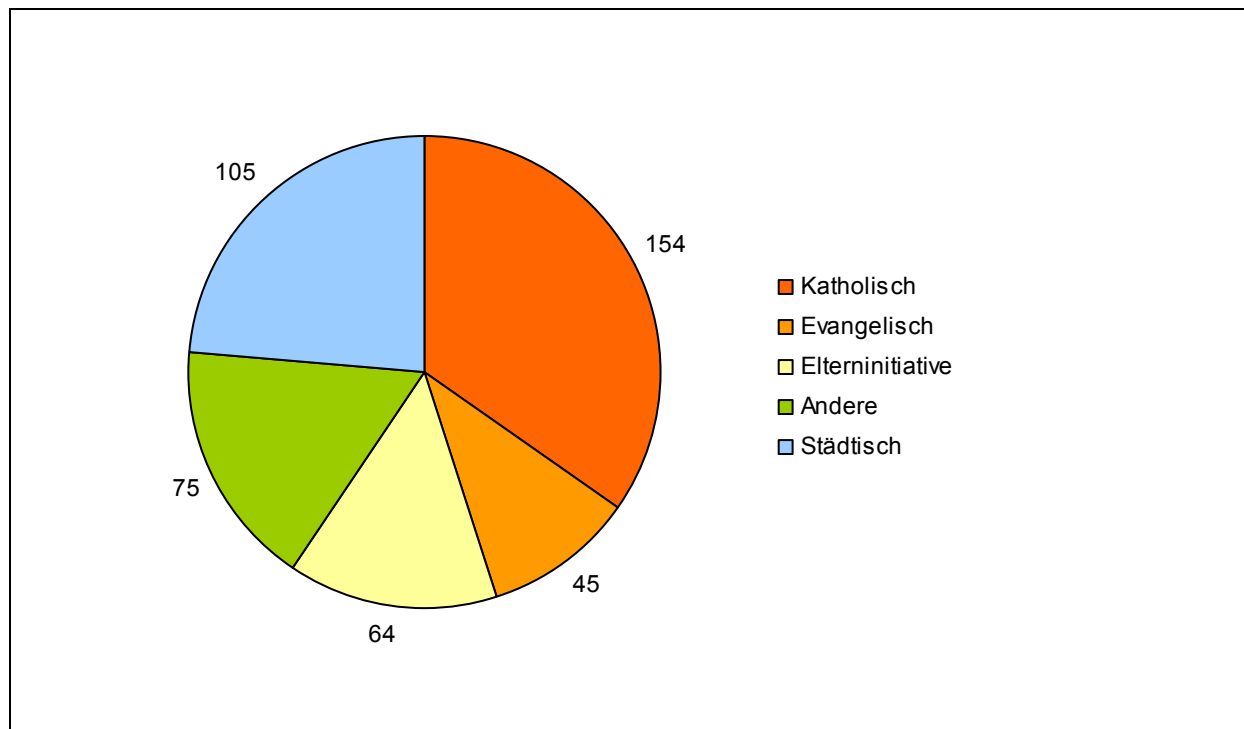


Abbildung 2: Gruppen pro Träger 2012/2013



Die Abbildungen 1 und 2 lassen gut erkennen, dass die jeweiligen Trägergruppen über Einrichtungen unterschiedlicher Gruppenanzahl verfügen. So ist bei der katholischen Kirche der Anteil der Gruppen deutlich größer als der Anteil der Einrichtungen. Das bedeutet, dass die Einrichtungen insgesamt mehr Gruppen haben als andere Träger. Ähnlich ist dieses auch bei der Stadt Münster als Träger von Kindertageseinrichtungen. Ganz anders die Situation bei den Elterninitiativen: Der Anteil der Einrichtungen liegt bei rd. 30 %, bei den Gruppen jedoch nur noch bei rd. 15 %. Dieses liegt daran, dass die meisten Elterninitiativen eingruppige Einrichtungen betreiben.

Neben der obigen Analyse der Trägerstruktur der Kitas und ihren Gruppen sind besonders die Analysen der Angebote für Kinder unter drei Jahren (u3) und über drei Jahre (ü3) von Bedeutung.

Im Folgenden wird die jeweilige Angebotssituation im Zusammenhang mit der demografischen Entwicklung und auf Bezirksebene analysiert.

2.1 Betreuungssituation für Kinder unter drei Jahren – u3 -

Die Versorgungsquote stieg von 31,3 % im Kindergartenjahr 2011/2012 auf 34,1 % zum Kindergartenjahr 2012/2013.

Die Anzahl der u3-Plätze stieg vom Kiga-Jahr 2011/2012 zum Kiga-Jahr 2012/2013 insgesamt um 263 Plätze, von 2.361 auf 2.624 Plätze.

In Tageseinrichtungen stieg die Anzahl der Plätze um 202, von 1.429 auf 1.631 Plätze; die Anzahl der Kindertagespflegeverhältnisse erhöhte sich um 61 von 932 auf 993 Betreuungsverhältnisse zum Kindergartenjahr 2012/2013.

Mit den insgesamt zusätzlichen 444 u3-Plätzen in den vergangenen zwei Jahren hätte die Versorgungsquote rd. 36 % betragen, wenn die Anzahl der seinerzeitigen u3-Kinder (= 7.310 u3-Kinder zum Kiga-Jahr 2010/2011) nicht ebenfalls um rd. 380 u3-Kinder gestiegen wäre.

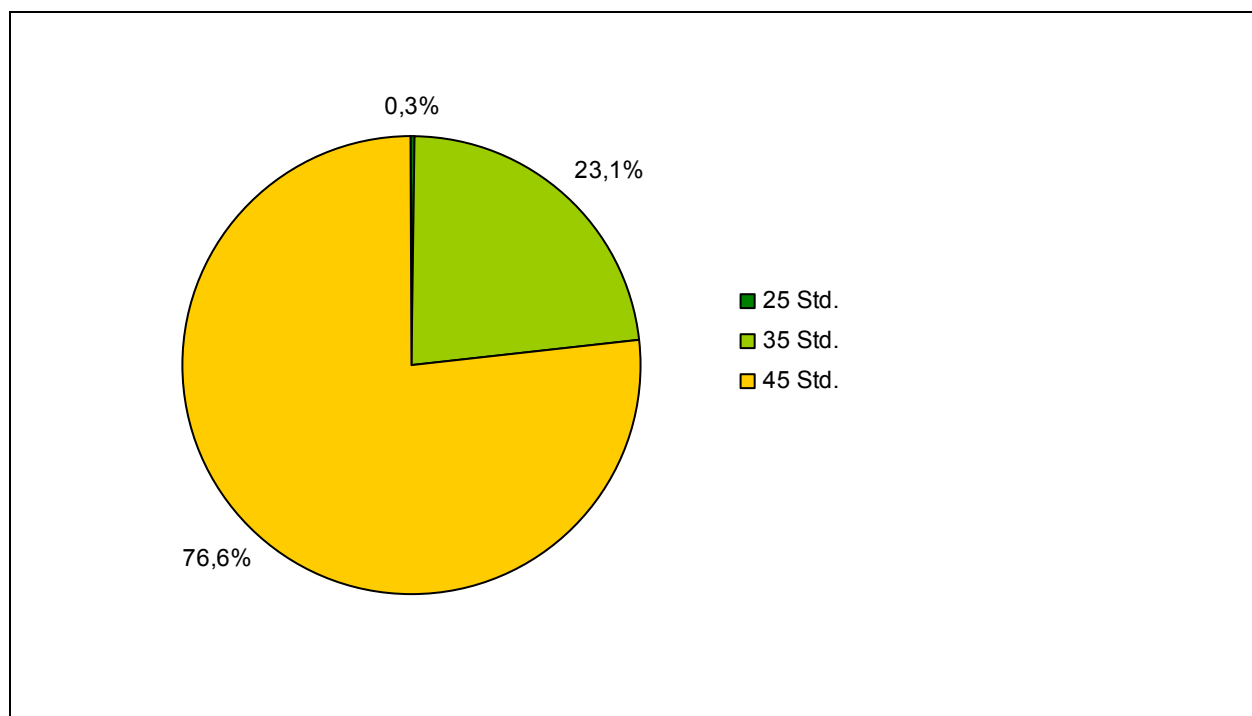
Betreuungszeiten in Kindertageseinrichtungen:

Von den 1.631 Plätzen in Kindertageseinrichtungen werden wie folgt angeboten:

- **76,6 %** (= 1.249 Plätze) als 45 Std./pro Woche-Betreuungsplätze
- **23,1 %** (= 377 Plätze) als 35 Std./pro Woche-Betreuungsplätze
- **0,3 %** (= 5 Plätze) als 25 Std./pro Woche-Betreuungsplätze

Damit geht auch im Kiga-Jahr 2012/2013 der Trend weiter deutlich hin zur 45-Std.-wöchentlichen Betreuung. Im Vergleich zum Vorjahr (= 77,4%) sinkt der Anteil dieser Betreuungsart leicht auf jetzt 75,8 % um 1,6%.

Abbildung 3: Betreuungszeiten für unter drei jährige Kinder aktualisieren



2.1.1 Demografische Entwicklung bei den u3-Kindern

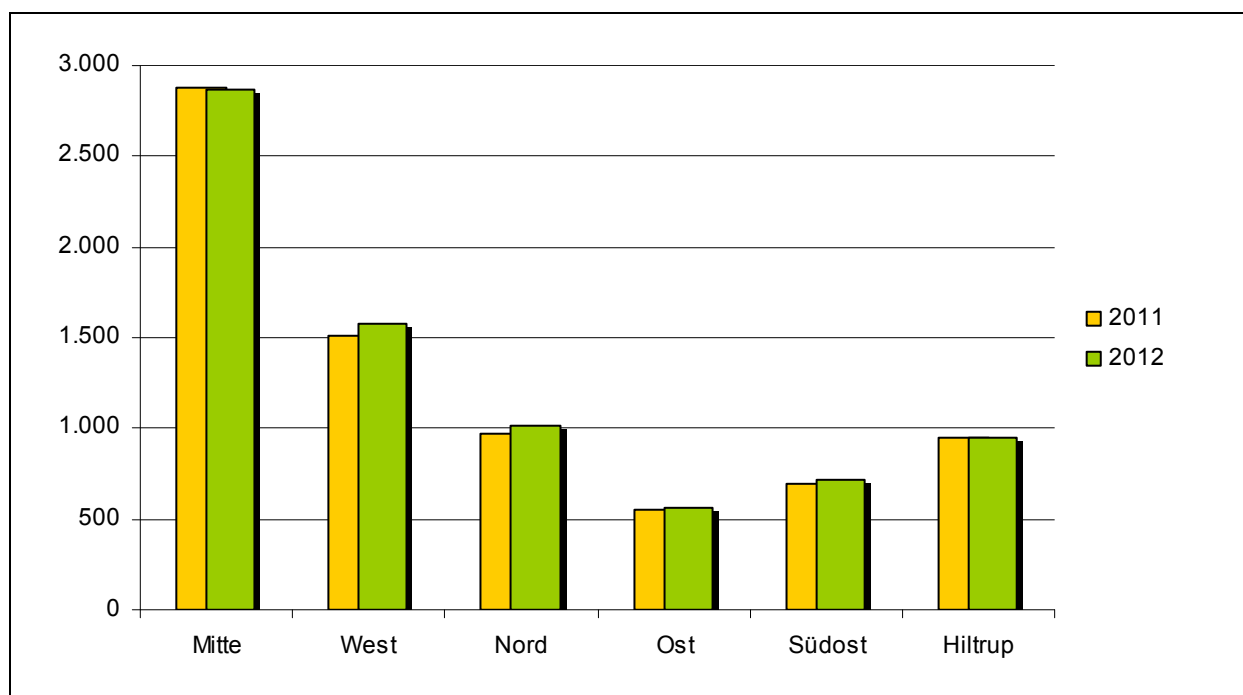
In den zehn Jahren von 1998 bis 2007 ging die Anzahl der u3-Kinder von 8.035 auf 7.045 entsprechend sinkender Geburtenzahlen zurück. Seit einigen Jahren sind die Geburtenzahlen in Münster wieder ansteigend. Dementsprechend steigt die Anzahl der unter dreijährigen Kindern, entgegen dem allgemeinen Trend und der prognostizierten Entwicklung wieder an:

- Zum Kiga-Jahr 2008/2009 erhöhte sich Zahl der u3-Kinder wieder leicht auf **7.079**.
- Zum Kiga-Jahr 2009/2010 stieg die Zahl der u3-Kinder auf **7.241** Kinder an.
- Zum Kiga-Jahr 2010/2011 gab es wieder einen deutlichen Anstieg der u3-Kinder auf **7.310** Kinder.

- Zum Kiga-Jahr 2011/2012 übertraf der Anstieg auf **7.555** u3-Kinder die vergangenen Steigerungsjahre noch mal sehr deutlich.
- Zum Kiga-Jahr 2012/2013 ging der Anstieg auf nunmehr **7.691** Kinder weiter.

Seit Inkrafttreten des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) ist die Zahl der u3-Kinder um rd. 600 Kinder gestiegen. Dieses entspricht einer Steigerung von 8,6 % in den vergangenen vier Jahren.

Abbildung 4: u3-Kinder - nach Bezirken -



Die Entwicklung in den Bezirken differenziert sich von der gesamtstädtischen Entwicklung wie folgt:

Tabelle 10: Anzahl der u3-Kinder – nach Bezirken -

Bezirk	Entwicklung		Kinder 2011	Kinder 2012
Mitte	↓	sank um rd. 11 Kinder	2.874	2.863
West	↑	stieg um rd. 63 Kinder	1.515	1.578
Nord	↑	stieg um rd. 48 Kinder	968	1.016
Ost	↑	stieg um 17 Kinder	547	564
Südost	↑	stieg um 24 Kinder	698	722
Hiltrup	↓	sank um 5 Kinder	953	948

2.1.2 Die u3-Versorgung in den Bezirken

Tabelle 11: u3-Versorgungsquote

Bezirk	Quote in % 2011	Quote in % 2012
Mitte	31,2	34,4
West	36,4	38,8
Nord	29,2	30,5
Ost	29,1	32,3
Südost	31,7	33,1
Hiltrup	26,3	31,1

In allen Bezirken konnte die Versorgungsquote deutlich gesteigert werden und liegt überall bei über 30 %. Besonders in den Bezirken Nord, Ost, Südost und Hiltrup liegt die Quote noch unter dem städtischen Durchschnitt von 34,1 %.

Die Tabelle 10 zeigt die weitere Entwicklung in den nächsten Jahren auf.

In den Bezirken stellt sich die Situation in den Wohnbereichen in Verbindung mit den weiteren Planungen wie folgt dar:

Mitte

Im Bezirk Mitte konnte die Versorgungsquote auf **34,4 %** gesteigert werden und entspricht dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

Weitere rd. 50 u3-Plätze sind für 2013 vorgesehen (siehe Tabelle 13).

West

Die Betreuungssituation im Bezirk West stieg auf **38,8 %**. Die Versorgungsquote ist in Bezug zur Gesamtstadt leicht überdurchschnittlich. Dieses hängt insbesondere mit der hohen rechnerischen Versorgungsquote in Sentrup zusammen. Die dortigen Einrichtungen – besonders des Studentenwerks und des UKM - haben sicherlich einen Einzugsbereich, der weit über Sentrup hinausgeht. Eine Differenzierung der Belegung ist jedoch jeweils zum Kita-Bericht nicht möglich.

Weitere rd. 40 u3-Plätze sind für 2013 vorgesehen (siehe Tabelle 13).

Nord

Im Bezirk Nord ist die Versorgungsquote auf **30,5 %**.

Weitere rd. 25 u3-Plätze sind für 2013 vorgesehen (siehe Tabelle 13). Mit der neuen Einrichtung in Kinderhaus und der Erweiterung der Outlaw-Kita in Sprakel können noch einmal über 40 neue u3-Plätze für den Bezirk geschaffen werden.

Ost

Bezirk Ost konnte die Versorgungsquote auf **32,3 %** gesteigert werden und entspricht schon annähernd dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

Gerade in Mauritz-Ost besteht noch weiterer Bedarf für Kindertagesbetreuungsangebote. Bis zum Kiga-Jahr 2013/2014 sollen noch rd. 60 u3-Plätze im Bezirk-Ost geschaffen werden, davon rd. 30 in Mauritz-Ost. Auch für 2014/2015 sind noch weitere Plätze vorgesehen (siehe Tabelle 13).

Südost

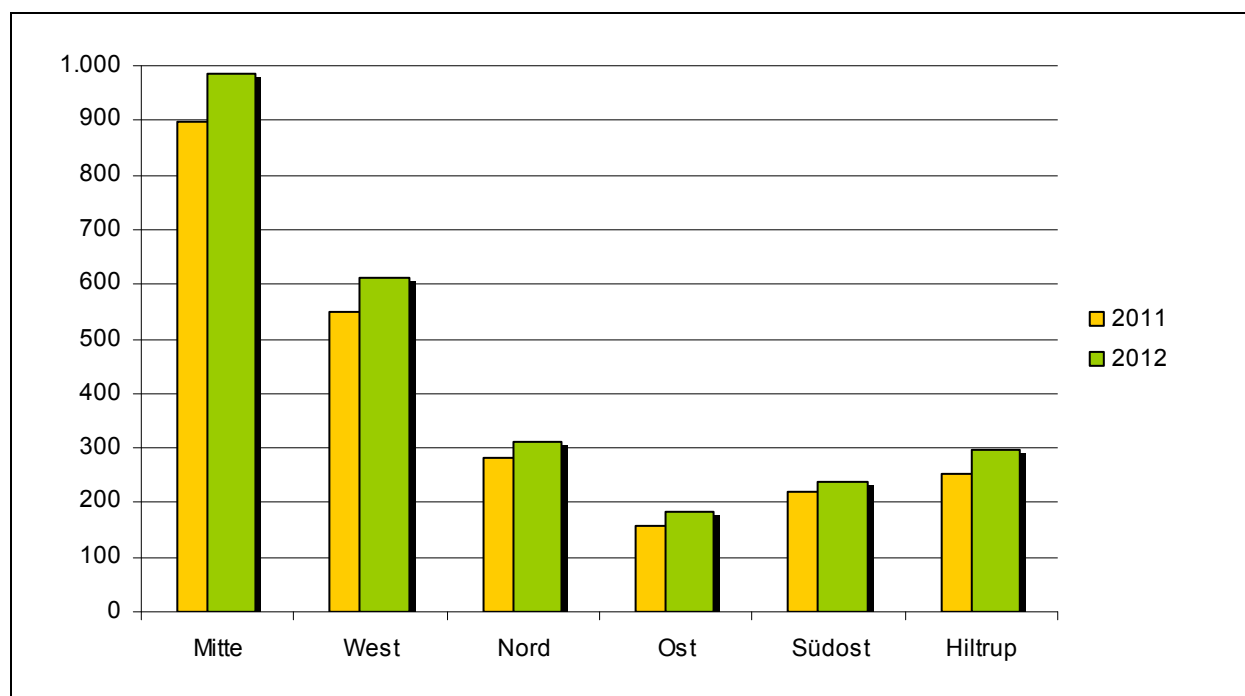
Bezirk Südost konnte die Versorgungsquote zwar auf **33,1 %** gesteigert werden und entspricht damit annähernd dem städtischen Gesamtdurchschnitt. Für 2013 sind weitere 12 Plätze vorgesehen. Darüber hinaus werden die Möglichkeiten, die sich durch den Abzug der britischen Streitkräfte ergeben (sowohl in Bezug auf die frei werdenden Wohnung wie auch bei der York-Kaserne), voll für den Ausbau der Kindertagesbetreuung genutzt.

Hiltrup

Im Bezirk Hiltrup liegt die Versorgung nunmehr bei **31,1 %** und konnte gegenüber dem Vorjahr mit rd. 5 % deutlich gesteigert werden.

Weitere rd. 90 u3-Plätze sind für 2013 vorgesehen; insbesondere in Berg Fidel und in Amelsbüren (siehe Tabelle 13).

Abbildung 5: u3-Plätze (nach Bezirken)



Weitere Informationen über die Entwicklung im zurückliegenden Kiga-Jahr und über künftige Planungen sind in den jeweiligen Wohnbereichsübersichten aufgeführt.

2.2 Betreuungssituation für Kinder ab drei Jahren

Die Versorgungsquote für Kinder im Kindergartenalter von drei Jahren bis zum Eintritt in die Schule beträgt zum Kindergartenjahr 2012/2013 **100,2 %**.

Mit 7.243 Plätzen konnte die Anzahl der Plätze für ü3-Kinder gegenüber dem Vorjahr (7.044 Plätze) deutlich um rd. 200 gesteigert werden. Allerdings stieg auch die Anzahl der ü3-Kinder um rd. 200 – von 7.016 auf 7.229 ü3-Kinder.

Mit den neuen zusätzlichen Plätzen, kann der Rechtsanspruch für ü3-Kinder zwar zu Beginn des Kindergartenjahres gewährleistet werden. Allerdings wird es zunehmend schwieriger für Kinder, die später im Kindergartenjahr nach Münster ziehen oder drei Jahre alt werden, einen Platz zu finden.

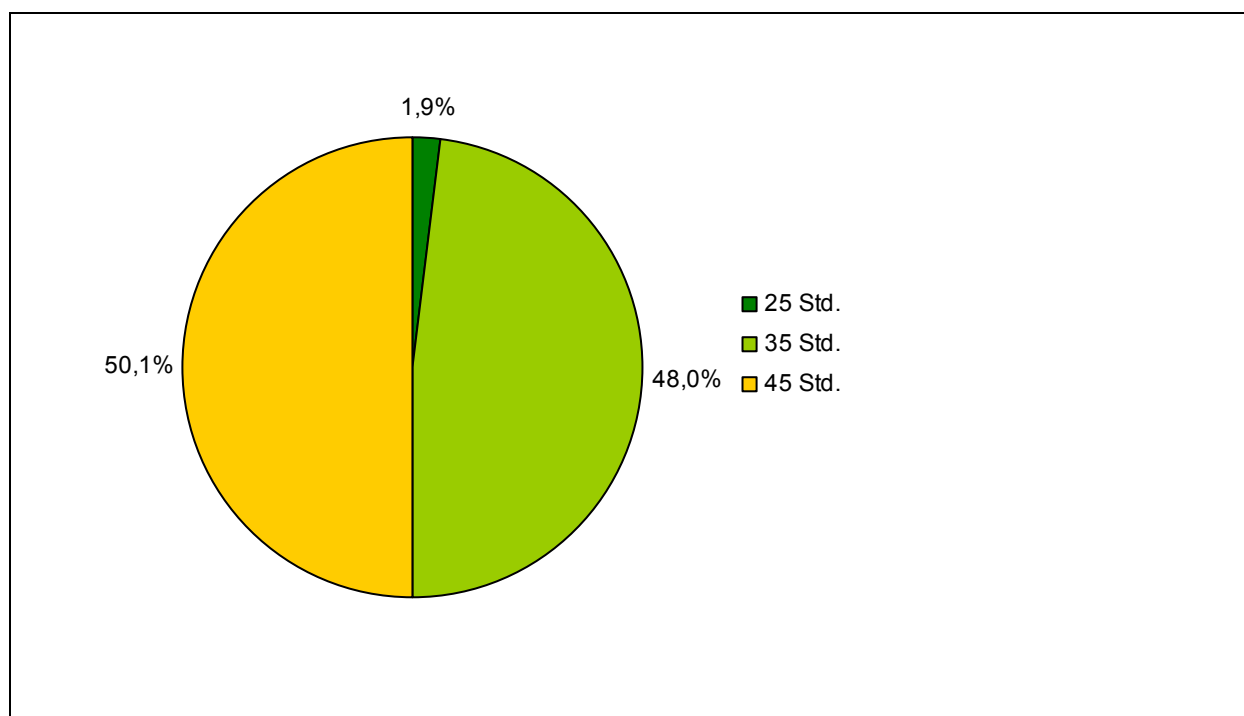
Betreuungszeiten in Kindertageseinrichtungen:

Von den 7.243 Plätzen werden angeboten:

- **50,1 %** (= 3.631 Plätze) als 45 Std./pro Woche-Betreuungsplätze,
- **48,0 %** (= 3.479 Plätze) als 35 Std./pro Woche-Betreuungsplätze
- **1,9 %** (= 133 Plätze) als 25 Std./pro Woche-Betreuungsplätze

Bei den ü3-Kindern ist der Trend nach mehr Ganztagsbetreuungsplätzen (45-Std./pro Woche) mit 50,3 % für das Kindergartenjahr 2012/2013 unübersehbar. Im Vorjahr lag der Anteil der Ganztagsplätze noch bei 48,2 %. Von den 35 Std-Plätzen werden darüber hinaus 26,3 % (= 913 Plätze) als Blockplätze angeboten.

Abbildung 6: Betreuungszeiten für Kinder ab drei Jahren



2.2.1 Demografische Entwicklung bei den ü3-Kindern

Die Anzahl der Kinder von drei bis unter sechs Jahren ist seit einigen Jahren einerseits rückläufig: von 7.713 Kindern im Jahr 2001 ging die Zahl bis 2010 auf 6.943 Kinder kontinuierlich zurück.

Seit 2010 ist die Anzahl der ü3-Kinder wieder steigend: Von 6.943 Kindern stieg die Zahl um 73 Kinder auf 7.016 Kinder zum Kiga-Jahr 2011/2012. Einen großen Anstieg gibt es dann noch einmal zum Kiga-Jahr 2012/2013; die Anzahl der ü3-Kinder stieg um 213 Kinder – von 7.016 auf 7.229 ü3-Kinder.

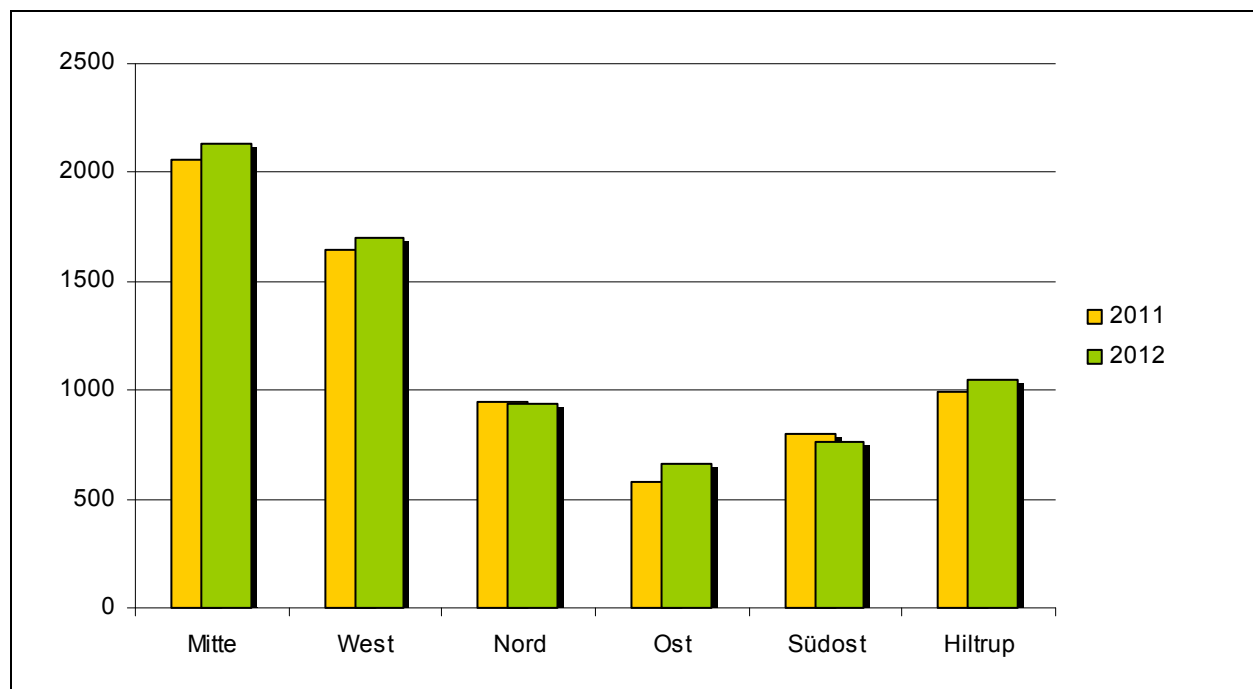
Diese Steigerungen trafen entgegen dem prognostizierten Trend ein.

Da aber heute mit 7.691 Kindern unter drei Jahren bereits rd. 460 Kinder in dieser Altersgruppe mehr als Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren in Münster leben, ist davon auszugehen, dass in den nächsten drei Jahren die Anzahl der ü3-Kinder weiter ansteigen wird.

Über die demografische Entwicklung hinausgehend ist noch das Verhalten der Eltern in Bezug auf die Wahrnehmung des Rechtsanspruchs auf einen Kita-Platz von Bedeutung, sobald die Kinder das dritte Lebensjahr vollendet haben. Die Erfahrungen zeigen, dass dieses zunehmend von den Eltern in Anspruch genommen wird. Für die Versorgungssituation der ü3-Kinder bedeutet dieses, dass im laufenden Kiga-Jahr zunehmend mehr versorgt werden müssen.

Je nach demografischer Entwicklung und der Inanspruchnahme der Plätze durch den hineinwachsenden Jahrgang ist davon auszugehen, dass auch für die ü3-Kinder in den nächsten Jahren 500 – 600 Plätze in Kitas erforderlich sind.

Abbildung 7: ü3-Kinder - nach Bezirken



In den Bezirken veränderten sich die Anzahl der Kinder von drei bis unter sechs Jahren wie folgt:

Tabelle 12: Anzahl ü3-Kinder – nach Bezirken

Bezirk	Entwicklung		Kinder 2011	Kinder 2012
Mitte	↑	stieg um 69 Kinder	2059	2128
West	↑	stieg um 51 Kinder	1645	1696
Nord	↓	sank um 11 Kinder	945	934
Ost	↑	stieg um 85 Kinder	576	661
Südost	↓	sank um 33 Kinder	796	763
Hiltrup	↑	stieg um 52 Kinder	995	1047

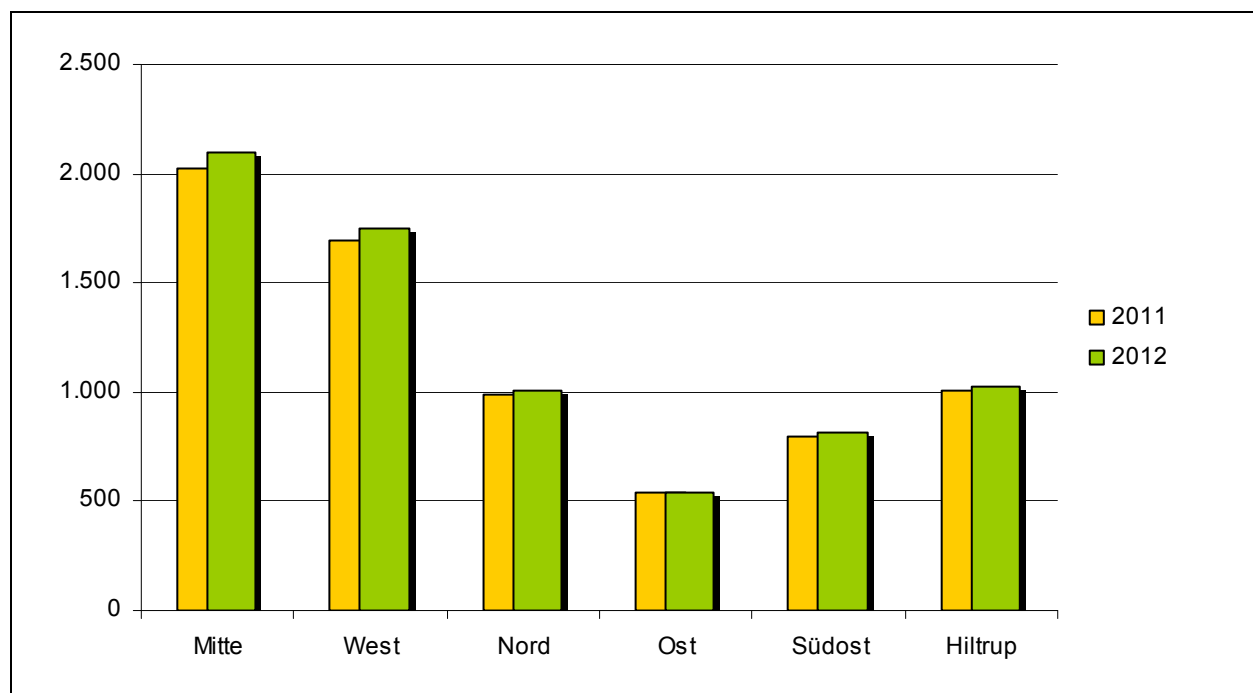
2.2.2 Die ü3-Versorgung in den Bezirken

In allen Bezirken außer Ost liegt die Versorgungssituation um 100 %. Die Spannweite reicht von 82,0 % im Osten bis 107,9 % im Norden.

Zum Kiga-Jahr 2012/2013 erhalten alle ü3-Kinder einen Platz in einer Kita. Angesichts der demografischen Entwicklungen und der weiteren Zuzüge in den Baugebieten müssen die Kitas den Bedarf soweit bedarfsplanerisch erforderlich mit abdecken.

Die geplanten Ausbauten berücksichtigen auch den zunehmenden Bedarf für dieses Kinder.

Abbildung 8: ü3-Plätze - nach Bezirken



Weitere Informationen über die Entwicklung im zurückliegenden Kiga-Jahr und über die künftigen Planungen sind in den jeweiligen Wohnbereichsübersichten im Kapitel 9 aufgeführt

3. Münster auf dem Weg zum Rechtsanspruch – Bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung

Mit einer Versorgungsquote von 34,1 % für u3-Kinder und 100,0 % für ü3-Kinder haben die Ausbauplanungen einen großen Schritt für die Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung geleistet. Besonders zu erwähnen ist, dass die demografischen Entwicklungen in Münster eine besondere Herausforderung für die Kindertagesbetreuung bedeuten.

Viele Großstädte, darunter auch Münster, gehen mittlerweile realistischerweise von einem sehr viel höheren Betreuungsbedarf als 35 % aus. Sie alle halten eine Versorgungsquote von mehr als 50 % für erforderlich, um den Rechtsanspruch zu erfüllen. Daher ist das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien mit anderen Ämtern und Partnern befasst, weitere für die Kindertagesbetreuung geeignete Standorte, Flächen und Immobilien zu suchen.

Der bedarfsgerechte Ausbau von Plätzen in der Kindertageseinrichtung erfolgt auf vielfältige Art und Weise. So wurden zahlreiche neue, zumeist 4- bis 5-gruppige Kindertageseinrichtungen errichtet. Darüber hinaus wurden geeignete Räumlichkeiten angemietet und auch zahlreiche Kindertageseinrichtungen baulich erweitert. Der Ausbau im Bestand ist dabei ein wichtiger Weg zur bedarfsorientierten Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung.

Die räumlichen Bedingungen bestehender Kindertageseinrichtungen entsprechen vielerorts nicht den heutigen Bedarfen junger Familien und sind weder für eine Betreuung unterdreijähriger Kinder noch für Ganztagsbetreuung (z. B. ausreichende Schlafräume) ausgestattet. Daher ist es das Ziel, möglichst in allen Kindertageseinrichtungen u3-Betreuung zu installieren, um Eltern bedarfsorientiert eine frühzeitige und wohnortnahe Betreuung zu gewährleisten und Kindern eine kontinuierliche Betreuung bis zum Schuleintritt zu ermöglichen.

Bedarfsplanerisch erfordert dies ein wohnortnahes differenziertes u3-Angebot, um flexibel auf die veränderten Bedarfe von Familien eingehen zu können und die Zukunftsfähigkeit von Kindertageseinrichtungen zu sichern.

Um den Nachfragen und den damit verbundenen Rechtsansprüchen auf Kindertagesbetreuung auch künftig gerecht werden zu können, sind weitere Ausbaumaßnahmen erforderlich.

Maßnahmenplanung Kita-Ausbau 2012 - 2015

Die nachfolgende Übersicht zeigt auf, welche Maßnahmen konkret in der Planung und Umsetzung sind. Ein Großteil der Maßnahmen ist bereits durch Umsetzungsplanungen und parlamentarische Beschlüsse abgesichert, für einen kleinen Teil besteht noch weiterer Abstimmungsbedarf und müssen die parlamentarischen Beschlüsse noch gefasst werden.

In der Tabelle sind auch Kitas aufgeführt, die durch Umstrukturierungen noch Möglichkeiten haben, weitere u3-Kinder aufzunehmen. Dieses kann jedoch bedarfsgerecht erst in Abhängigkeit der jeweils vorhandenen ü3-Kinder erfolgen. Die voraussichtliche Inbetriebnahme ist eine Zielmarke, die erreicht werden soll, dennoch können sich hier noch einzelne Verschiebungen ergeben.

Bei der vollständigen Umsetzung aller Maßnahmen können voraussichtlich 570 neue u3-Plätze bis zum Jahr 2015 geschaffen werden. Die Anzahl aller u3-Plätze steigt dann auf insgesamt 3.200. Je nach demografischer Entwicklung könnte die Versorgungsquote damit voraussichtlich auf rd. 40 % (bei gleichbleibender Anzahl der u3-Kinder ergibt sich eine rechnerische Versorgungsquote von 41,6 %) steigen.



Der 1. August 2013 rückt näher und trotz der beschriebenen positiven Ausbauentwicklungen in Münster wächst die Sorge, dass die Rechtsansprüche zum Stichtag nicht erfüllt werden können.

Sobald der Rechtsanspruch gilt, ist der von den Eltern angemeldete Bedarf zu decken. D. h. die Rechtsansprüche der Eltern sind zu erfüllen, unabhängig davon, wie hoch die Betreuungsquote für unterdreijährige Kinder dann tatsächlich ist.

Ab dem 01.08.2013 haben Kinder im Alter von einem Jahr bis zu drei Jahren einen Rechtsanspruch auf „Frühkindliche Förderung in einer Kindertageseinrichtung oder in Kindertagespflege“ (§ 24 Abs 2 SGB VIII). Dieser gesetzliche Anspruch richtet sich sowohl auf einen Kindergartenplatz als auch auf einen Platz in Kindertagespflege. Nach aktueller juristischer Auslegung besteht das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern nicht zwischen zwei verschiedenen Leistungsarten (hier: Kita und Kindertagespflege), sondern nur innerhalb der derselben Leistungsart. Demnach kann je nach zur Verfügung stehenden Angebote entweder ein Platz in einer Kita oder in Kindertagespflege angeboten werden (vgl. Meysen Thomas (2012): Rechtsanspruch. Ja Kitaplatz: Nein. Und nun?, DJI Impulse 2/2012).

gespflege angeboten werden (vgl. Meysen Thomas (2012): Rechtsanspruch. Ja Kitaplatz: Nein. Und nun?, DJI Impulse 2/2012).

Einen Rechtsanspruch haben nicht nur Kinder von berufstätigen oder in Ausbildung befindliche Eltern, sondern auch Kinder, deren Eltern nicht berufstätig sind. Welchen zeitlichen Umfang die Rechtssprechung im Streitfall einräumt, ist abzuwarten.

Voraussichtlich können Eltern finanzielle Entschädigung erhalten, wenn der Anspruch auf frühkindliche Förderung nicht erfüllt wird. Dies könnte ein Anspruch auf Ersatz ihrer Aufwendungen für eine selbst beschaffte Kinderbetreuungsleistung sein, als auch ein Anspruch auf Schadensersatz für Verdienstausschlag, wenn sich die Arbeitsaufnahme verzögert.

Klagen werden voraussichtlich nicht ausbleiben und Haftungsansprüche werden den kommunalen Haushalt solange belasten, bis ein bedarfsdeckendes Angebot an Plätzen für unter dreijährige Kinder zur Verfügung steht. Daher ist das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien mit anderen Ämtern und Partnern befasst, weiter für die Kindertagesbetreuung geeignete Standorte und Flächen und Immobilien zu suchen und weitere Kindertagespflegepersonen zu werben und auszubilden.

Tabelle 13: Übersicht über die aktuellen Ausbauplanungen (Inbetriebnahme 2013 – 2015)

Kita	Träger	Wohnbereich	Neue u3- Plätze	Neue ü3- Plätze	Voraussichtliche Inbetriebnahme/ Umsetzung Kitajahr						Bemerkungen	
					2013/2014			2014/2015				2015ff.
					u3	ü3	u3	u3	ü3	u3		
Vogel-v.-Falkenstein	Caritas	Josef	6	14	6	14					Investor, V/0003/2012	
Elisabeth	Kath.	Hansa	9				9				Bundes- und Landesmittel beantragt	
Stern-KiGa	Evang.	Hansaplatz	6	14	6	14					V/0339/2012	
LWL Betriebskita	LWL	Schlachthof	5		5						Investor	
Stephanus	Kath.	Aaseestadt	6		6						Umstrukturierungspotenzial	
Inselbogen	Städt.	Geist	16	14	6	14	10				V/0286/2012 (Baubeschluss)	
Fliedner-Haus Erweiterung Pfarrhaus	Evang.	Geist	6	24	6	24					Investor, in Planung	
Dreifaltigkeitsschule	NN	Uppenberg	32	68			32	68			In Planung	
St.-Josefs-Kirchplatz	NN	Schützenhof	22	28			22	28			Investor, in Planung	
Mauritz	Kath.	Herz-Jesu	12		6		6				Umstrukturierungspotenzial	
Erpho	Kath.	Mauritz-M.	10		6		4				Umstrukturierungspotenzial	
		Bezirk Mitte	130	162	47	66	83	96				
Lichtblick	JuHiMS	Gievenbeck	6		6						V/0016/2012 (Baubeschluss)	
Gievenbach	Städt.	Gievenbeck	6				6				Umstrukturierungspotenzial	
Legdenweg	Städt.	Gievenbeck	16	14	6	14	10				V/0245/2012 (Baubeschluss)	
Hof Schultmann	NN	Mecklenbeck	22	48			22	48			Investor, V/0305/2012 plus E1	
Josef	Kath.	Albachten	12		6		6				In Planung	
Claudius	Evang.	Albachten	22	10	6	10	6		10		V/0135/2012 (Baubeschluss)	
Pantaleon	Kath.	Roxel	26	14			6	14	20		In Planung	
Ursula	Kath.	Roxel	10				6		4		In Planung	
Häger	Städt.	Nienberge	16	14			16	14			V/0397/2011	
Krokodile	Eltern	Nienberge	6	14	6	14					V/0159/2012	
Sebastian	Kath.	Nienberge	6		6						Bundesmittel beantragt	
		Bezirk West	148	114	36	38	78	76	34			

Fortsetzung: Tabelle 13: Übersicht über die aktuellen Ausbauplanungen (Inbetriebnahme 2013 – 2015)

Kita	Träger	Wohnbereich	Neue u3- Plätze	Neue ü3- Plätze	Voraussichtliche Inbetriebnahme/ Umsetzung Kitajahr						Bemerkungen
					2013/2014						
					u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3	
Edelbach	Städt.	Coerde	10		6		4			V/0928/2011 (Baubeschluss)	
Andreas-Kita	Kath.	Coerde	6	14	6	14				Investor, V/340/2012	
Zentrum Kinderhaus	Städt.	Kinderhaus	6	14	6	14				Investor, V/0004/2012	
Kinderbachtal	NN	Kinderhaus	22	48			22	48		V/0342/2012 plus E1	
Outlaw	Outlaw	Sprakel	12	28			12	28		In Planung	
Marien	Kath.	Sprakel	10		6		4			V/0380/2011	
		Bezirk Nord	66	104	24	28	42	76			
Johannes-Busch-Haus	CVJM	Mauritz-Ost	22	48	22	48				Investor, V/0815/2011	
Schmittingheide/ Eisenbahnschule	NN	Mauritz-Ost	32	68			32	68			
Maria Himmelfahrt	Kath.	Gelmer-D.	6		6					Investor, in Planung	
Petronilla	Kath.	Handorf	6		6					weitere Planung ist angedacht	
		Handorf	22	3	22	3				Umstrukturierungspotenzial	
Juffernbach	Städt.	Handorf	88	119	56	51	32	68		Investor, V/0397/2011	
		Bezirk Ost	10		6		4				
Ida	Kath.	Gremmendorf	10		6					V/0352/2011, Bundesmittel beantragt	
Bernhard	Kath.	Angelmodde	10				6		4	In Planung	
Nikolaus	Kath.	Wolbeck	6		6					Bundesmittel beantragt	
		Bezirk SüdOst	26		12		10		4		
Berg Fidel	Städt.	Berg Fidel	26	34	26	34				V/0409/2012 (Baubeschluss)	
Marien	Kath.	Hiltrup-Ost	6		6					Umstrukturierungspotenzial	
Wielert	Städt.	Hiltrup-M.	10		6		4			V/0028/2012 (Baubeschluss)	
Lummerland	DRK	Hiltrup-W	6		6					V/0029/2012 (Baubeschluss)	
Wiedeicken	NN	Amelsbüren	22	48	22	48				Investor, in Planung	
Sebastian	Kath.	Amelsbüren	22				16		6	In Planung	
BASF		Hiltrup	20		20					V/0126/2012	
		Bezirk Hiltrup	112	82	86	82	20	265	316	44	
Gesamt			570	581	261	265	265	316	44	0	

4. Kindertagesbetreuungsangebote mit besonderem Profil

4.1 Kindertagespflege

Kurzdarstellung

Kindertagespflege ist eine familiäre und flexible, auf die Betreuungsbedarfe der Eltern abgestimmte Betreuungsform für insbesondere unter 3-jährige Kinder. Auch ältere Kinder können bei Bedarf ergänzend zu anderen Einrichtungen in Kindertagespflege betreut werden. Kindertagespflege findet entweder im Haushalt der Betreuungsperson (Tagesmutter), im Haushalt der Eltern (Kinderfrau) oder in anderen geeigneten Räumen statt. In der Betreuung in Familien werden Kinder alleine, mit Geschwistern, mit den Kindern der Tagesmutter oder mit bis zu vier weiteren Tageskindern betreut.

Die Beratungsstelle für Kindertagespflege der Stadt Münster berät, vermittelt, begleitet stadtteilorientiert Eltern und Tagespflegepersonen.

Gesetzliche Grundlagen: §§ 22, 23, 24, 43 SGB VIII, § 16 a SGB II

Als besondere Schwerpunkte sollen für den Berichtszeitraum zwei Themen herausgegriffen werden:

1. Grundsätzliche Implementierung des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung im Feld Kindertagespflege in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund

In § 10 des Kinderbildungsgesetzes heißt es: „In den Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege ist die gesundheitliche Entwicklung der Kinder zu fördern. Bei Vorliegen gewichtiger Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung sind die Eltern frühzeitig zu informieren und geeignete Hilfen zu vermitteln; bei fortbestehender Gefährdung ist das Jugendamt entsprechend § 8 a Kinder- und Jugendhilfegesetz zu informieren.“

Damit verpflichtet der Gesetzgeber Tagespflegepersonen in Fällen bei Verdacht auf eine Gefährdung des Kindeswohls, angemessen tätig zu werden. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund hat das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien ein Fortbildungsmodul mit drei Unterrichtseinheiten entwickelt, in dem das Thema aufgegriffen wird. Ziel ist es, den Tagespflegepersonen einen Handlungsleitfaden an die Hand zu geben. Die Fortbildung umfasst drei Unterrichtseinheiten, wird vom Kinderschutzbund durchgeführt und ist seit 2011 für alle neuen und im Feld befindlichen Tagespflegepersonen verpflichtend.

2. Entwicklung eines Handbuchs mit Standards für die Fachberatung in der Kindertagespflege

Die Fachberatung ist ein zentraler Baustein im System Kindertagespflege. Münster kann schon seit über 20 Jahren auf die Existenz von Fachberatung für Tagespflegepersonen und Eltern zurückblicken. Dies ist auch ein wichtiger Grund dafür, dass in Münster Kindertagespflege entsprechende Platzzahlen im Bereich der u3-Betreuung in den erforderlichen Qualitäten vorweisen kann. Die Aufgabenfelder der Fachberaterinnen erstrecken sich von der Beratung von Eltern und Tageseltern über die Vermittlung und Begleitung bis hin zur Eignungsfeststellung und Organisation der Qualifizierung.

Kindertagespflege ohne Fachberatung im Hintergrund funktioniert nicht, da Tagespflegepersonen i. d. R. alleine und in selbständiger Form einem umfassenden Anforderungsprofil in ihrer Tätigkeit gegenüber stehen. In 2010 wurde die Fachberatung des Vereins Münsteraner Tageseltern e. V. mit der städtischen Fachberatungsstelle zusammengeführt (siehe V/0116/2010).

Dies geschah mit dem Ziel, einheitliche Qualitätsstandards und Synergien zu organisieren, die sich in einem umfangreichen Handbuch über Standards wiederfinden.

Kennzahlen

Tabelle 14: Eckdaten / TOP-Kennzahlen Tagespflege

	2010	2011	2012
Versorgungsquote (Verhältnis Plätze zu Kinderzahl) von Kindern unter drei Jahren in Kindertagespflege (in %)	11,5	12,3	12,9
Kinder unter 3 Jahren	7.310	7.555	7.691
Anzahl der Kindertagespflegeverhältnisse insgesamt	1.100	1.144	1.181
davon:			
für Kinder von 0 – 3 Jahren	839	932	993
für Kinder von 3 – 6 Jahren	102	77	76
für Kinder von 6 – 10 Jahren	159	135	112

Tabelle 15: Eckdaten zur Förderung von Kindern in Tagespflege

	2009	2010	2011*
Erstberatung von Eltern	1.081	1.078	1.077
Neuvermittlungen	803	841	859
Anzahl Tagespflegepersonen	420	400	420
Begleitete Tagesmütter-Treffen	175	230	229
Kooperationen mit Familienzentren	21	23	23
Teilnehmer/innen an Qualifizierungsmaßnahmen	715	702	595
Teilnehmerstunden für Qualifizierungsmaßnahmen	8.391	11.726	12.134
Großtagespflegestellen (inklusive Betrieblicher GTP) – Anzahl	12	17	22
Großtagespflegestellen (inklusive Betrieblicher GTP) – Plätze	106	140	175
Davon Großtagespflegestellen – andere geeignete Räume – Anzahl	9	14	17
Davon Großtagespflegestellen – andere geeignete Räume – Plätze	80	114	133
Davon Großtagespflegestellen – eigene Räume – Anzahl	3	3	5
Davon Großtagespflegestellen - eigene Räume - Plätze	26	26	42
Betriebliche Kindertagespflegestellen – Anzahl	4	9	10
Betriebliche Kindertagespflegestellen – Plätze	24	61	65
Davon betriebliche Großtagespflege – Anzahl	2	7	8
Davon betriebliche Großtagespflege – Plätze	18	52	58

Davon Betriebliche Kindertagespflege mit max. 5 Plätzen – Anzahl	2	2	2
Davon Betriebliche Kindertagespflege mit max. 5 Plätzen – Plätze	6	8	7
Monatsstundenverbrauch	93.640	108.651	114.666
Anteil der geleisteten Betreuungsstunden in Qualifizierungsstufe 1 in Prozent	10	5	3
Anteil der geleisteten Betreuungsstunden in Qualifizierungsstufe 2 in Prozent	33	30	30
Anteil der geleisteten Betreuungsstunden in Qualifizierungsstufe 3 in Prozent	57	65	67
Betreuungsort eigener Haushalt in Prozent	76	73	74
Betreuungsort im Haushalt der Eltern in Prozent	20	18	12
Betreuungsort anderen Räumen in Prozent	4	9	14

* Die Zahlen für 2012 werden am Ende des Jahres erhoben und im nächsten Kita-Bericht bereitgestellt.

Schwerpunkte im Kigajahr 2010/2011

- Die Angebote für Kinder unter drei Jahren wurden von 839 Plätzen in 2010 auf 932 Plätzen in 2011 weiter ausgebaut.
- Die betriebliche Kindertagespflege wurde ausgebaut.
- In einem Kooperationsprojekt mit der Sahle Wohnbaugesellschaft wurde in Kinderhaus eine präventiv ausgerichtete Großtagespflegestelle aufgebaut.
- Das Thema „§ 8a“ wurde in Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund im Feld Kindertagespflege implementiert.
- Das Thema „vorbeugender Brandschutz“ wurde in Kooperation mit der Berufsfeuerwehr Münster im Feld Kindertagespflege implementiert
- Fachliteratur für Tagespflegepersonen wurde in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei bereit gestellt.
- Eine Werbestrategie für die gezielte Neugewinnung von Tagespflegepersonen wurde entwickelt.
- Ein Handbuch mit Standards für die Fachberatung wurde mit dem Ziel „einheitliche Verfahrensabläufe“ entwickelt.
- Die Vorlage „Qualitativer Umbau und Weiterentwicklung des Leistungsfeldes Kindertagespflege“ (V/0117/2011) wurde erstellt, im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien sowie im Rat beraten und zur Kenntnis genommen.
- Die Kooperation mit den Familienzentren wurde fortgeführt, unter anderem mit Hilfe des Kooperationskoffers.
- Grundlagen für den Aufbau einer neuen Datenbank wurden gelegt.
- Die Geschäftsprozesse wurden optimiert, um den Verwaltungsaufwand zu reduzieren.



Ausblick auf das Kigajahr 2012/2013

- Das Netzwerk für die Qualifizierung von Kindertagespflege wird das Qualifizierungssystem planen, organisieren und weiterentwickeln.
- Das Thema „§ 8a“ wird in den Vorbereitungskurs implementiert.
- Informationen über den vorbeugenden Brandschutz werden für Tagespflegepersonen, die im eigenen Haushalt betreuen, aufbereitet.
- Das Thema „Kinderfrauen“ wird aufbereitet.
- Ein Konzept zur Randzeitbetreuung wird entwickelt.
- Eine Analyse der Struktur aller Tagesmüttertreffen mit dem Ziel der Optimierung wird angestrebt.
- Das Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit, u. a. Neugewinnung von Tagespflegepersonen, wird umgesetzt.
- Die Vereinbarung zwischen Eltern und Tagespflegeperson soll überarbeitet werden.
- Der weitere Ausbau von KTP in anderen Räumen ist vorgesehen.
- Der weitere Ausbau der betrieblichen Kindertagespflege wird angestrebt.
- Ein standardisiertes Auswahlverfahren für interessierte Tagespflegepersonen an der betrieblichen Großtagespflege soll erprobt werden.
- Ein Workshop zum Thema Qualitätssicherung und -entwicklung in der Kindertagespflege wird durchgeführt.
- Die Datenbank Kindertagespflege sowie ihre systematische Auswertung werden neu entwickelt.
- Die Geschäftsprozesse sollen mit dem Ziel der Reduzierung des Verwaltungsaufwands optimiert werden.
- Das Handbuch für die Fachberatung soll weiter entwickelt werden.

4.2 Familienzentren

Kurzdarstellung

Mit verschiedenen Angeboten zur Unterstützung und Förderung der Familien soll durch den Ausbau der Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren frühzeitig erreicht werden, dass Risiken und Problemlagen für das Aufwachsen von Kindern vermieden werden. Die Kindertageseinrichtung soll über den bisherigen Auftrag hinaus (Erziehung, Bildung und Betreuung) Kindern und zukünftig auch in wachsendem Maße Eltern Unterstützung bei den an sie gestellten Anforderungen bieten. Gefördert werden sollen Kinder in den frühen Lebensjahren und Familien, indem Eltern Hilfe und Unterstützung erhalten.

Zu den zentralen Angeboten zählen u. a. die Bereiche

- Betreuung (Vereinbarkeit von Familie und Beruf sichern),
- Bildung (frühkindliche Bildung, Sprachförderung und Familienbildung) und
- Beratung (Eltern bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsaufgabe stärken).

Bei der Umsetzung sollen die bestehenden Ressourcen und Angebote zur Förderung von Kindern und zur Unterstützung von Familien vor Ort (z. B. Familienbildung und Familienberatung) gebündelt werden. So soll sich die Kindertageseinrichtung zum Knotenpunkt eines Netzwerkes entwickeln, die Familien umfassend berät und unterstützt.

Gesetzliche Grundlagen: §§ 22-26 SGB VIII, § 16 KiBiz

Kennzahlen

Tabelle 16: Eckdaten zu Familienzentren

	2010	2011	2012
Anzahl der Familienzentren	24	24	26
Anzahl der Familienzentren im Verbund	7	7	7
Familienzentren nach Trägern			
Kath. Träger	11	11	11
Ev. Träger	2	2	3
Städt. Träger	4	4	5
Wohlfahrtsverbände	2	2	2
Sonst. freie Träger	5	5	5

Nachdem es zwei Jahre keine weiteren Kontingente zum Ausbau von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren gegeben hat, stellt das Land NRW zum Kindergartenjahr 2012/2013 erneut ein Kontingent zur Entwicklung weiterer Kitas zu Familienzentren in NRW zur Verfügung. Die Landesregierung hat aber vorgegeben, dass diese neuen Zentren vor allem dort einzurichten sind, wo benachteiligte Familien wohnen und hat auf dieser Basis für NRW insgesamt 150 weitere Familienzentren vorgesehen, davon zwei für Münster. Diese Verteilung hat die Landesregierung an Hand eines Sozialindex festgelegt, dem die Messgrößen „Kinder unter 7 in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II“ und „Abgänger ohne Schulabschluss“ zu gleichen Teilen zu Grunde liegen. Eine weitere kleinräumige Verteilung hat das Land den Kommunen wegen der besseren Kenntnisse vor Ort überlassen.



Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien hat daraufhin die Sozialräume Münsters bzgl. des Bedarfs für weitere Familienzentren im vorstehenden Sinne in den Blick genommen und dabei festgestellt, dass unter Berücksichtigung der Standorte der bereits vorhandenen 24 Familienzentren in Münster zwei weitere Familienzentren im Stadtteil Kinderhaus angesiedelt werden sollten, in Kinderhaus gibt es bisher nur ein Familienzentrum. Begründet ist dies durch die in Kinderhaus vergleichsweise hohe Zahl an „Kindern unter 7 in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II“ und auch durch die vom Gesundheitsamt bei den Schuleingangsuntersuchungen ermittelte Zahl an Kinderhauser Kindern mit geringen „Sozialressourcen“.

Das Amt hat diese Zielrichtung mit entsprechenden Trägern der Kindertageseinrichtungen in Kinderhaus kommuniziert, daraufhin haben sich die beiden folgenden Kindertageseinrichtungen für die Weiterentwicklung zum Familienzentrum beworben:

- Ev. Markus-Kindergarten, Rektoratsweg 76, 48159 Münster und
- Städt. Kita Im Moorhock, Im Moorhock 71, 48159 Münster

Mit diesen Bewerbungen kann dem vom Land zugewiesenen Ausbaukontingent für Münster exakt entsprochen werden. Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien hat den erforderlichen Antrag zur Anerkennung und Bezuschussung der beiden neuen Familienzentren fristgemäß beim Land gestellt (Antragsfrist 15.06.2012).

Sofern das Land positiv über den Antrag entscheidet, erhalten die beiden neuen Familienzentren ab dem 1. August 2012 pro Jahr zusätzlich 14.000 € als Entwicklungsförderung und werden zur Zertifizierung des Gütesiegels zugelassen. Die Zertifizierung hat innerhalb eines Jahres zu erfolgen. Alle Bewerbungen berücksichtigen die inhaltlichen Anforderungen für Familienzentren und gewährleisten, dass die Einrichtungen innerhalb eines Jahres die Kriterien des Gütesiegels erreichen können.

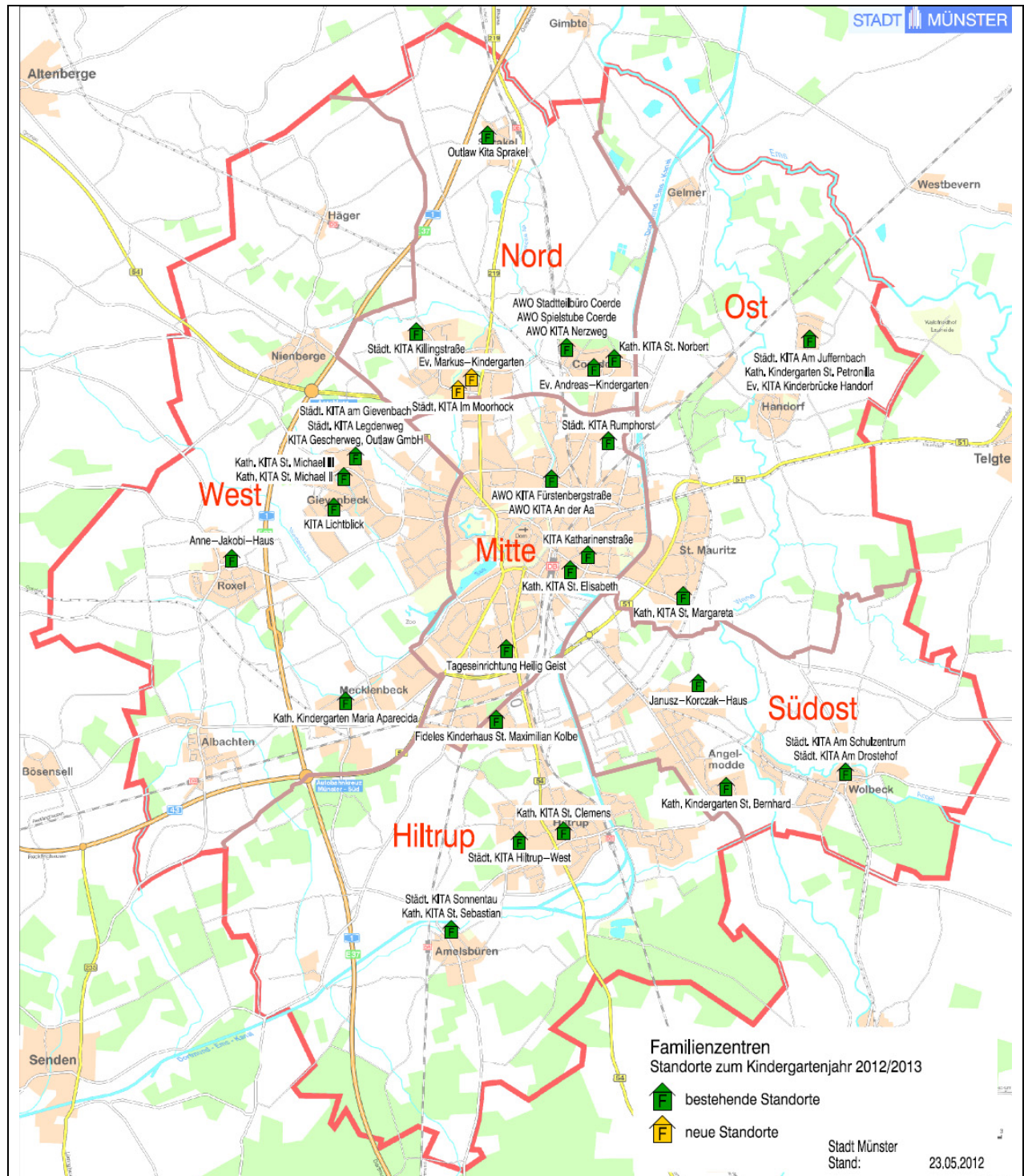
Nach Prüfung der vorliegenden Bewerbungen schlägt die Verwaltung vor, beide Einrichtungen für die Weiterentwicklung zum Familienzentrum zum Kindergartenjahr 2012/2013 auszuwählen. Unter Berücksichtigung der Verteilung der 24 bereits bestehenden Familienzentren innerhalb des Stadtgebiets ergänzen die zwei ausgewählten Kindertageseinrichtungen gut die Gesamtverteilung der Familienzentren auf die verschiedenen Bezirke bzw. Stadtteile. Auch ist die bestehende Auswahl weiterhin insgesamt durch eine Trägervielfalt gekennzeichnet.

Tabelle 17: Familienzentren im Überblick

Bezirk	Nr.	Wohnbereich	Familienzentrum	Träger
Mitte	1	Hansaplatz	Kita Katharinenstraße (Kiga-Jahr 2006/2007)	SKF - Sozialdienst katholischer Frauen
	2	Geistviertel	Tageseinrichtung Hl. Geist (Kiga-Jahr 2007/2008)	Kath. Kirchengemein- de Heilig Geist
	3	Rumphorst	Kita Rumphorst (Kiga-Jahr 2008/2009)	Stadt Münster
	4	Hansaplatz	Kita St. Elisabeth (Kiga-Jahr 2009/2010)	Kath. Kirchengemein- de Herz-Jesu und St. Elisabeth
	5	Schlachthof	Verbund Kita Fürstenberg- straße und Kita An der Aa (Kiga-Jahr 2009/2010)	Arbeiterwohlfahrt Un- terbezirk Münsterland- Recklinghausen
West	6	Gievenbeck	Verbund Kita St. Michael II St. Michael III) (Kiga-Jahr 2007/2008)	Kath. Kirchengemein- de St. Michael
	7	Gievenbeck	Kita Lichtblick (Kiga-Jahr 2007/2008)	Ev. Jugendhilfe Müns- terland
	8	Gievenbeck	Verbund Kita Gescherweg	Outlaw gGmbH
			Kita Am Gievenbach	Stadt Münster
			Kita Legdenweg (Kiga-Jahr 2008/2009)	Stadt Münster
	9	Roxel	Anne-Jakobi-Haus (Kiga-Jahr 2008/2009)	Christlicher Verein Junger Menschen
	10	Mecklenbeck	Kita Maria Aparecida (Kiga-Jahr 2007/2008)	Kath. Kirchengemein- de St. Anna
Nord	11	Kinderhaus- West	Kita Killingstraße (Kiga-Jahr 2007/2008)	Stadt Münster
	12	Kinderhaus	Ev. Markus-Kita (Kiga-Jahr 2012/2013)	Ev. Kirchenkreis
	13	Kinderhaus	Kita Im Moorhock (Kiga-Jahr 2012/2013)	Stadt Münster
	14	Coerde	Andreas-Kindergarten (Kiga-Jahr 2007/2008)	Ev. Andreas- Kirchengemeinde
	15	Coerde	Verbund Kita Nerzweg Kita Spielstube Coerde, Stadtteilbüro Coerde (Kiga-Jahr 2007/2008),	Arbeiterwohlfahrt Un- terbezirk Münsterland- Recklinghausen
	16	Coerde	Kita St. Norbert (Kiga-Jahr 2008/2009)	Kath. Kirchengemein- de St. Norbert
	17	Sprakel	Kita Outlaw Sprakel (Kiga-Jahr 2010/2011)	Outlaw gGmbH

Ost	18	Mauritz-Ost	Kita St. Margareta (Kiga-Jahr 2010/2011)	Kath. Kirchengemein- de St. Margareta
	19	Handorf	Verbund Kita Kinderbrücke Kita St. Petronilla Kita Am Juffernbach (Kiga-Jahr 2008/2009)	Ev. Kirchenkreis Kath. Kirchengemein- de St. Petronilla Stadt Münster
Südost	20	Gremmendorf	Janusz-Korczak-Haus (Kiga-Jahr 2006/2007)	Christlicher Verein Junger Menschen
	21	Angelmodde	Kita St. Bernhard (Kiga-Jahr 2007/2008)	Kath. Kirchengemein- de St. Bernhard
	22	Wolbeck	Verbund Kita Am Schul- zentrum, Kita Am Drosten- hof (Kiga-Jahr 2009/2010)	Stadt Münster
Hiltrup	23	Hiltrup-Mitte	Kita St. Clemens (Kiga-Jahr 2008/2009)	Kath. Kirchengemein- de St. Clemens
	24	Hiltrup-West	Kita Hiltrup-West (Kiga-Jahr 2006/2007)	Stadt Münster
	25	Amelsbüren	Verbund Kita St. Sebastian Kita Sonnentau (Kiga-Jahr 2008/2009)	Kath. Kirchengemein- de St. Sebastian Stadt Münster
	26	Berg Fidel	Fideles Kinderhaus (Kiga-Jahr 2007/2008)	Kath. Kirchengemein- de St. Maximilian Kol- be/St. Gottfried

Abbildung 9: Familienzentren - Standorte im Kigajahr 2012/2013



4.3 Betrieblich unterstützte Kindertagesbetreuung

Kurzdarstellung

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein wesentlicher Aspekt, um junge Menschen bei der Familiengründung und finanziellen Absicherung sowie bei der Betreuung, Förderung und Erziehung ihrer Kinder zu unterstützen. Fachkräftemangel und demographischer Wandel sind Herausforderungen unserer Gesellschaft, die es gilt zu bewältigen, um die Regionen und deren Wirtschaftsstandort zu stärken.

Die Förderung einer familienfreundlichen Arbeitswelt durch unterschiedlichste Maßnahmen der familienfreundlichen Personalpolitik als Strategie zur Bindung und Gewinnung von Fachkräften hat somit immer mehr an Bedeutung gewonnen.

Neben familienorientierten Arbeitszeitmodellen stellen Angebote betrieblicher Kindertagesbetreuung einen wesentlichen Standortvorteil für die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen und der ganzen Region dar. Qualifiziertes Personal wird insbesondere durch eine gute und qualifizierte Kinderbetreuung an das Unternehmen gebunden.

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien unterstützt die Unternehmen mit dem Ziel, die betriebliche Kindertagesbetreuung weiter auszubauen und soweit wie gesetzlich möglich eine Finanzierungsgrundlage unter Einbeziehung der erforderlichen betrieblichen Finanzmittel für ein Angebot zu schaffen.

Kennzahlen

Tabelle 18: Betrieblich unterstützte Kindertagesbetreuung

	2010	2011	2012
Betriebliche Plätze in eigenen Einrichtungen von Unternehmen	83	83	210
Belegplätze für Betriebe in Kindertageseinrichtungen	70	70	60
Betriebliche Kindertagespflege	36	52	93
Betriebliche Kindertagesbetreuung insgesamt	189	205	363

Tabelle 19: Betriebliche Plätze in eigenen Einrichtungen von Unternehmen

	Plätze
Niki de Saint Phalle (Uniklinik)	150
Hengst Filter Werke GmbH	30
Landschaftsverband Westfalen Lippe (LWL)	10
BASF Coatings	20
Gesamt	210

Tabelle 20: Belegplätze für Betriebe in Kindertageseinrichtungen

	Plätze
Deutsche Rentenversicherung	10
NRW Bank	4
Provinzial	10
Stadtwerke Münster	10
Stadt Münster	15
Westf. Wilhelmsuniversität (WWU)	10
Familienservice WWU	1
Gesamt	60

Tabelle 21: Betriebliche Kindertagespflege

	Plätze
St. Franziskushospital GmbH	18
Max-Planck-Institut	9
Familienservice WWU	9
LVM	9
Coppenrath	6
Paulinum	9
Sparkasse MS-Land-Ost / WL-Bank	9
LWL-Klinik	9
Herz Jesu Krankenhaus Hiltrup	9
Wheels Logistics/Deutsche Hochschule der Polizei	6
Gesamt	93

Schwerpunkte im Kigajahr 2012/2013 und Ausblick

- Beratungsgespräche zur Entwicklung einer betrieblichen Kindertagesbetreuung im Kiga-Jahr wurden mit 22 Firmen geführt.
- Die Umfragen zum Kindertagesbetreuungsbedarf in den Gewerbegebieten wurden weiter mit den Betrieben und der Wirtschaftsförderung konkretisiert. Das Interesse der Firmen ist weiterhin hoch und wird vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien intensiv unterstützt.
- Kooperationsgespräche und weitere Einzelberatungen werden vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und der Wirtschaftsförderung im Anschluss an die Gewerbegebietsgespräche weiterhin angeboten.
- Die betriebliche Kindertagesbetreuung konnte durch die Einzelberatung und die intensiven Angebote in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung weiter ausgebaut werden. Neue Angebote sind bereits installiert, weitere in anderen Firmen in konkreter Planung.
- Für die betriebliche Kindertagesbetreuung ist eine Internetpräsentation und internetgestützte Informationsbörse zu den Themen „Betriebliche Kindertagesbetreuung“ und „Fachkräftesicherung/Familie und Beruf“ im Aufbau.

5. Fachliche und qualitative Entwicklungen in der Kindertagesbetreuung

5.1 Qualitätsmanagement

Kurzdarstellung

Auch in diesem Jahr wurden in den Kindertageseinrichtungen weiterhin systematische Maßnahmen zur Verbesserung von Prozessen oder Leistungen bei der pädagogischen Arbeit umgesetzt, die der Qualitätssicherung und -entwicklung dienen.

"Qualitätsmanagementsystem Münster für Kindertageseinrichtungen" – QUAMS

Dieses seit 2003 in Münster eingesetzte QM-System erreichte in den drei bisherigen, jeweils drei Jahre dauernden Projekten insgesamt 37 Kindertageseinrichtungen verschiedener Träger, das dritte Projekt wurde im Jahre 2011 erfolgreich beendet. Bei den über 40, hinsichtlich des pädagogischen Handelns und pädagogisch relevanter Bedingungen zu betrachtenden Einzelaspekten stellten externe Fachleute in den zuletzt beteiligten 10 Kitas mit der Kindergartenskala (KES) bzw. der Krippenskala (KRIPS) am Ende der Qualitätsentwicklungsarbeit gegenüber den Ergebnissen der am Projektbeginn durchgeführten Evaluationen einmal mehr deutliche Verbesserungen fest.

Den an den Projekten QUAMS 1 (2003 bis 2005) und QUAMS 2 (2006 bis 2008) beteiligten Kitas freier Träger wurde in diesem Jahr die Möglichkeit geboten, nach dem inzwischen vergangenen mehrjährigen Zeitraum erneut eine Evaluation durch externe Fachleute mit der KES bzw. der KRIPS durchführen zu lassen, diese Maßnahmen wurden vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien analog zu den QUAMS-Projekten bezuschusst. Auch die hier beteiligten Kitas konnten ihre Qualität stabilisieren bzw. in einigen Bereichen noch verbessern.

Im Herbst 2012 beginnt das vierte QUAMS-Projekt, an dem sich weitere sieben Kitas freier Träger beteiligen wollen. Insgesamt werden damit 44 Kitas in das QUAMS einbezogen. Auch das vierte Projekt ist über drei Jahre angesetzt und wird ebenfalls mit städtischen Mitteln bezuschusst.

Finanzielle Unterstützung anderer Qualitätsmanagementsysteme

Nachdem in den beiden Vorjahren bereits insgesamt 24 Kitas freier Träger von den erstmals vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien bezuschussten anderen Qualitätsmanagement-Maßnahmen profitierten, kamen im Kindergartenjahr 2011/12 weitere 15 Kitas hinzu. Auch für das Kindergartenjahr 2012/13 wird diese Unterstützung wieder angeboten, die Träger der Kindertageseinrichtungen wurden entsprechend informiert.

Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung in städtischen Kitas

Die Qualität der 28 städt. Kitas wird inzwischen in einem rotierenden Verfahren alle drei Jahre durch externe Fachleute mit der Kindergartenskala (KES) bzw. der Krippenskala (KRIPS) ermittelt. So wurden im Frühjahr 2012 neun städt. Kitas in diese Evaluationen einbezogen. Auch hier zeigte sich, dass die von den für die städtischen Kitas zuständigen Fachberaterinnen zwischen den Evaluationen begleitete Qualitätsentwicklungsarbeit der Kitas Früchte trägt, gute Evaluationsergebnisse bestätigen dies.

Kennzahlen

Tabelle 22: Eckdaten zum Qualitätsmanagement

	2010	2011	2012
Anzahl der am QUAMS teilnehmenden Kitas freier Träger	10	10	7
Anzahl der Kitas mit anderen Qualitätsmanagementmaßnahmen (städt. bezuschusst)	16	15	noch offen
Anzahl der mit KES/KRIPS evaluierten städt. Kitas	8	10	99

5.2 Sprachförderung

Kurzdarstellung

Sprachförderung für Kinder zwei Jahre vor der Einschulung – Delfin 4

Die nach Delfin 4 in NRW seit 2008 flächendeckend eingeführte Sprachförderung geht über die grundsätzlich für jedes Kind erfolgende Begleitung seiner sprachlichen Entwicklung (Spracherziehung) hinaus, von ihr profitieren Kinder mit entsprechendem Bedarf zwei Jahre vor ihrer Einschulung. Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien leitet die für diese Sprachförderung bereit gestellten Landesmittel (345 € pro Kind) weiterhin den Kitas zu, dort erhalten diese die nach unterschiedlichen Konzepten angebotene Sprachförderung. Wie schon zuvor wurde auch weiterhin jedem Kind mit Sprachförderbedarf ein Platz in einer Kindertageseinrichtung geboten, wo es die Sprachförderung erhalten konnte.

Offensive Frühe Chancen: Bundesinitiative „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“

Das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanzierte Programm zur Weiterentwicklung von bundesweit rund 4.000 Einrichtungen zu „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ richtet sich insbesondere an junge Kinder des Elementarbereichs mit einem hohen Sprachförderbedarf aus Familien mit Migrationsvorgeschichte bzw. aus bildungsfernen Familien und sind als Ergänzungen bereits implementierter Maßnahmen (z. B. die Sprachförderung Delfin 4) zu sehen.

In die erste Förderwelle im Jahre 2011 wurden aus Münster insgesamt 13 Kitas in das Projekt einbezogen. Für die 2012 beginnende zweite Förderwelle bewarben sich acht weitere münsterische Kitas.

Insgesamt nehmen somit 21 Kitas an dem Projekt teil, die betreffenden Kitas befinden sich in Gievenbeck, Coerde, Kinderhaus, Sprakel, Angelfmodde, Wolbeck, Berg Fidel und Hilstrup.

Sprachförder- und Integrationsmaßnahmen für Eltern (Mütter) von Kita-Kindern

Sprachförder- und Integrationsmaßnahmen für Eltern (Mütter) von Kita-Kindern wurden auch im Kindergartenjahr 2011/12 weiterhin erfolgreich angeboten und haben sich quantitativ wie auch qualitativ auf hohem Niveau stabilisiert. Sie wirken sich nicht nur auf die Teilnehmenden (meist Mütter) positiv aus sondern auch auf die Sprachentwicklung ihrer Kinder, weil zwischen dem Spracherwerb der Eltern und dem der Kinder ein Zusammenhang besteht bzw. hergestellt wird. Die über den reinen Spracherwerb hinausgehenden Inhalte stärken die Teilnehmenden z. B. bei der Wahrnehmung Ihrer Elternrolle in der Kita aber auch, um sich insgesamt besser in ihrem Lebensumfeld bewegen zu können. Dadurch wird weitergehend vor allem auch die Förderung und Integration der Kinder insgesamt gestärkt. Die Maßnahmen werden auch in diesem

Jahr überwiegend in Kooperation mit Familienbildungsstätten durchgeführt und auch weiterhin vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien bezuschusst.

Für Eltern, die weder ihre ursprüngliche nichtdeutsche Muttersprache noch die deutsche Sprache richtig beherrschen, wurden zur Vermeidung von doppelter Halbsprachigkeit erstmals Maßnahmen in albanisch, arabisch und tamilisch angeboten. Die Wirkung dieser drei Maßnahmen ist noch in den Blick zu nehmen und auszuwerten.

Gesetzliche Grundlagen: § 36 Schulgesetz - §§ 13, 21 KiBiz

Kennzahlen

Tabelle 23: Kennzahlen zur Sprachförderung

	2010	2011	2012
Anzahl der Kinder mit Sprachförderung nach Delfin 4	899	987	860*
Anzahl der Sprachförder- und Integrationsmaßnahmen für Eltern von Kita-Kindern	23	19	22
Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration	-	13	21

*) Die endgültige Anzahl für das Kindergartenjahr 2012 kann sich evtl. noch durch Nachmeldungen verändern.

5.3 Inklusion: Förderung behinderter Kinder

Kurzdarstellung

Integrative Bildungs- und Erziehungsarbeit in Kindertageseinrichtungen - Inklusion

Die Bildungs- und Erziehungsarbeit in Kindertageseinrichtungen bietet allen Kindern – ob mit oder ohne Behinderung – Entwicklungsimpulse und wichtige gemeinsame Erfahrungen. Kinder erfahren, dass sie dabei auch von ihres gleichen lernen und sich auch täglich für sie und die Erwachsenen ein breites Spektrum gemeinsamer Handlungsmöglichkeiten ergibt. Auch erleben sie den Umgang mit einer Beeinträchtigung und Behinderung mit der Zeit als selbstverständlicher, weshalb auch viele Eltern behinderter Kinder sich für Ihr Kind einen wohnortnahen Kindergartenplatz wünschen und den gemeinsamen Kindergartenbesuch mit Geschwisterkindern oder Spielkameraden aus der Nachbarschaft bevorzugen.

Vor diesem Hintergrund wurde die integrative Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsarbeit in münsterischen Kitas in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgeweitet, womit die für diesen Bereich stehenden Forderungen des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention - BRK) bereits in deutlich erkennbaren Ansätzen umgesetzt werden. Von den insgesamt über 160 Kindertageseinrichtungen in Münster haben sich inzwischen über 2/3 für die wohnortnahe Integration der Kinder geöffnet, damit wurden weitere wichtige Schritte in Richtung Inklusion vollzogen.

Zur Umsetzung der BRK begibt sich Münster insgesamt auf den Weg zur Inklusion und will bis Ende 2012 zunächst einen Aktionsplan mit entsprechenden Maßnahmen (vgl. Beschluss des Rates der Stadt Münster vom 19.10.2011, V/0525/2011) fertigen, hier soll u. a. auch die Inklusion in der Kindertagesbetreuung berücksichtigt werden.

Die auf Initiative der AG nach § 78 SGB VIII „Tagesbetreuung für Kinder“ trägerübergreifend gegründete „Arbeitsgruppe Integrative Erziehung“ befasst sich in der letzten Zeit intensiv mit

dem Thema Inklusion und ist dabei, die für die Umsetzung der Inklusion im Kitabereich erforderlichen Voraussetzungen zusammenzutragen und dazu eine fachliche Einschätzung vorzubereiten. Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und das Gesundheitsamt führen weiterhin Arbeitstreffen zur Optimierung der Tagesbetreuung behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder, z. B. hinsichtlich der Beratung von Erziehungsberechtigten der Kinder, der Versorgung der Kinder mit Plätzen in Kindertageseinrichtungen mit bedarfsgerechten Förderangeboten, der Zusammenarbeit der Kindertageseinrichtungen und der Frühförderung des Gesundheitsamtes durch. Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien berät und unterstützt Eltern ebenfalls weiterhin bei der Suche nach geeigneten Tagesbetreuungsplätzen für ihre behinderten und von Behinderung bedrohten Kinder.

Einrichtungen mit heilpädagogischen Plätzen

Das in der Arche und im Heinrich-Piepmeyer-Haus vorhandene Angebot heilpädagogischer Plätze besteht weiterhin. Das Heinrich-Piepmeyer-Haus bietet diese Plätze additiv an, hierdurch wird diese Kita von Kindern mit und ohne Behinderung besucht. Über die künftige Struktur der ausschließlich heilpädagogische Plätze vorhaltenden Arche ist perspektivisch nachzudenken, hier gilt es, mittelfristig inklusionskompatible Wege zu finden.

Gesetzliche Grundlagen: UN-Behindertenrechtskonvention - BRK, §§ 2, 4, 56 SGB IX - § 53 SGB XII - § 22a SGB VIII - §§ 8,19 KiBiz

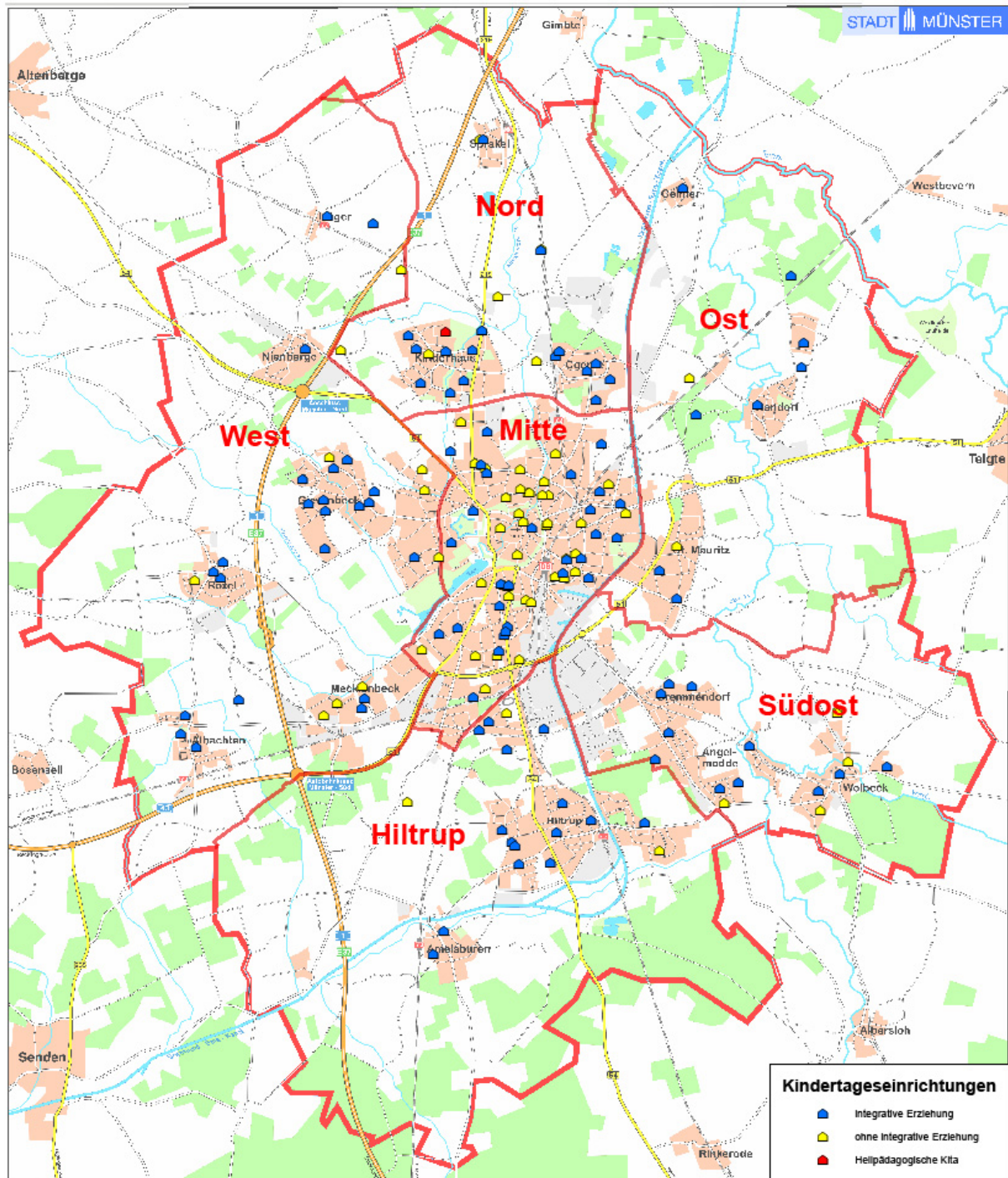
Kennzahlen

Tabelle 24: Eckdaten zur Inklusion

	2010	2011	2012
Anzahl der Kinder in Kitas mit Einzelintegration	278	316	331
Anzahl der Kinder in Kitas mit heilpädagogischen Plätzen	68	68	68

Abbildung 10: Integrative Kindertageseinrichtungen

Integrative Kindertageseinrichtungen in Münster



Stadt Münster
Stand 10.12.2010

5.4 Elternbeiträge

Kurzdarstellung:

Elternbeiträge sind öffentlich-rechtliche Beiträge zu den Jahresbetriebskosten und kein Entgelt für die tatsächliche Betreuung. Sie werden als Monatsbeitrag erhoben und sind so lange zu zahlen wie ein Platz in einer Kindertagesbetreuung bereit gehalten wird. Die Beitragspflicht wird durch Schließungszeiten nicht berührt. Beitragspflichtig sind die leiblichen Eltern des Kindes, sofern sie mit dem Kind zusammen leben. Die Höhe der monatlichen Elternbeiträge ist nach Einkommensgruppen und Betreuungsumfang sowie für Kindertageseinrichtungen nach Alter des Kindes gestaffelt. Werden für mehrere Kinder einer Familie gleichzeitig Kinderbetreuungsangebote in Anspruch genommen, ist nur ein Kind zahlungspflichtig.

Gesetzliche Grundlagen: § 90 Aches Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII), § 23 Kinderbildungsgesetz (KiBiz) und Satzung der Stadt Münster vom 25.09.2009, geändert am 16.02.2011

Änderungen der Elternbeiträge mit Beginn des Kindergartenjahres 2011/2012

Mit Beginn des Kindergartenjahres 2011/2012 zum 01.08.2011 traten für den Bereich der Kindertageseinrichtungen und offenen Ganztagschule sowie der Bis-Mittag-Betreuung an Schulen folgende Änderungen in Kraft:

- Die erste Einkommensgruppe wurde auf 37.000 € erhöht, so dass Eltern bis zu einem Bruttojahreseinkommen von 37.000 € keinen Elternbeitrag zahlen.
- Im Rahmen der Revision des Kinderbildungsgesetzes wurde das Kindergartenjahr vor der Einschulung beitragsfrei gestellt. Für Kinder, die zum 01.08.2012 schulpflichtig werden, ist ab dem 01.08.2011 kein Elternbeitrag mehr zu zahlen. Kinder, die nach dem 30.09.2006 geboren sind und auf Antrag eingeschult werden, sind ab dem 01.12.2011 beitragsfrei. Werden gleichzeitig Geschwisterkinder betreut und ist für diese aufgrund des Einkommens ein Elternbeitrag festgesetzt, ist dieser Beitrag zu zahlen. Auch für Kinder, die in Kindertagespflege betreut werden, gilt die Beitragsfreiheit für das letzte Jahr der Einschulung.

Zuschüsse zu Verpflegungskosten

Zum 01.04.2011 trat das Gesetz zur Ermittlung der Regelbedarfe und zur Änderung des Sozialgesetzbuches II (SGB II), Sozialgesetzbuches XII (SGB XII) und Bundeskindergeldgesetzes (BKGG) in Kraft und für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum 25. Lebensjahr besteht ab dem 01.01.2011 im Rahmen der Leistungen für Bildung und Teilhabe ein Anspruch auf Übernahme der Kosten für ein gemeinschaftliches Mittagessen in Kindertageseinrichtungen und Schulen. Der von den Eltern zu zahlende Eigenanteil für das Mittagessen beträgt 1,00 € pro Mahlzeit und für die Bewilligung der Leistung ist das Sozialamt der Stadt Münster oder das Jobcenter Münster zuständig. Den Eigenanteil von 1,00 € pro Mahlzeit zahlen die Eltern des in der Betreuung befindlichen Kindes immer direkt an die Kindertageseinrichtung oder Schule bzw. den Träger und die Auszahlung des Zuschussbetrages an die Kindertageseinrichtungen und die Schulen bzw. deren Träger erfolgt vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Münster.

Anspruch im Rahmen der Leistungen für Bildung und Teilhabe haben für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum 25. Lebensjahr:

- die Leistungen nach dem SGB II, SGB XII, § 2 AsylbLG erhalten
- für die ein Kinderzuschlag (BKGG) gewährt wird
- die zu berücksichtigendes Mitglied eines Haushaltes sind, für den Wohngeld gewährt wurde

Für Schulkinder, die ab dem 01.08.2011 keinen Anspruch auf Leistungen für Bildung Teilhabe haben, werden die Zuschüsse ab dem 01.08.2011 nach dem Härtefallfonds des Landes NRW „alle Kinder essen mit“ gewährt. Der Eigenanteil pro Mahlzeit beträgt 1,00 €.

Kinder, die eine Kindertageseinrichtung besuchen und keinen Anspruch auf Leistungen für Bildung und Teilhabe haben, erhalten weiterhin einen Zuschuss nach den §§ 24 und 90 SGB VIII. Voraussetzung für den Zuschuss ist, dass die Eltern und das Kind die Kosten unter Berücksichtigung der Einkommensgrenze nach dem Zwölften Sozialgesetzbuch die Kosten nicht selber tragen können.



6. Arbeitsschwerpunkte im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien und in der Arbeitsgemeinschaft Kindertagesbetreuung („AG 78“ gem. § 78 SGB VIII)

6.1 Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien – AKJF

Im Kindergartenjahr 2011/2012 sind nachfolgend aufgeführte Vorlagen, die für die Kindertagesbetreuung in Münster relevant sind und im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beraten worden sind:

Tabelle 25: Vorlagen

Vorlagennummer	Betreff
Vorlage 0625/2011	Erweiterungsneubau Kita Meesenstiege in Hilstrup
Vorlage 0635/2011	Erweiterung der Kita Eichenaue – Gen. d. Dringlichkeitsent.
Vorlage 0782/2011	Erweiterung der Kita Normannenweg – Baubeschluss
Vorlage 0811/2011	Erweiterung der Kita Brockmannweg – Baubeschluss
Vorlage 0815/2011	Neue Kita in Mauritz-Ost – Errichtungs- u. Investorenbeschluss
Vorlage 0815/2011E1	Neue Kita in Mauritz-Ost – Errichtungs- u. Investorenbeschluss
Vorlage 0928/2011	Erweiterung der Kita Am Edelbach – Baubeschluss
Vorlage 0003/2012	Ersatzbau und Erweiterung der Kita "Vogel-v-Falkensteinstraße"
Vorlage 0004/2012	Erweiterung von Kitas (Dependancen) – Gen. d. Dringlichkeitent.
Vorlage 0028/2012	Erweiterung der Kita Wielerort – Baubeschluss
Vorlage 0029/2012	Erweiterung der Kita Lummerland – Baubeschluss
Vorlage 0126/2012	Errichtung einer betrieblichen Kita der BASF Coatings MS-Hiltrup
Vorlage 0137/2012	Sachstandsbericht zur akt. Kindertagesbetreuungsausbauplanung
Vorlage 0159/2012	Ersatzbau und Erweiterung der Kita der Elterninitiative "Krokodile"
Vorlage 0305/2012	Neubau Kita Stratmannweg – Mecklenbeck
Vorlage 0339/2012	Erweiterung der Stern-Kita – Baukostenzuschuss
Vorlage 0340/2012	Erweiterung der Andreas-Kita – Erweiterung und Anmietung
Vorlage 0342/2012	Neubau Kita Kinderbachtal - Kinderhaus
Vorlage 0452/2012	Weiterentwicklung von Kitas zu Familienzentren - 6. Phase
Vorlage 0124/2012	Kindertagesbetreuungsbericht 2012

6.2 Arbeitsgemeinschaft Kindertagesbetreuung gem. § 78 SGB VIII – AG 78

Die Arbeitsgemeinschaft hat sich im Kiga-Jahr 2011/2012 siebenmal getroffen und trägerübergreifend die fachlichen und planerischen Entwicklungen in der Kindertagesbetreuung beraten.

Im Mittelpunkt der Beratungen standen neben der regelmäßigen Vorberatung der Ausschussvorlagen insbesondere folgende Themen:

- die jeweils aktuelle Situation der Kindertagesbetreuung in Münster – Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung,
- die Reform des Kinderbildungsgesetzes zum 01.08.2011,
- von der integrativen Erziehung zur vollständigen Inklusion,
- die Betreuung von Schulkindern,
- der neue Jugendamtselternbeirat,
- die kommunalen Eingliederungsleistungen im Rahmen der Arbeitsförderung und des Jobcenters (§ 16a – SGB II),

- Anmelde- und Aufnahmeverfahren in Kindertageseinrichtungen – Beratungen in einer eigens dazu gebildeten Unter-Arbeitsgruppe

Darüber hinaus beteiligen sich Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Kindertagesbetreuung in Arbeitsgruppen zu den Themen „Anmelde- und Aufnahmeverfahren“, „Integrative Erziehung“ und „Flexible Kindertagesbetreuung“.

Am 23. November 2012 findet für Mitarbeitende in Kindertageseinrichtungen ein Fachtag zum Thema „Starke Mädchen – Starke Jungen in Münster“ statt, der gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft 1 vorbereitet wird. Für 2013 plant die Arbeitsgemeinschaft einen Fachtag für Mitarbeitende in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege zum Thema „Marte Meo“.

Im Berichtszeitraum konnte die Arbeitsgemeinschaft eine Vertretung des Jugendamtselternbeirates als neues Mitglied begrüßen.

7. Finanzdaten

Die Finanzdaten der Kosten- und Leistungsrechnung 2011 für die Kindertagesbetreuung:

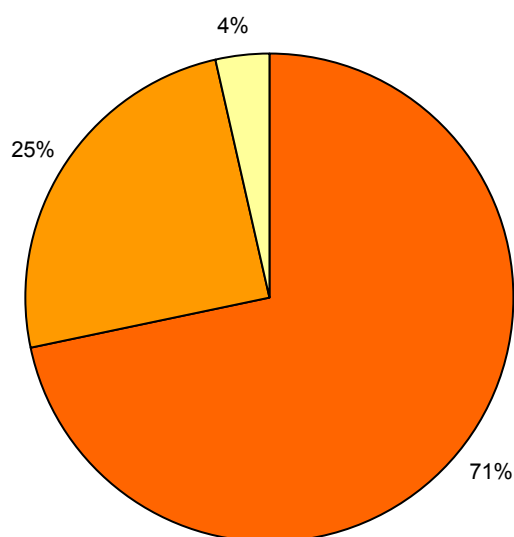
Tabelle 26: Kindertageseinrichtungen - Kosten und Erlöse 2011

Kosten	Erlöse	Zusammensetzung der Erlöse	
63.95 Mio. €	34.77 Mio. €	Landeszuschüsse	24.95 Mio. €
		Elternbeiträge	8.59 Mio. €
		Sonstige Erlöse	1.23 Mio. €

Tabelle 27: Kindertagespflege Kosten und Erlöse 2011

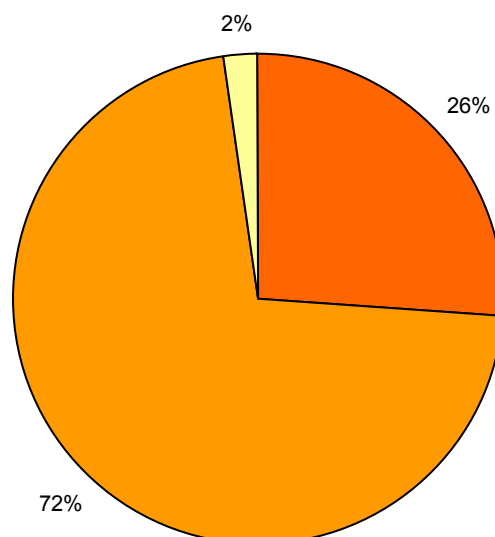
Kosten	Erlöse	Zusammensetzung der Erlöse	
5.98 Mio. €	2.18 Mio. €	Landeszuschüsse	0.57 Mio €
		Elternbeiträge	1.56 Mio €
		Sonstige Erlöse	0.05 Mio €

Abbildung 11: Erlöse Kitas 2011



■ Landeszuschüsse
■ Elternbeiträge
■ Sonstige Erlöse

Abbildung 12: Erlöse Tagespflege 2011



■ Landeszuschüsse
■ Elternbeiträge
■ Sonstige Erlöse

Tabelle 28: Investitionskostenförderung

	2010	2011	2012
u3-Investitionsmaßnahmen in Kindertages- einrichtungen und Kindertagespflege	49	40	43
Vereinnahmte Investitionskostenförderung	5.81 Mio €	1.77 Mio €	3.11 Mio €
davon			
> Richtlinienförderung (Bundesmittel)	3.34 Mio €		1.35 Mio €
> Nachtragshaushalt 2010 (Landesmittel)*	2.47 Mio €		
> Fachpauschale 2011/2012 (Landesmittel)		1.77 Mio €	1.07 Mio €
> Fachpauschale 2012/2013 (Landesmittel)**			0.69 Mio €

*) Die Mittel aus dem Nachtragshaushalt mussten für die Umsetzung von Maßnahmen im Jahr 2011 eingesetzt werden.

**) Für das Jahr 2013 sind Landesmittel aus der Fachpauschale 2012/2013 in Höhe von 784.741 € bewilligt worden.

8. Fazit und Ausblick

Auch der diesjährige Kindertagesbetreuungsbericht belegt einmal wieder die positive Entwicklung im Leistungsfeld der Kindertagesbetreuung in der Stadt Münster. Ein Ergebnis konstruktiver Zusammenarbeit vieler Beteiligter. Zu nennen sind hier insbesondere die gute Kooperation mit den freien Trägern von Kindertageseinrichtungen, den Fachberatungen, den Kitaleitungen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber auch anderen Kooperationspartnern wie weiteren Ämtern der Stadtverwaltung, Wohnungsbaugesellschaften u. a. m.

Wie schon einleitend beschrieben, konnte – trotz steigender Bevölkerungszahlen – mit einer stadtweiten Versorgungsquote von 34,1 % (u3) das kommunale Ausbauziel zum Kindergartenjahr 2012/2013 erreicht bzw. sogar übertroffen werden. In allen Bezirken konnte die Versorgungsquote deutlich gesteigert werden und liegt überall bei über 30 %. In den Bezirken Nord, Ost, Südost und Hiltrup liegt die Quote noch unter dem städtischen Durchschnitt von 34,1 %, so dass die weiteren Ausbauplanungen eine Anpassung dieser stadtteilorientierten Bedarfe berücksichtigen werden.

Besonders hervorzuheben ist, neben allen Anstrengungen die im Berichtsjahr zum Ausbau der Kindertagesbetreuung geleistet worden sind, der Ausbau der betrieblichen Kindertagesbetreuung. Betriebliche Plätze konnten durch das Engagement von Unternehmen, Beratung und Unterstützung durch das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien sowie die Angebote in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung von 205 Plätze in 2011 auf 363 Plätze in 2012 deutlich gesteigert werden. Unter anderem wurde der Neubau der Kindertageseinrichtung des Universitätsklinikums Münster (UKM) „Niki de Saint Phalle“ eröffnet und damit das Angebot für die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 43 Plätzen auf 150 Plätzen aufgestockt. Auch das Angebot der Betrieblichen Kindertagespflege wird immer stärker nachgefragt. So konnte die Anzahl der Plätze in Betrieblicher Kindertagespflege von 52 Plätzen in 2011 auf 93 in 2012 gesteigert werden. Weitere Angebote betrieblicher Kindertagesbetreuung sind in konkreter Planung.

Ganztagsbetreuung und Übermittagbetreuung ermöglichen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und sind daher immer stärker nachgefragt. Mit 50,3 % konnte der Anteil an Ganztagsbetreuungsplätzen (45 Std. pro Woche) für überdreijährige Kinder um weitere 2 % von 3.396 auf 3.643 Plätze gesteigert werden. Zudem wurden seit in Krafttreten des Kinderbildungsgesetzes insgesamt 913 Übermittagbetreuungsplätze (35 Std. in Blocköffnungszeit) geschaffen, d. h. von den 35-Std.-Plätzen werden 26,3 % als Blockplätze angeboten.

Trotz der positiven Ausbauentwicklungen und dem großen Engagement aller Beteiligten besteht wie vielerorts auch in Münster die Sorge, dass die Rechtsansprüche zum Stichtag 01.08.2013 nicht erfüllt werden können, Klagen nicht ausbleiben und Haftungsansprüche den kommunalen Haushalt belasten werden. Daher werden die Bemühungen um einen bedarfsge rechten Ausbau auch im kommenden Kindergartenjahr mit Engagement fortgesetzt.

Wie der Bericht dokumentiert, konnte die Kindertagesbetreuung im Berichtszeitraum auch unter fachlichen und qualitativen Gesichtspunkten auf einem hohen Niveau umgesetzt werden.

Mit Blick auf das Berichtsjahr sind folgende Entwicklungen besonders hervorzuheben:

Qualitativer Umbau in der Kindertagespflege

Die Kennzahlen der Kindertagespflege belegen die qualitative Weiterentwicklung des Handlungsfeldes, insbesondere indem der Anteil der geleisteten Betreuungsstunden in Qualifizierungsstufe 3 (höchste Qualifizierungsstufe) in den letzten drei Jahren von 57% auf 67% gesteigert werden konnte. Demgegenüber sank der Anteil der geleisteten Betreuungsstunden in Qualifizierungsstufe 1 von 10% auf aktuell 3%.

Jugendamtselternbeirat

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien hat gem. KiBiz § 9 die Elternbeiräte von 168 Kindertageseinrichtungen in Münster eingeladen und die erste Versammlung der Elternbeiräte zur Wahl eines Jugendamtselternbeirates am 09.11.2011 unterstützt. Die Vertreter/innen der Elternbeiräte wählten einstimmig 17 Vertreter/innen der Elternbeiräte als Mitglieder des ersten Jugendamtselternbeirats.

Der neue Jugendamtselternbeirat hat das Angebot des bisherigen Stadtelternrat Münster e. V. angenommen, seine Aufgabenwahrnehmung zu unterstützen.

Nachdem sich der Jugendamtselternbeirat – auch mit Unterstützung durch das Amt für Kinder Jugendliche und Familien – zunächst eine Geschäftsordnung gab, befasst er sich nun mit ihm wichtigen Themen der Kindertagesbetreuung.

Der Jugendamtselternbeirat Münster ist im neu gewählten Landeselternbeirat NRW vertreten. Auch hat er inzwischen eine beratende Stimme in der „Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII – Tagesbetreuung für Kinder“ und wirkt am Runden Tisch zur Ausbildungs- und Qualitätsoffensive für Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung mit. Darüber hinaus hat er einen Sitz mit beratender Stimme in Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beantragt.

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien führt regelmäßige Gespräche mit dem neuen Jugendamtselternbeirat, um die Elternperspektive stärker in den Blick zu nehmen und die Beteiligungsrechte zu stärken.

Zweiter Runder Tisch zur Ausbildungs- und Qualitätsoffensive für Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung

Nach einem ersten „Runden Tisch“ Ende 2010 vereinbarten das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, die drei münsterischen Ausbildungsstätten für Erzieher/innen (Ev. sozialpädagogische Ausbildungsstätte GmbH – ESPA, Hildegardisschule, Anne-Frank-Berufskolleg) ESPA Ev. sozialpädagogische Ausbildungsstätte GmbH und die Fachberatungen der Trägerverbände münsterischer Kitas beim Ausbau der Kindertagesbetreuungsangebote auch die Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder qualitativ voran zu treiben und dabei die Lernorte Kita und Schule mehr verknüpfen zu wollen und bildeten dazu eine Arbeitsgruppe.

Diese Arbeitsgruppe richtete den Blick schwerpunktmäßig zunächst auf die Entwicklung und Förderung unter dreijähriger Kinder in Kitas. So gab es im Juni 2011 dazu die theorieorientierte Fortbildungsveranstaltung „Wach, neugierig, klug – Kinder unter 3“ für Lehrer/innen der Fachschulen und Praxisanleiter/innen aus den Kitas und im November 2011 einen Praxisnachmittag für Berufspraktikant/innen aller drei Fachschulen in münsterischen Kitas, der wegen seines großen Erfolgs im November 2012 noch einmal angeboten werden soll.

Beim 2. Runden Tisch zur Ausbildungs- und Qualitätsoffensive für Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung im April 2012 richtete sich der Fokus nach der Reflexion der Aktivitäten aus dem vergangenen Jahr auf das neue Schwerpunktthema „GEMEINSAM FÜRS KIND - Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Kita“. Erstmals dabei war auch eine Vertretung des neuen Jugendamtselternbeirats.

Die Arbeitsgruppe des Runden Tisches wurde vom „2. Runden Tisch“ beauftragt, die Ergebnisse der Veranstaltung aufzugreifen, Vorschläge für die Weiterentwicklung des Themas „Erziehungspartnerschaft“ in der Ausbildung der Kita-Fachkräfte / Berufspraktikant/innen – im Zusammenwirken von Fachschulen, Kita-Praxisstellen und Eltern – zu konzipieren und diese im Jahre 2013 umzusetzen. Konkret ist zur gemeinsamen Qualifizierung von Praxisstellen und Berufspraktikant/innen ein Fachtag zum Thema Erziehungspartnerschaft unter Beteiligung von Eltern vorgesehen.

Kooperation Kita und Schule - Erprobung der Grundsätze zur Bildungsförderung für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Kindertageseinrichtungen und Schulen

Die Grundsätze zur Bildungsförderung wurden schwerpunktmäßig im Jahr 2011 landesweit in über 60 von Kita und Grundschule gebildeten Netzwerken erprobt, in Münster waren daran die Gievenbecker Michaelschule zusammen mit der Kath. Kita St. Michael 2 und der städt. Kita Legdenweg beteiligt. Begleitet wurde diese Erprobung durch Mitglieder der bereits zuvor gegründeten „Arbeitsgruppe Kooperation Kita - Grundschule“, die aus Experten der Verwaltung (Amt für Schule und Weiterbildung und Amt für Kinder, Jugendliche und Familien) und der Kita- und Schulpraxis besteht.

Kinder, Lehrerinnen und Erzieherinnen der vorgenannten Gievenbecker Institutionen haben den Baustein „Sprache“ aus den Empfehlungen des Landes mit einem Leseprojekt erprobt, das einmal im Monat mit der Klasse 1b vormittags in der Michaelschule stattfand. Die Kinder aus den beiden Tageseinrichtungen kamen dazu mit ihren Erzieherinnen und einigen Müttern in die Michaelschule.

Über das vorgenannte Leseprojekt hinaus haben die Beteiligten einen Kooperationskalender entwickelt, der die inzwischen umfangreichen Bausteine der Zusammenarbeit der beteiligten Schule und Kitas über das Jahr hinweg beschreibt, etwa gegenseitige Besuche, gemeinsame Feste, Hospitationen von Lehrkräften in den Kitas, Schnuppertage in der OGS, Informationsabende für Eltern der künftigen Schulkinder etc..

Die „Arbeitsgruppe Kooperation Kita - Grundschule“ wird die Ergebnisse der Gievenbecker Erprobung aufgreifen und in ihre Weiterarbeit zur Gestaltung des Übergangs von der Kita zur Grundschule in Münster einbeziehen.



Kita-Kinder erforschen Natur und Technik - Projekt KiTNa der münsterischen Stiftung „Akademie für Kinder“

Die Stiftung „Akademie für Kinder“ forciert seit längerem die Arbeit in über 30 münsterischen Kitas im Bereich des Forschens der Kinder in Natur und Technik, beteiligt sind daran Kitas unterschiedlicher Träger (Projekt KiTNa – Kita-Kinder erforschen Natur und Technik). Diese Arbeit wird durch einen Beschluss des AKJF (V/0313/2010) und in diesem Zuge auch vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien unterstützt.

Die Stiftung „Akademie für Kinder“ hatte im März 2011 die münsterischen Kindertageseinrichtungen eingeladen, sich am Wettbewerb 2011 „Kita-Kinder erforschen Natur und Technik“ zu beteiligen. Aus den eingereichten Beiträgen hat sie dann die drei besten Arbeiten ermittelt und den Preisträgern die Gelegenheit gegeben, sie im Januar 2012 der Fachöffentlichkeit vorzustellen.

Das Projekt „Von der Raupe bis zum Schmetterling“, ein „Zahnforscher-Projekt“ und ein „Brücken-Projekt“ – drei Projekte aus drei verschiedenen Kitas – wurden präsentiert und prämiert. Die anwesende Fachöffentlichkeit zeigte sich von den Ergebnissen der unterschiedlichen Projekte begeistert.

Ausblick

Zum Kindergartenjahr 2012/2013 erreicht die Stadt Münster eine Versorgungsquote von 34,1 % für Kinder unter drei Jahren und 100,0 % für über dreijährige Kinder.

Ab dem 01.08.2013 haben Kinder im Alter von einem Jahr bis zu drei Jahren einen Rechtsanspruch auf „Frühkindliche Förderung in einer Kindertageseinrichtung oder in Kindertagespflege“ (§ 24 Abs 2 SGB VIII). Egal wie die Betreuungsquote zu dem Stichtag tatsächlich ist, sind die Rechtsansprüche der Eltern zu erfüllen.

Die Ausbauplanungen betreffend, liegen aktuell zwei politische Anträge an den Rat der Stadt Münster vor: der Antrag der CDU Ratsfraktion „Betreuungsquote für Kinder unter drei Jahren ausbauen“ (A-R/0075/2011 – Ausbau auf eine Betreuungsquote von 40 %) und der Antrag der Bündnis 90 die Grünen „Kindertagespflege ausbauen und angemessen ausstatten“ (A-R/0028/2012). Zu beiden Anträgen werden den parlamentarischen Gremien in der zweiten Jahreshälfte entsprechende Vorlagen zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Um den Rechtsanspruch erfüllen zu können, geht Münster, wie viele andere Großstädte auch, von einer Versorgungsquote von 50 – 60% aus. Um dieses Ziel erreichen zu können, muss sich die Ausbauplanung, unter Voraussetzung entsprechender politischer Beschlussfassung, an folgenden Ausbaustufen orientieren:

Tabelle 29: u3-Ausbau – erforderliche u3-Plätze/u3-Versorgungsquote

u3 Ausbauquoten (Basis = 7.691 Kinder)		Erforderliche u3-Plätze	Vorhandene u3-Plätze	Neue u3-Plätze
35 %	bis 2013	2692	2.624	+ 68
40 %	2014 - 2015	3076	2.692	+ 384
50 %	2016 - 2020	3846	3.076	+ 770
60 %	ab 2020 ff.	4615	3.846	+ 769

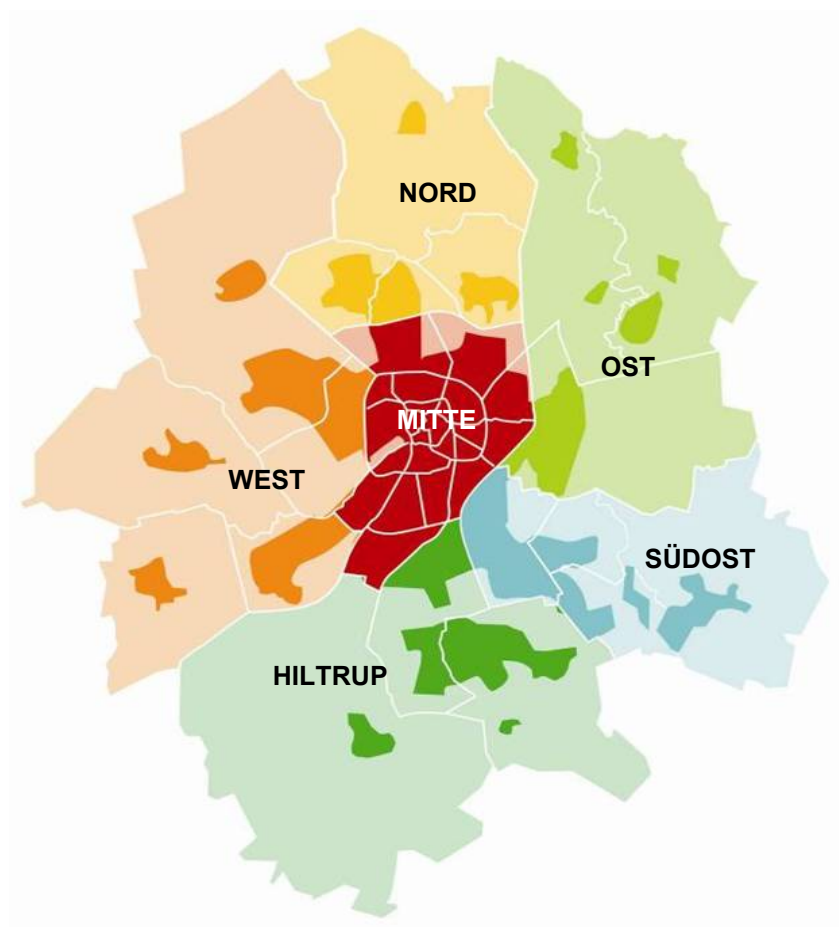
*) Die Zahlen beziehen sich auf die aktuelle Zahl für u3-Kinder in Münster. Die Berechnungen müssen jährlich hinsichtlich der demografischen Entwicklung angepasst werden.

Wie in Kapitel 3 des Berichtes dargestellt, können bis zum Jahr 2015 bei vollständiger Umsetzung aller Maßnahmen voraussichtlich 570 neue u3-Plätze geschaffen werden. Die Anzahl aller u3-Plätze steigt dann auf insgesamt 3.200. Je nach demografischer Entwicklung könnte die Versorgungsquote damit voraussichtlich auf bis zu 41,6 % steigen.

Ein großer Teil der für den bisherigen Ausbau entstandenen Kosten ist durch die Einführung des Rechtsanspruches - u3 durch das Kinderfördergesetz ausgelöst worden, ohne die Grundsätze der Konnexität zu beachten. Der nordrhein-westfälische Verfassungsgerichtshof hat mit seinem Urteil aus Oktober 2010 klargestellt, dass dies mit den in der Landesverfassung zum Schutz der Kommunen verankerten Prinzipien nicht vereinbar ist und ein Belastungsausgleich zu erfolgen hat. Die erforderliche Belastungsausgleichsregelung, die durch Gesetz erfolgen soll, wird Ende dieses Jahres erwartet.

**Bericht zur Kindertagesbetreuung in Münster
Zum Kindergartenjahr 2012/2013**

9. Wohnbereichsübersichten



Stadt Münster

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2011/2012 - u3-Versorgung																			
Stat. Gliedg.	Wohnbereich	Kinder				Gesamt in Kindertageseinrichtungen (Kita)	davon						Gesamt in Tagespflege (KTP)				Gesamtsumme Kita + KTP		
		Bedarfszahlen für		Progn. 2013	25 h		35 h		45 h		Plätze	Quote %	Plätze	Quote %	Plätze	Quote %			
		2011	2012		Plätze		Quote %	Plätze	Quote %	Plätze							Quote %	Plätze	Quote %
11-15	Altstadt	155	138	179	25	18,1	0	0,0	0	0,0	25	100,0	30	21,7	55	39,9			
21	Pluggendorf	74	78	69	12	15,4	0	0,0	6	50,0	6	50,0	14	17,9	26	33,3			
22	Josef	164	174	171	41	23,6	0	0,0	0	0,0	41	100,0	30	17,2	71	40,8			
23	Bahnhof	20	14	25	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0			
24	Hansaplatz	146	141	150	62	44,0	0	0,0	6	9,7	56	90,3	21	14,9	83	58,9			
25	Mauritz-West	187	179	140	16	8,9	0	0,0	9	56,3	7	43,8	33	18,4	49	27,4			
26	Schlachthof	148	154	118	50	32,5	0	0,0	11	22,0	39	78,0	21	13,6	71	46,1			
27	Kreuz	351	344	331	32	9,3	0	0,0	16	50,0	16	50,0	70	20,3	102	29,7			
28-29	Neutor/Schloß	122	124	134	14	11,3	0	0,0	12	85,7	2	14,3	20	16,1	34	27,4			
21-29	Innenstadt/Ingring	1.367	1.346	1.317	252	18,7	0	0,0	60	23,8	192	76,2	239	17,8	491	36,5			
31	Aaseestadt	115	131	97	25	19,1	0	0,0	0	0,0	25	100,0	10	7,6	35	26,7			
32	Geist	229	211	209	56	26,5	0	0,0	0	0,0	56	100,0	31	14,7	87	41,2			
33	Schützenhof	184	195	180	39	20,0	0	0,0	0	0,0	39	100,0	30	15,4	69	35,4			
34	Duesberg	170	166	162	28	16,9	0	0,0	3	10,7	25	89,3	32	19,3	60	36,1			
31-34	Mitte Süd	698	703	648	148	21,1	0	0,0	3	2,0	145	98,0	103	14,7	251	35,7			
43	Hafen	24	30	20	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	10,0	3	10,0			
44	Herz-Jesu	114	109	108	36	33,0	0	0,0	6	16,7	30	83,3	9	8,3	45	41,3			
45	Mauritz-Mitte	254	229	215	42	18,3	0	0,0	15	35,7	27	64,3	39	17,0	81	35,4			
46	Rumphorst	181	186	189	18	9,7	0	0,0	3	16,7	15	83,3	22	11,8	40	21,5			
47	Uppenberg	236	260	229	50	19,2	0	0,0	3	6,0	47	94,0	24	9,2	74	28,5			
43-47	Mitte Nord	809	814	761	146	17,9	0	0,0	27	18,5	119	81,5	97	11,9	243	29,9			
I-IV	Mitte	2.874	2.863	2.726	546	19,1	0	0,0	90	16,5	456	83,5	439	15,3	985	34,4			

Stadt Münster

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013 - u3-Versorgung																
Stat. Gliedg.	Wohnbereich	Kinder		Gesamt in Kindertageseinrichtungen (Kita)			davon						Gesamt in Tagespflege (KTP)		Gesamtsumme Kita + KTP	
		Bedarfszahlen für		Progn. 2013	25 h		35 h		45 h		Quote %	Plätze	Quote %	Plätze	Quote %	Plätze
		2011	2012		Plätze	Quote %	Plätze	Quote %	Plätze	Quote %						
51	Gievenbeck	620	640	516	141	22,0	0	0,0	50	35,5	91	64,5	64	10,0	205	32,0
52	Sentrup	145	156	142	128	82,1	0	0,0	8	6,3	120	93,8	20	12,8	148	94,9
54	Mecklenbeck	167	177	173	55	31,1	0	0,0	13	23,6	42	76,4	14	7,9	69	39,0
56	Albachten	183	188	212	34	18,1	0	0,0	10	29,4	24	70,6	29	15,4	63	33,5
57	Roxel	238	259	245	46	17,8	0	0,0	34	73,9	12	26,1	26	10,0	72	27,8
58	Nienberge	162	158	179	27	17,1	0	0,0	7	25,9	20	74,1	29	18,4	56	35,4
V	West	1.515	1.578	1.467	431	27,3	0	0,0	122	28,3	309	71,7	182	11,5	613	38,8
61	Coerde	416	435	369	81	18,6	2	2,5	3	3,7	76	93,8	28	6,4	109	25,1
62-63	Kinderhaus	464	495	408	118	23,8	0	0,0	13	11,0	105	89,0	35	7,1	153	30,9
68	Sprakel	88	86	100	40	46,5	0	0,0	0	0,0	40	100,0	8	9,3	48	55,8
VI	Nord	968	1016	877	239	23,5	2	0,8	16	6,7	221	92,5	71	7,0	310	30,5
71	Mauritz-Ost	233	261	219	12	4,6	0	0,0	5	41,7	7	58,3	50	19,2	62	23,8
76	Geimer-Dyckburg	92	78	118	35	44,9	0	0,0	15	42,9	20	57,1	4	5,1	39	50,0
77	Handorf	222	225	202	54	24,0	0	0,0	19	35,2	35	64,8	27	12,0	81	36,0
VII	Ost	547	564	539	101	17,9	0	0,0	39	38,6	62	61,4	81	14,4	182	32,3
81-82	Gremmendorf	291	296	266	52	17,6	0	0,0	25	48,1	27	51,9	44	14,9	96	32,4
86	Angelmodde	199	204	204	38	18,6	0	0,0	18	47,4	20	52,6	15	7,4	53	26,0
87	Wolbeck	208	222	226	54	24,3	0	0,0	12	22,2	42	77,8	36	16,2	90	40,5
VIII	Südost	698	722	696	144	19,9	0	0,0	55	38,2	89	61,8	95	13,2	239	33,1
91	Berg Fidel	166	172	159	46	26,7	3	6,5	6	13,0	37	80,4	8	4,7	54	31,4
95-97	Hiltrup	592	579	619	119	20,6	0	0,0	47	39,5	72	60,5	81	14,0	200	34,5
98	Amelsbüren	195	197	195	5	2,5	0	0,0	2	40,0	3	60,0	36	18,3	41	20,8
IX	Hiltrup	953	948	973	170	17,9	3	1,8	55	32,4	112	65,9	125	13,2	295	31,1
GESAMT	Münster	7.555	7.691	7.278	1.631	21,2	5	0,3	377	23,1	1.249	76,6	993	12,9	2.624	34,1

Stadt Münster

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013 - ü3-Versorgung													
Stat. Gliedg.	Wohnbereich	Kinder			Progn. 2013	Gesamt in Kindertageseinrichtungen (Kita)		25 h		davon			
		Bedarfszahlen für		Plätze		Quote %	Plätze		Quote %	Plätze	Quote %		
		2011	2012				Plätze	Quote %					
11-15	Altstadt	79	86	121	128	148,8	0	0,0	30	23,4	98	76,6	
21	Pluggendorf	32	28	50	32	114,3	0	0,0	18	56,3	14	43,8	
22	Josef	100	94	125	101	107,4	0	0,0	35	34,7	66	65,3	
23	Bahnhof	8	9	18	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	
24	Hansaplatz	90	91	97	175	192,3	0	0,0	30	17,1	145	82,9	
25	Mauritz-West	107	113	102	10	8,8	0	0,0	0	0,0	10	100,0	
26	Schlachthof	106	112	111	74	66,1	0	0,0	4	5,4	70	94,6	
27	Kreuz	224	225	206	166	73,8	0	0,0	89	53,6	77	46,4	
28-29	Neutor/Schloß	88	88	97	116	131,8	12	10,3	30	25,9	74	63,8	
21-29	Innenstadtring	834	846	927	802	94,8	12	1,5	236	29,4	554	69,1	
31	Aaseestadt	115	118	90	111	94,1	0	0,0	50	45,0	61	55,0	
32	Geist	214	222	174	243	109,5	8	3,3	84	34,6	151	62,1	
33	Schützenhof	108	117	116	127	108,5	0	0,0	50	39,4	77	60,6	
34	Duesberg	141	168	164	122	72,6	0	0,0	57	46,7	65	53,3	
31-34	Mitte Süd	578	625	544	603	96,5	8	1,3	241	40,0	354	58,7	
43	Hafen	4	5	16	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	
44	Herz-Jesu	84	84	84	122	145,2	0	0,0	54	44,3	68	55,7	
45	Mauritz-Mitte	157	170	214	202	118,8	2	1,0	81	40,1	119	58,9	
46	Rumphorst	187	185	193	181	97,8	15	8,3	57	31,5	109	60,2	
47	Uppenberg	215	213	227	189	88,7	0	0,0	42	22,2	147	77,8	
43-47	Mitte Nord	647	657	734	694	105,6	17	2,4	234	33,7	443	63,8	
I-IV	Mitte	2.059	2.128	2.205	2.099	98,6	37	1,8	711	33,9	1.351	64,4	

Stadt Münster

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013 - ü3-Versorgung												
Stat. Glied.	Wohnbereich	Kinder			Progn. 2013	Gesamt in Kindertageseinrichtungen (Kita)		davon				45 h
		Bedarfszahlen für		Plätze		Quote %	Plätze	Quote %	Plätze	Quote %		
		2011	2012									
51	Gievenbeck	672	672	559	707	105,2	0	0,0	349	49,4	358	50,6
52	Senstrup	136	145	130	165	113,8	0	0,0	75	45,5	90	54,5
54	Mecklenbeck	171	178	207	214	120,2	0	0,0	127	59,3	87	40,7
56	Albachten	232	235	221	247	105,1	2	0,8	179	72,5	66	26,7
57	Roxel	270	276	242	255	92,4	0	0,0	152	59,6	103	40,4
58	Nienberge	164	190	183	164	86,3	1	0,6	99	60,4	64	39,0
V	West	1.645	1.696	1.542	1.752	103,3	3	0,2	981	56,0	768	43,8
61	Coerde	390	385	380	389	101,0	0	0,0	160	41,1	229	58,9
62-63	Kinderhaus	471	451	399	493	109,3	7	1,4	239	48,5	247	50,1
68	Sprakel	84	98	112	126	128,6	0	0,0	50	39,7	76	60,3
VI	Nord	945	934	891	1.008	107,9	7	0,7	449	44,5	552	54,8
71	Mauritz-Ost	225	255	221	173	67,8	10	5,8	110	63,6	53	30,6
76	Gelmer-Dyckburg	108	132	126	113	85,6	0	0,0	70	61,9	43	38,1
77	Handorf	243	274	236	256	93,4	16	6,3	155	60,5	85	33,2
VII	Ost	576	661	583	542	82,0	26	4,8	335	61,8	181	33,4
81-82	Gremmendorf	330	307	296	317	103,3	20	6,3	166	52,4	131	41,3
86	Angelmodde	208	220	203	196	89,1	0	0,0	111	56,6	85	43,4
87	Wolbeck	258	236	239	306	129,7	0	0,0	178	58,2	128	41,8
VIII	Südost	796	763	738	819	107,3	20	2,4	455	55,6	344	42,0
91	Berg Fidel	163	178	165	186	104,5	0	0,0	64	34,4	122	65,6
95-97	Hiltrup	594	620	624	607	97,9	15	2,5	356	58,6	236	38,9
98	Amelsbüren	238	249	226	230	92,4	25	10,9	128	55,7	77	33,5
IX	Hiltrup	995	1047	1.015	1.023	97,7	40	3,9	548	53,6	435	42,5
GESAMT	Münster	7.016	7.229	6.974	7.243	100,2	133	1,9	3.479	48,0	3.631	50,1

Bezirk Mitte

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Wohnbereiche

11 Ägidii	21 Pluggendorf	31 Aaseestadt	43 Hafen
12 Überwasser	22 Josef	32 Geist	44 Herz-Jesu
13 Dom	23 Bahnhof	33 Schützenhof	45 Mauritz-Mitte
14 Buddenturm	24 Hansaplatz	34 Düesberg	46 Rumphorst
15 Martini	25 Mauritz-West		47 Uppenberg
	26 Schlachthof		
	27 Kreuz		
	28 Neutor		
	29 Schloß		

2. Grunddaten

	2010/2011	2010/2011	Tendenz	2010/2011	2011/2012	Tendenz
Versorgungsquote	31,2%	34,4%	3,2%	98,3%	98,6%	0,3%
Plätze	896	985	89	2.024	2.099	75
Kinder	2.874	2.863	-11	2.059	2.128	69

3. Kinder unter 3 Jahren

	Plätze	Quote	davon 25 h	davon 35 h	25	Kinderzahlen für	Prognose
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	2011	2013
Kindertageseinrichtungen	546	19,1%	0	0,0%	456	2.874	2.726
Kindertagespflege	439	15,3%			83,5%	2.863	

4. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

	Plätze	Quote	davon 25 h	davon 35 h	davon 45 h	Kinderzahlen für	Prognose
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	2011	2013
Kindertageseinrichtungen	2.099	98,6%	37	1,8%	1.351	2.059	2.205
				33,9%	64,4%	2.128	

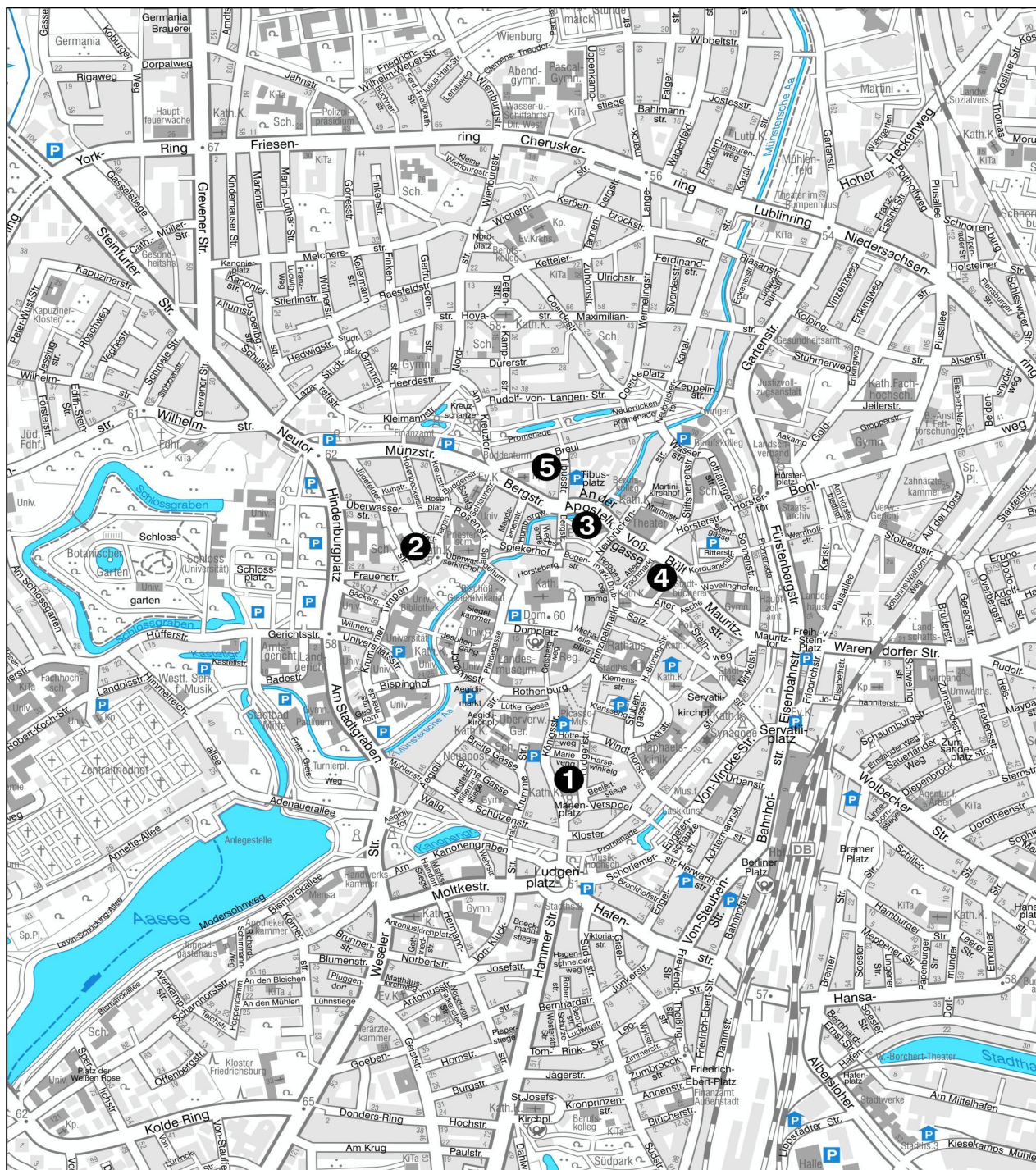
Bezirk**Mitte**

Entwicklung der Kindertagesbetreuungssituation von 2007 bis 2012

Platzzahlen		2007/2008		2008/2009		2009/2010		2010/2011		2011/2012		2012/2013	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 3 Jahren													
Gesamt		459	18,7	579	22,2	687	25,4	803	27,9	896	31,2	985	34,4
davon	in Kindertageseinrichtungen	267	10,9	364	14,0	418	15,4	456	15,9	482	16,8	546	19,1
	davon			8	2,2	8	1,9	0	0,0	1	0,2	0	0,0
	25 Std.			69	19,0	79	18,9	81	17,8	84	17,4	90	16,5
	35 Std.			287	78,8	331	79,2	375	82,2	397	82,4	456	83,5
	45 Std.												
	in Tagespflege	192	7,8	215	8,3	269	9,9	347	12,1	414	14,4	439	15,3
3 bis unter 6 Jahren													
Gesamt in Kindertageseinrichtungen		2.151	105,3	2.085	104,6	2.069	100,9	2.038	99,0	2.024	98,3	2.099	98,6
davon	25 Std.			62	2,9	65	3,1	60	2,9	44	2,2	37	1,8
	35 Std.			843	39,0	805	38,2	748	36,7	735	36,3	711	33,9
	45 Std.	949	44,1	1.180	54,6	1.199	58,0	1.230	60,4	1.245	61,5	1.351	63,8
Randzeitenbetreuung in Tagespflege													
				78	3,6	39	2,0	28	1,4				
Kinderzahlen													
Gesamt		4.505		4.495		4.599		4.758		4.933		4.991	
davon	unter 3 Jahren	2.429		2.452		2.605		2.707		2.874		2.863	
	3 bis unter 6 Jahren	2.076		2.043		1.994		2.051		2.059		2.128	

Wohnbereich: Übersichtsplan

11 - 15 Altstadt



Wohnbereich: 11 - 15 Altstadt

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	G I a	G I b	G I c	G II a	G II b	G II c	G III a	G III b	G III c	Block	FZ	IE	BP
1	Kath. Kita St. Ludgeri						10		5	20	2			
2	El "Dickmadame und Zappelmann"						6			10			•	
3	Ev. Apostel-Kita			20						20			•	
4	Kath. Kiga St. Lamberti								25	20			•	
5	El "Kotenbeis"						3			14				

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

3.1. Grunddaten	U3		3 - U6				Tendenz
	2011/2012	2012/2013	2011/2012	2012/2013	2012/2013	2012/2013	
Versorgungsquote	34,8%	39,9%	162,0%	148,8%	148,8%	148,8%	-13,2%
Plätze	54	55	128	128	128	128	0
Kinder	155	138	79	86	86	86	7

3.2. Kinder unter 3 Jahren	Plätze	Quote	davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h		Prognose
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote	
Kindertageseinrichtungen	25	18,1%	0	0,0%	0	0,0%	25	100,0%	2013
Kindertagespflege	30	21,7%							179
									Kinderzahlen für
									2011
									155
									2012
									138

3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren	Plätze	Quote	davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h		Prognose
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote	
Kindertageseinrichtungen	128	148,8%	0	0,0%	30	23,4%	98	76,6%	2013
									121
									Kinderzahlen für
									2011
									79
									2012
									86

Wohnbereich: 21 Pluggendorf

Übersichtsplan



Wohnbereich: 21 Pluggendorf

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	G I a	G I b	G I c	G II a	G II b	G II c	G III a	G III b	G III c	Block	FZ	IE	BP
1	Kath. Kita St. Antonius		20	20					4				•	

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

3.1. Grunddaten	U3			3 - U6		
	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	23,0%	33,3%	10,4%	121,9%	114,3%	-7,6%
Plätze	17	26	9	39	32	-7
Kinder	74	78	4	32	28	-4

3.2. Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen	Plätze		Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h		Prognose
	Gesamt	12	Gesamt	15,4%	Plätze	0	Quote	0,0%	Plätze	6	
Kindertagespflege	14	14	17,9%								

Kinderzahlen für		Prognose
2011	2012	
74	78	69

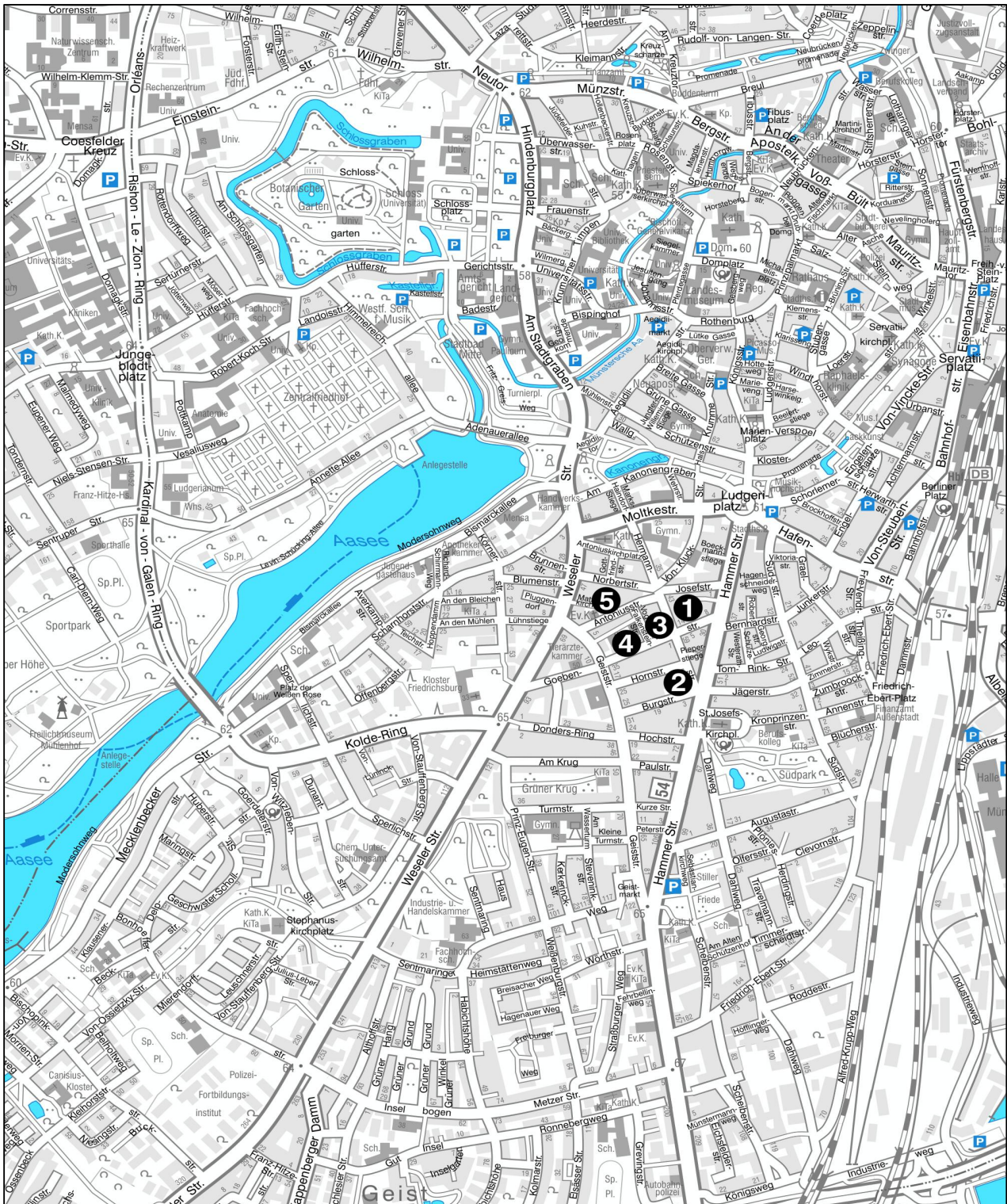
3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen	Plätze		Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h		Prognose
	Gesamt	32	Gesamt	114,3%	Plätze	0	Quote	0,0%	Plätze	14	

Kinderzahlen für		Prognose
2011	2012	
32	28	50

Wohnbereich: 22 Josef

Übersichtsplan



Wohnbereich: 22 Josef

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	G I a	G I b	G I c	G II a	G II b	G II c	G III a	G III b	G III c	Block	FZ	IE	BP
1	El "Die Krümelmonster"						6			9				
2	El "Die Grünschnäbel"						6			10				
3	El "Sonnenschein"						7			9				
4	Caritasverband-Kita Vogel-von-Falkenstein-Straße						10			20			•	
5	Ev. Matthäus-Kita		10	30					25		16			

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung
4	Caritasverband-Kita Vogel-von-Falkenstein-Straße	Ersatzbau- und Erweiterung der Kita in den KGJen 12/13 und 13/14

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

3.1. Grunddaten

	U3		3 - U6			
	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	39,0%	40,8%	1,8%	85,0%	107,4%	22,4%
Plätze	64	71	7	85	101	16
Kinder	164	174	10	100	94	-6

3.2. Kinder unter 3 Jahren

	Plätze		Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt	41	Gesamt	23,6%	Plätze	0	Quote	0,0%	Plätze	41
Kindertageseinrichtungen	41	41	23,6%	23,6%	0	0	0,0%	0,0%	41	100,0%
Kindertagespflege	30	30	17,2%	17,2%	0	0	0,0%	0,0%	41	100,0%

Kinderzahlen für	2011	2012	Prognose 2013
	164	174	171

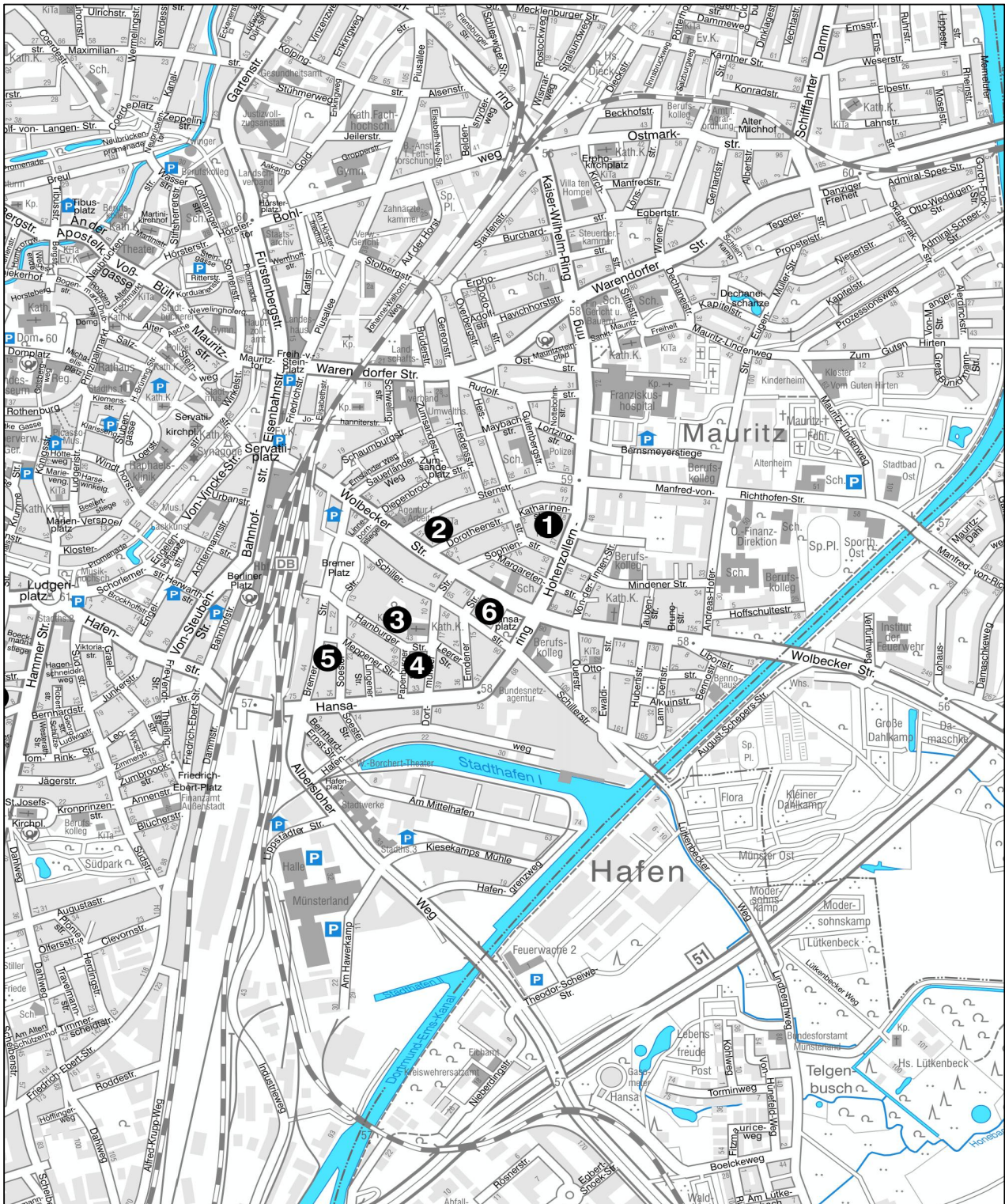
3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

	Plätze		Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt	101	Gesamt	107,4%	Plätze	0	Quote	34,7%	Plätze	66
Kindertageseinrichtungen	101	101	107,4%	107,4%	0	0	34,7%	34,7%	66	65,3%

Kinderzahlen für	2011	2012	Prognose 2013
	100	94	125

Wohnbereich: 24 Hansaplatz

Übersichtsplan



Wohnbereich: 24 Hansaplatz

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	G I a	G I b	G I c	G II a	G II b	G II c	G III a	G III b	G III c	Block	FZ	IE	BP
1	SKF-Kita			20			20			35		•	•	
2	Ev. Stern-Kita					3	7		23	22	27		•	
3	Kath. Kita St. Elisabeth		10	10			7			28	10	•	•	
4	EI "Rappelkiste"						3			15				
5	EI "Rasselbande"						3			15				
6	EI "Dicker Waldemar"						7			9				

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung
1	SKF-Kita	Erweiterung um 1 1/2 Gruppen
2	Ev. Stern-Kita	Planung: Erweiterung um eine 1 GI-Gruppe im KGJ 13/14; V/0339/2012
3	Kath. Kita St. Elisabeth	Planung: Ersatzbau und u3-Ausbau; Bundes- und Landesmittel beantragt

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

3.1. Grunddaten

	U3		3 - U6	
	2011/2012	2012/2013	2011/2012	2012/2013
Versorgungsquote	48,6%	58,9%	10,2%	Tendenz
Plätze	71	83	12	171,1%
Kinder	146	141	154	175
			90	91
				1

3.2. Kinder unter 3 Jahren

3.2. Kinder unter 3 Jahren	Plätze	Quote	davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
	62	44,0%	0	0,0%	6	9,7%	56	90,3%
	21	14,9%						
Kindertageseinrichtungen								
Kindertagespflege								

Wohnbereich: 25 Mauritz-West

Übersichtsplan



Wohnbereich: 25 Mauritz-West

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	G I a	G I b	G I c	G II a	G II b	G II c	G III a	G III b	G III c	Block	FZ	IE	BP
1	El "Kleine Wiese"					9					9			
2	El "Krümel II"						7			10				

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

3.1. Grunddaten

	U3		3 - U6			
	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	29,4%	27,4%	-2,0%	9,3%	8,8%	-0,5%
Plätze	55	49	-6	10	10	0
Kinder	187	179	-8	107	113	6

3.2. Kinder unter 3 Jahren

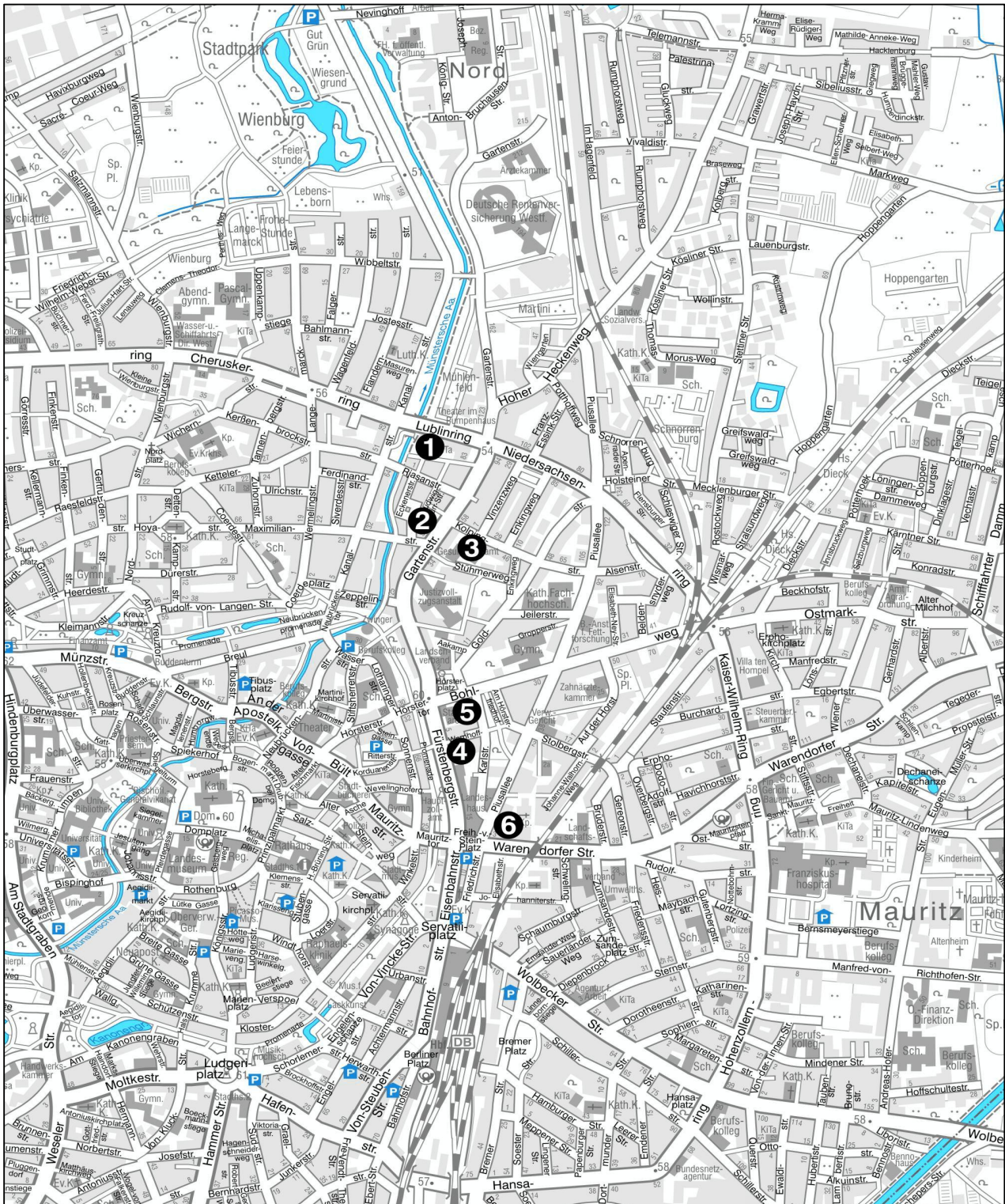
	Plätze		Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h		Kinderzahlen für		Prognose	
	Gesamt		Gesamt		Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote	2011	2012	2013	
Kindertageseinrichtungen	16		8,9%		0	0,0%	9	56,3%	7	43,8%	187	179	140	
Kindertagespflege	33		18,4%											

3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

	Plätze		Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h		Kinderzahlen für		Prognose	
	Gesamt		Gesamt		Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote	2011	2012	2013	
Kindertageseinrichtungen	10		8,8%		0	0,0%	0	0,0%	10	100,0%	107	113	102	

Wohnbereich: 26 Schlachthof

Übersichtsplan



Wohnbereich: 26 Schlachthof

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	G I a	G I b	G I c	G II a	G II b	G II c	G III a	G III b	G III c	Block	FZ	IE	BP
1	AWO Lublinring						10			20		• V		
2	EI K.E.K.K.I.					9								
3	EI "Regenbogenkinder"						10			18				
4	AWO Kita Fürstenbergstraße					2	8		4	22	6	• V		15
5	EI "Kinderwerkstatt"						6			10				
6	LWL-Kita - Betriebskita						5							

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung
6	LWL-Kita - Betriebskita	Planung: Erweiterung der Kita um eine Gruppe zum KGJ 13/14

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

3.1. Grunddaten	U3		3 - U6			
	2010/2011	2011/2012	Tendenz	2010/2011	2011/2012	Tendenz
Versorgungsquote	43,2%	46,1%	2,9%	64,2%	66,1%	1,9%
Plätze	64	71	7	68	74	6
Kinder	148	154	6	106	112	6

3.2. Kinder unter 3 Jahren	Plätze	Quote	davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
Kindertageseinrichtungen	50	32,5%	0	0,0%	11	22,0%	39	78,0%
Kindertagespflege	21	13,6%						

Kinderzahlen für	
2011	2012
148	154

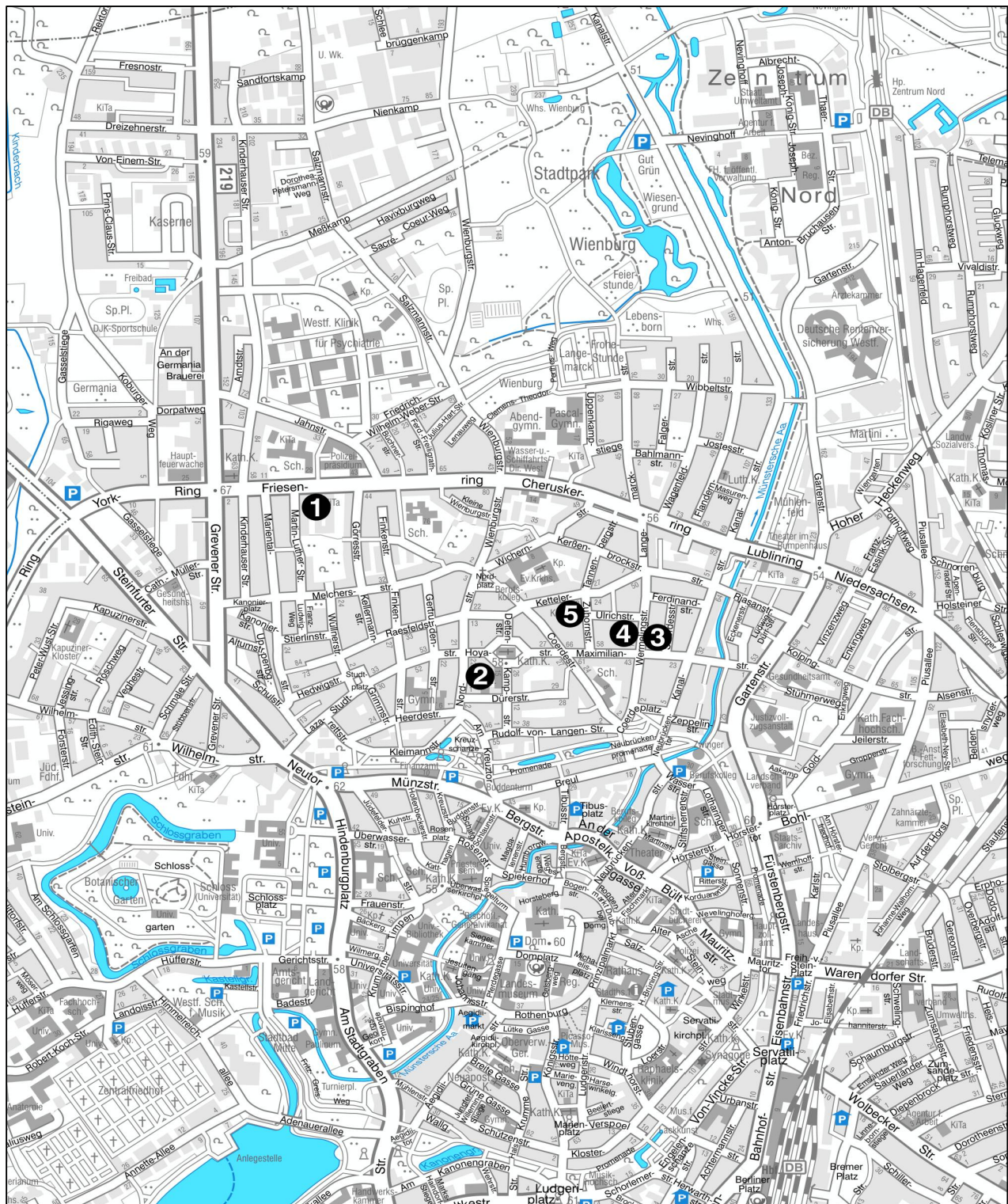
Prognose	
2013	118

3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren	Plätze	Quote	davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
Kindertageseinrichtungen	74	66,1%	0	0,0%	4	5,4%	70	94,6%

Kinderzahlen für	
2011	2012
106	112

Prognose	
2013	111

Wohnbereich: 27 Kreuz Übersichtsplan



Wohnbereich: 27 Kreuz
Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen														
Nr.	Einrichtung	G I a	G I b	G I c	G II a	G II b	G II c	G III a	G III b	G III c	Block	FZ	IE	BP
1	Ev. Kita Friesenring		20			10				20	35		•	1
2	EI "Die Maulwürfe"						7			8				
3	EI "Nord"						3			17				
4	EI "Purzelbaum"						6			12				
5	Kath. Kiga Hl. Kreuz								75	20	16		•	

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

	U3			3 - U6		
	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	27,4%	29,7%	2,3%	73,7%	73,8%	0,1%
Plätze	96	102	6	165	166	1
Kinder	351	344	-7	224	225	1

[illegible][illegible]

Wohnbereich: 28 - 29 Neutor / Schloß Übersichtsplan



Wohnbereich: 28 - 29 Neutor / Schloß
Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	G I a	G I b	G I c	G II a	G II b	G II c	G III a	G III b	G III c	Block	FZ	IE	BP
1	Heinrich-Piepmeyer-Haus					8				32	8		•	
2	Kath. Kita St. Nikolaus, Wilhelmstr.		16	4				12	18	40	21		•	

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

3.1. Grunddaten

	U3		3 - U6			
	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	32,0%	27,4%	-4,5%	131,8%	131,8%	0,0%
Plätze	39	34	-5	116	116	0
Kinder	122	124	2	88	88	0

3.2. Kinder unter 3 Jahren

	Plätze		Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h		Kinderzahlen für		Prognose
	Gesamt	14	Gesamt	11,3%	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote	2011	2012	
Kindertageseinrichtungen	14	14	11,3%	0	0	0,0%	12	85,7%	2	14,3%	122	124	2013
Kindertagespflege	20	20	16,1%										134

3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

	Plätze		Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h		Kinderzahlen für		Prognose
	Gesamt	116	Gesamt	131,8%	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote	2011	2012	
Kindertageseinrichtungen	116	116	131,8%	12	10,3%	30	25,9%	74	63,8%		88	88	2013
													97

Wohnbereich: Übersichtsplan

31 Aaseestadt



Wohnbereich: 31 Aaseestadt

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	G I a	G I b	G I c	G II a	G II b	G II c	G III a	G III b	G III c	Block	FZ	IE	BP
1	Ev. Jakobus-Kita			20					25				•	
2	Kath. Kiga St. Stephanus			20			10		25	20			•	
3	El "Kleine Riesen"						5			11				

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung
1	Kath. Kiga St. Stephanus	Erweiterung um 1 Gruppe; U3-Umstrukturierungspotential für Folgejahre

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

3.1. Grunddaten

	U3			3 - U6		
	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	27,8%	26,7%	-1,1%	83,5%	94,1%	10,6%
Plätze	32	35	3	96	111	15
Kinder	115	131	16	115	118	3

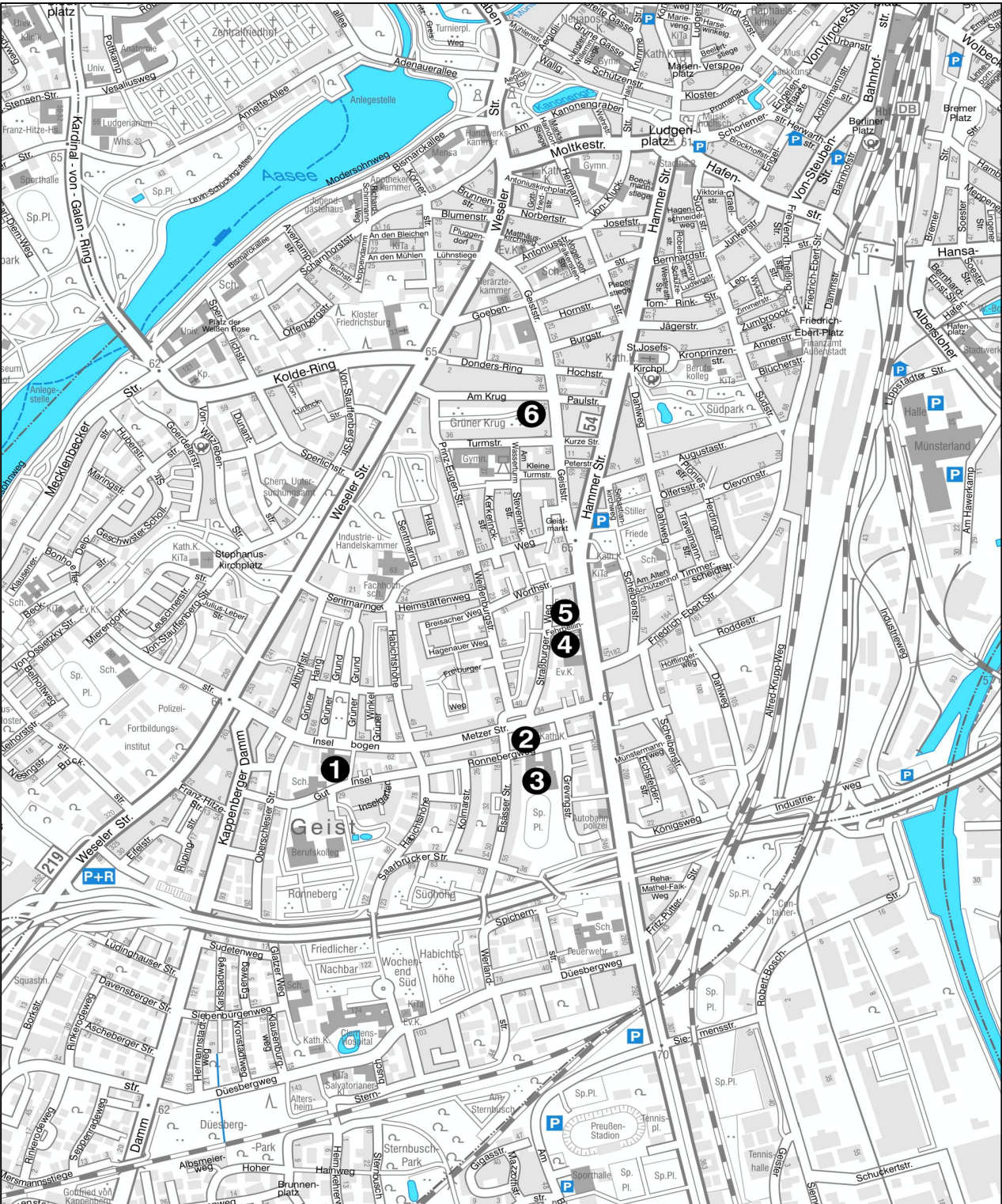
3.2. Kinder unter 3 Jahren

	Plätze	Quote	davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h		Prognose
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote	
Kindertageseinrichtungen	25	19,1%	0	0,0%	0	0,0%	25	100,0%	2013
Kindertagespflege	10	7,6%							97
Kinderzahlen für									
2011									2012
115									131

3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

	Plätze	Quote	davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h		Prognose
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote	
Kindertageseinrichtungen	111	94,1%	0	0,0%	50	45,0%	61	55,0%	2013
Kinderzahlen für									
2011									2012
115									118
									90

Wohnbereich: Übersichtsplan



Wohnbereich: 32 Geist
Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Veränderungen / Planung

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

3.1. Grunddaten

U3	3 - U6
----	--------

3.2. Kinder unter 3 Jahren

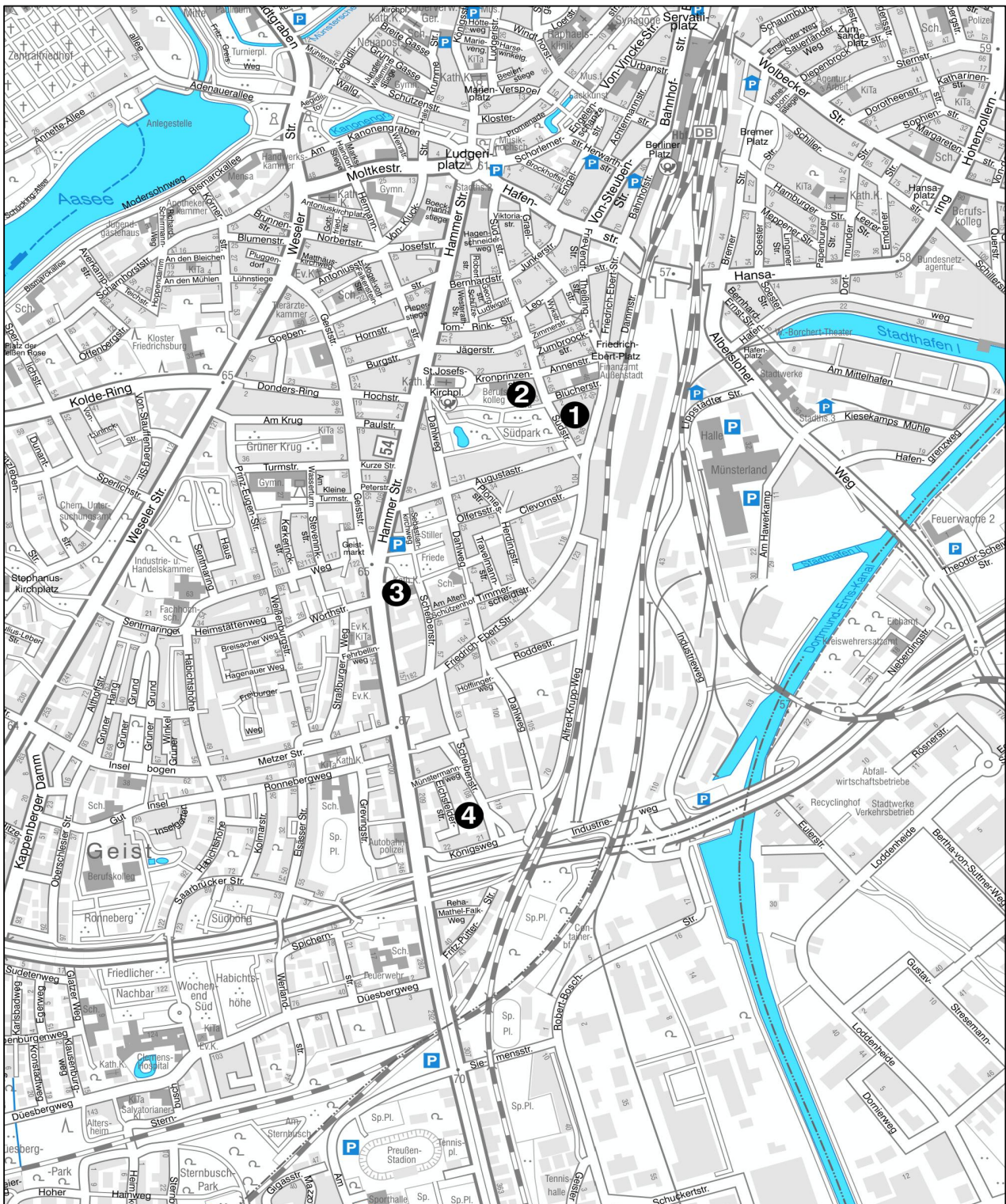
3.2.3.2. Kinder unter 3 Jahren	Plätze	Quote	davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
	56	26,5%	0	0,0%	0	0,0%	56	100,0%
Kindertageseinrichtungen								
Kindertagespflege	31	14,7%						

3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

3.3.3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren Kindertageseinrichtungen	Plätze	Quote	davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
	243	109,5%	8	3,3%	84	34,6%	151	62,1%

Wohnbereich: 33 Schützenhof

Übersichtsplan



Wohnbereich: 33 Schützenhof

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	G I a	G I b	G I c	G II a	G II b	G II c	G III a	G III b	G III c	Block	FZ	IE	BP
1	El "Die Zweige"						7			9				
2	Kath. Kiga Pastor-Höing						10		25	20	26			10
3	AWO Kiga Scheibenstr. + St. Sebastian, Hammerstr.			40			10		25	20			•	

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung
3	AWO Kiga Scheibenstr. + St. Sebastian, Hammerstr.	Fusion: Die zwei Standorte werden als eine Einrichtung ausgewiesen
NEU	Kita am St. Josef-Kirchplatz	Prüfung/Planung: Errichtung einer Kita (vorauss./frühestens ab dem KGJ 14/15); Investor

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

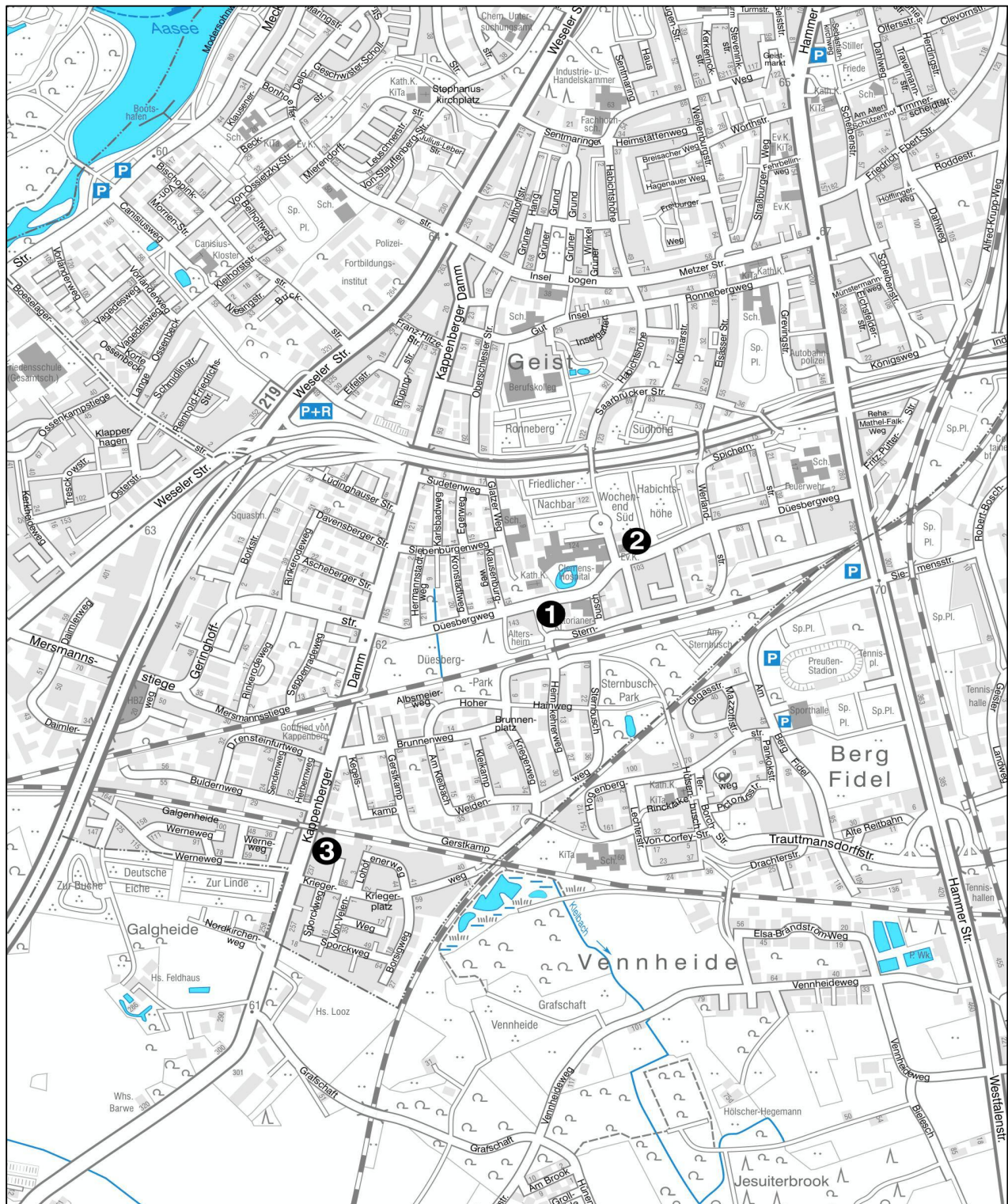
3.1. Grunddaten

	U3		3 - U6			
	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	30,4%	35,4%	4,9%	120,4%	108,5%	-11,8%
Plätze	56	69	13	130	127	-3
Kinder	184	195	11	108	117	9

3.2. Kinder unter 3 Jahren

3.2. Kinder unter 3 Jahren	Plätze	Quote	davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h		Kinderzahlen für		Prognose
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote	2011	2012	2013
	39	20,0%	0	0,0%	0	0,0%	39	100,0%	184	195	180
	30	15,4%									
Kindertageseinrichtungen											
Kindertagespflege											

Wohnbereich: 34 Duesberg Übersichtsplan



Wohnbereich: 34 Duesberg

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	G I a	G I b	G I c	G II a	G II b	G II c	G III a	G III b	G III c	Block	FZ	IE	BP
1	Kath. Kiga St. Gottfried		10	30					50	20	8		•	
2	El "Die Kanalhaie"						10			10				
3	El "Kita 71"			20										

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung
2	El "Die Kanalhaie"	Erweiterung der Einrichtung um 4 Plätze

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

3.1. Grunddaten

	U3		3 - U6			
	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	27,1%	36,1%	9,1%	79,4%	72,6%	-6,8%
Plätze	46	60	14	112	122	10
Kinder	170	166	-4	141	168	27

3.2. Kinder unter 3 Jahren

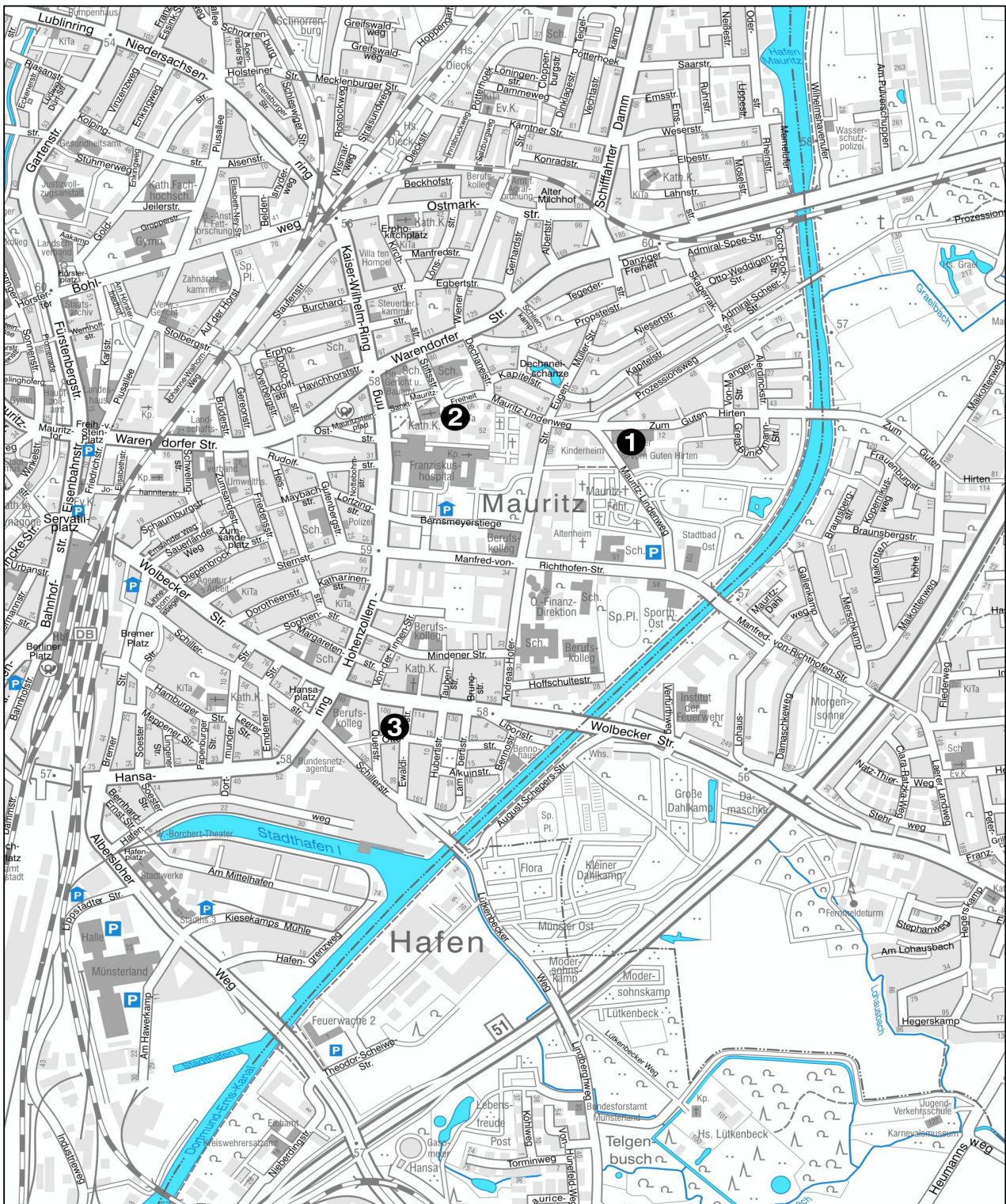
	Plätze		Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h		Prognose
	Gesamt		Gesamt		Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote	
Kindertageseinrichtungen	28		16,9%		0	0,0%	3	10,7%	25	89,3%	2013
Kindertagespflege	32		19,3%								162
Kinderzahlen für											2012
											166
											170

3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

	Plätze		Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h		Prognose
	Gesamt		Gesamt		Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote	
Kindertageseinrichtungen	122		72,6%		0	0,0%	57	46,7%	65	53,3%	2013
Kinderzahlen für											2012
											168
											141
											164

Wohnbereich: Übersichtsplan

44 Herz-Jesu



Wohnbereich: 44 Herz-Jesu

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	GI a	GI b	GI c	GII a	GII b	GII c	GIII a	GIII b	GIII c	Block	FZ	IE	BP
1	Guter Hirte "Sternaler"						18			30			•	
2	Kath. Kiga St. Mauritiz			20					40	10	4		•	
3	Kath. Kiga St. Agnes		20	20									•	

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung
2	Kath. Kiga St. Mauritiz	Umstrukturierung 1 GIII-Gruppe in eine GI-Gruppe; U3-Umstrukturierungspotential für Folgejahre

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

3.1. Grunddaten

	U3		3 - U6			
	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	31,6%	41,3%	9,7%	152,4%	145,2%	-7,1%
Plätze	36	45	9	128	122	-6
Kinder	114	109	-5	84	84	0

3.2. Kinder unter 3 Jahren

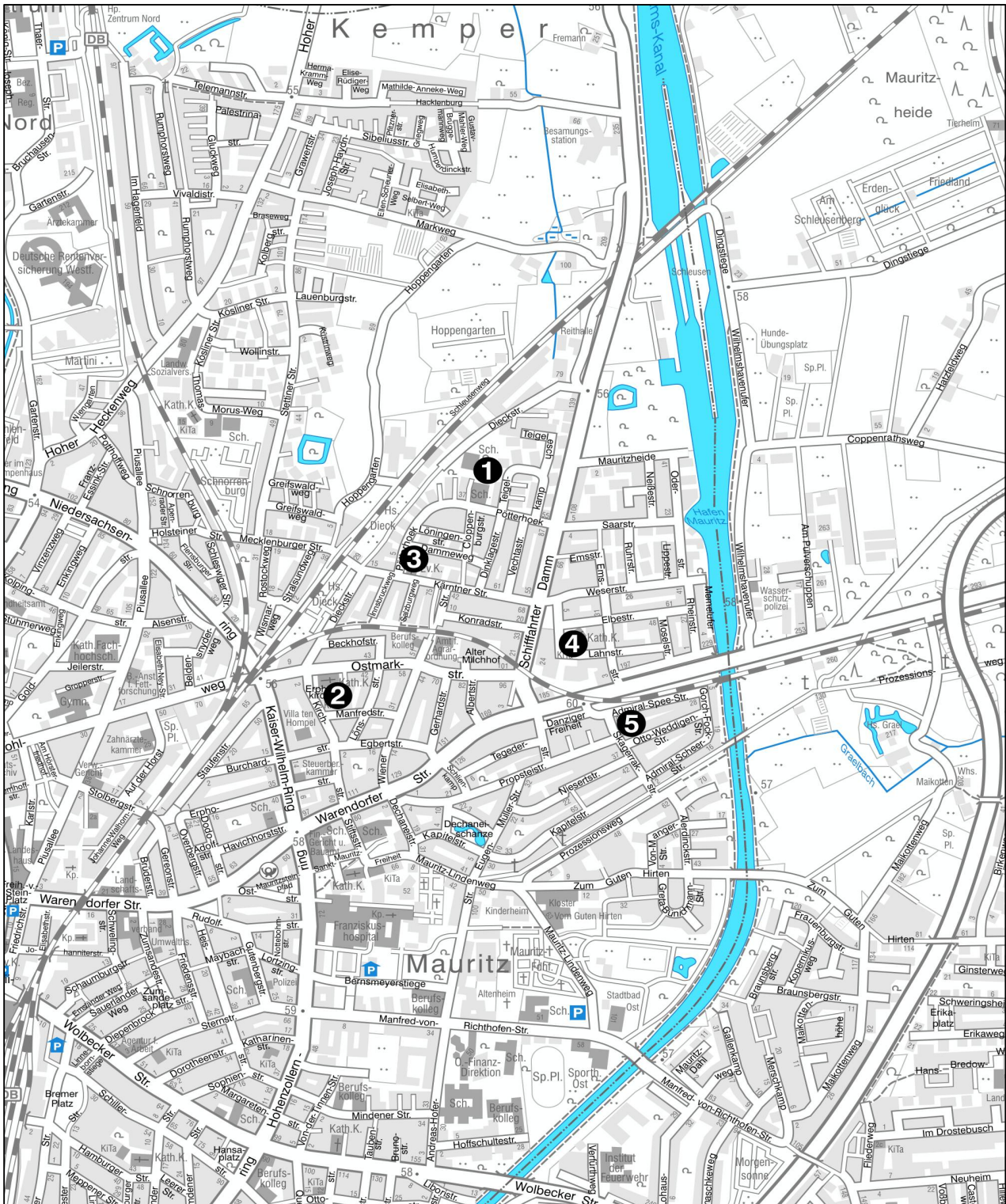
	Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Plätze	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
Kindertageseinrichtungen	36	33,0%	0	0,0%	6	16,7%	30	83,3%
Kindertagespflege	9	8,3%						
				Kinderzahlen für		Prognose		
				2011		2013		
				114		108		

3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

	Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Plätze	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
Kindertageseinrichtungen	122	145,2%	0	0,0%	54	44,3%	68	55,7%
				Kinderzahlen für		Prognose		
				2011		2013		
				84		84		

Wohnbereich: Übersichtsplan

45 Mauritz-Mitte



Wohnbereich: 45 Mauritz-Mitte

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	G I a	G I b	G I c	G II a	G II b	G II c	G III a	G III b	G III c	Block	FZ	IE	BP
1	El "Montessori-Kiga"									35			•	
2	Kath. Kiga St. Erpho		5	35				2	40	10	20		•	
3	Ev. Epiphantias-Kita		25	15					6	14			•	
4	Kath. Kiga St. Pius		20	20							19		•	
5	El "Filou"						6			11				

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung
2	Kath. Kiga St. Erpho	U3-Umstrukturierungspotential für Folgejahre

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

3.1. Grunddaten

	U3		3 - U6			
	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	26,8%	35,4%	8,6%	122,3%	118,8%	-3,5%
Plätze	68	81	13	192	202	10
Kinder	254	229	-25	157	170	13

3.2. Kinder unter 3 Jahren

	Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
Kindertageseinrichtungen	42	18,3%	0	0,0%	15	35,7%	27	64,3%
Kindertagespflege	39	17,0%						
				Kinderzahlen für		Prognose		
				2011		2012		2013
				254		229		215

3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

	Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
Kindertageseinrichtungen	202	118,8%	2	1,0%	81	40,1%	119	58,9%
				Kinderzahlen für		Prognose		
				2011		2012		2013
				157		170		214

Wohnbereich: 46 Rumphorst
Übersichtsplan



Wohnbereich: 46 Rumphorst

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	G I a	G I b	G I c	G II a	G II b	G II c	G III a	G III b	G III c	Block	FZ	IE	BP
1	Städt. Kita Gartenstraße									40				10
2	Kath. Kita St. Thomas Morus		5	35					25	4			•	
3	Städt. Kita Rumphorst			20				15	30	25	5	•	•	

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

3.1. Grunddaten

	U3		3 - U6			
	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	21,0%	21,5%	0,5%	96,8%	97,8%	1,0%
Plätze	38	40	2	181	181	0
Kinder	181	186	5	187	185	-2

3.2. Kinder unter 3 Jahren

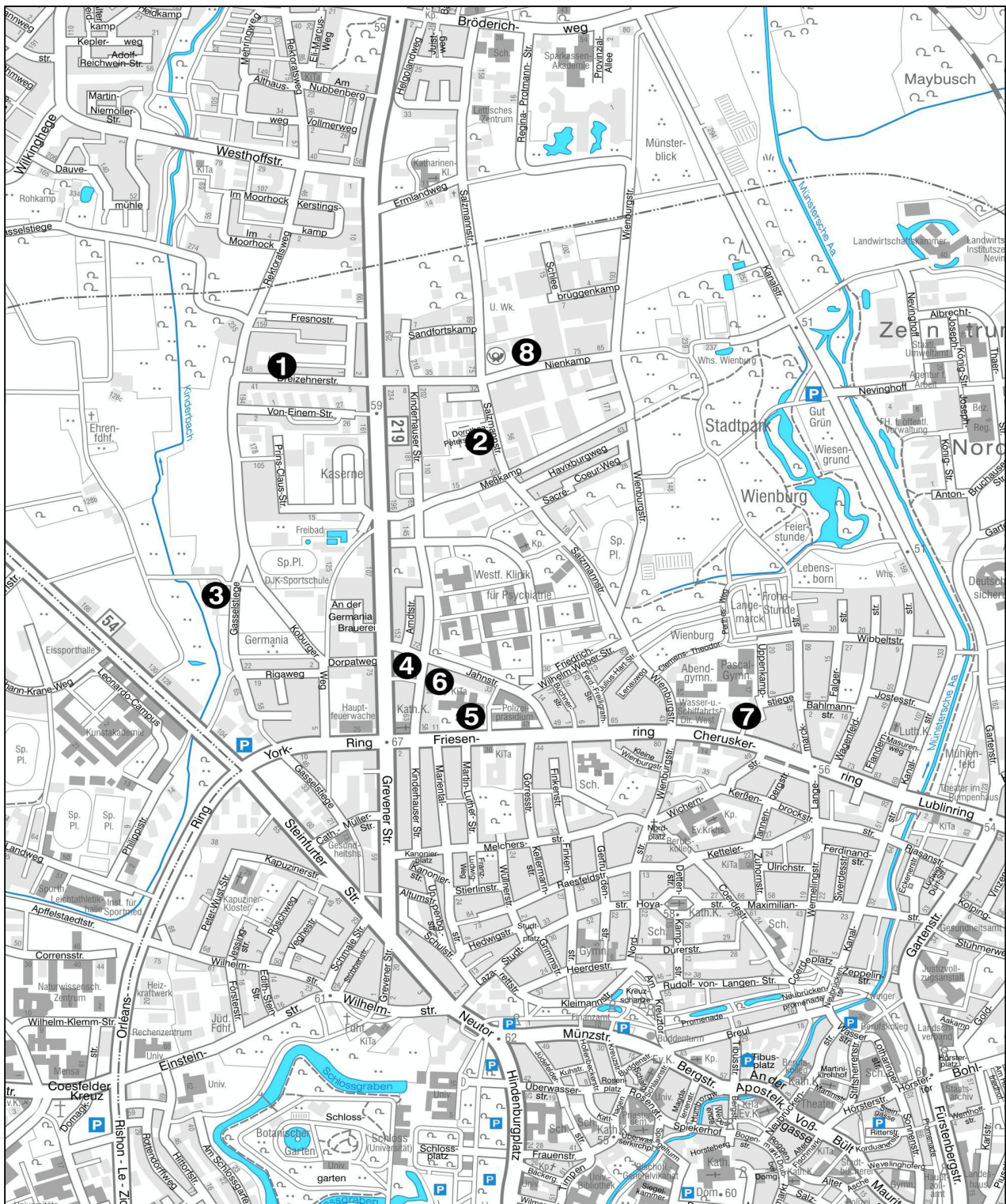
	Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
Kindertageseinrichtungen	18	9,7%	0	0,0%	3	16,7%	15	83,3%
Kindertagespflege	22	11,8%						
							Kinderzahlen für	
							2011	2013
							181	189

3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

	Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
Kindertageseinrichtungen	181	97,8%	15	8,3%	57	31,5%	109	60,2%
							Kinderzahlen für	
							2011	2013
							187	193

Wohnbereich: 47 Uppenberg

Übersichtsplan



Wohnbereich: 47 Uppenberg

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	G I a	G I b	G I c	G II a	G II b	G II c	G III a	G III b	G III c	Block	FZ	IE	BP
1	EI "Sonnenblume"						10			25			•	
2	EI "Kita Kinderhäuschen"						19			27			•	
3	EI "Pustekuchen"									20			•	
4	EI "Die Kleinen Strolche"						3			14				
5	EI Kindergruppe "13"						5			12			•	
6	Kath. Kiga Dreifaltigkeit		8	12					12	13			•	
7	Kath. Kiga St. Bonifatius								25	20	6			
8	Hengst Kinderland - Betriebskita						7			7				

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung
NEU	Kita an der Dreifaltigkeitsschule	Prüfung/Planung: Errichtung einer Kita (vorauss./frühestens ab dem KGJ 14/15)

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

3.1. Grunddaten	U3		3 - U6			
	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	33,9%	28,5%	-5,4%	85,6%	88,7%	3,2%
Plätze	80	74	-6	184	189	5
Kinder	236	260	24	215	213	-2

3.2. Kinder unter 3 Jahren	Plätze	Quote	davon 25 h	davon 35 h	davon 45 h
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze
Kindertageseinrichtungen	50	19,2%	0	0,0%	47
Kindertagespflege	24	9,2%	3	6,0%	47
					100,0%
					Quote
					2013
					229

3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren	Plätze	Quote	davon 25 h	davon 35 h	davon 45 h
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze
Kindertageseinrichtungen	189	88,7%	0	0,0%	147
			42	22,2%	147
					77,8%
					Quote
					2013
					227

Bezirk West

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Wohnbereiche

- 51 Gievenbeck
- 52 Sentrup
- 54 Mecklenbeck
- 56 Albachten
- 57 Roxel
- 58 Nienberge

2. Grunddaten

	2011/2012	2011/2012	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	36,4%	38,8%	2,5%	103,0%	103,3%	0,3%
Plätze	551	613	62	1.695	1.752	57
Kinder	1.515	1.578	63	1.645	1.696	51

3. Kinder unter 3 Jahren

	Plätze	Quote	davon 25 h		davon 35 h		25		Kinderzahlen für		Prognose
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote	2011	2012	2013
Kindertageseinrichtungen	431	27,3%	0	0,0%	122	28,3%	309	71,7%	1.515	1.578	1.467
Kindertagespflege	182	11,5%									

4. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

	Plätze	Quote	davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h		Kinderzahlen für		Prognose
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote	2011	2012	2013
Kindertageseinrichtungen	1.752	103,3%	3	0,2%	981	56,0%	768	43,8%	1.645	1.696	1.542

Bezirk**West**

Entwicklung der Tagesbetreuungssituation von 2007 bis 2012

Platzzahlen		2007/2008		2008/2009		2009/2010		2010/2011		2011/2012		2012/2013	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 3 Jahren													
Gesamt		319	20,6	387	25,6	429	28,4	526	35,2	551	36,4	613	38,8
davon	in Kindertageseinrichtungen	215	13,9	291	19,2	318	21,0	345	23,1	368	24,3	431	27,3
	davon			0	0	2	0,6	0	0,0	0	0,0	0	0,0
	25 Std.												
	35 Std.			100	34,3643	102	32,1	109	31,6	97	26,4	122	28,3
	45 Std.			191	65,6357	214	67,3	236	68,4	271	73,6	309	71,7
	in Tagespflege	104	6,7	96	6,3	111	7,3	181	12,1	183	12,1	182	11,5
3 bis unter 6 Jahren													
Gesamt in Kindertageseinrichtungen		1.913	118,8	1.724	101,8	1.782	106,1	1.696	103,4	1.695	103,0	1.752	103,3
davon	25 Std.			17	0,98608	13	0,7	4	0,2	10	0,6	3	0,2
	35 Std.			1105	64,0951	1.103	61,9	1.004	59,2	965	56,9	981	56,0
	45 Std.	462	24,2	602	34,9	666	37,4	688	40,6	720	42,5	768	43,8
Randzeitenbetreuung in Tagespflege													
				49	2,84223	38	2,3	30	1,8				
Kinderzahlen													
Gesamt		3.156		3.205		3.190		3.135		3.160		3.274	
davon	unter 3 Jahren	1.546		1.512		1.511		1.495		1.515		1.578	
	3 bis unter 6 Jahren	1.610		1.693		1.679		1.640		1.645		1.696	

A detailed street map of the Gievenbeck district in Münster, Germany. The map shows a network of streets, green spaces, and various landmarks. Eleven specific locations are highlighted with black circles containing white numbers from 1 to 11. Location 1 is near the intersection of Gievenbecker Reihe and Arnhemweg. Location 2 is near Waldorfschule. Location 3 is near Von Esmerich-Str. and Michaelisweg. Location 4 is near Dieckmannstr. and Bannas-Keten. Location 5 is near Dieckmannstr. and Nünningweg. Location 6 is near Gievenbecker Reihe and Ascherweg. Location 7 is near Stielhook and Nünningweg. Location 8 is near Hensen and Topphedeweg. Location 9 is near Toppheide and Legdenweg. Location 10 is near Gescherweg and Hauptzooanlage. The map also shows the Gievenbach river flowing through the area and several parks like Mergelberg and Küchenbusch. Landmarks include the Haus Spital, Bildungszentrum der Bundesfeuerwehrverwaltung, and various schools and sports facilities.

Wohnbereich: 51 Gievenbeck

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	G I a	G I b	G I c	G II a	G II b	G II c	G III a	G III b	G III c	Block	FZ	IE	BP
1	Ev. Lukas-Kita		20	20					40	30	14		•	
2	EI "Waldorf-Kiga"		60	20										
3	Kath. Kiga St. Michael I					3	7		11	14	13		•	
4	DRK Kita Wolkenburg						10		25	40			•	
5	Kath. Kiga St. Michael III					5	5		40	35	14	• V	•	
6	Ev. Jugendhilfe Münsterland Kita "Lichtblick"			20			7		33	28		•	•	
7	Städt. Kita Gievenbeck						10		18	27			•	
8	Städt. Kita Am Gievenbach		10	10					50	20	8	• V	•	
9	Städt. Kita Legdenweg		10	10		10	10			40		• V	•	
10	Outlaw Kita Gescherweg			20			10		30	30	15	• V	•	
11	Kath. Kita St. Michael II					4	6		30	20	13	• V	•	

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung
2	EI "Waldorf-Kiga"	Umstrukturierung 1 GIII-Gruppe
6	Ev. Jugendhilfe Münsterland Kita "Lichtblick"	Planung: Umstrukturierung 1 GIII- in eine GI-Gruppe vorauss. im KGJ 13/14; V/0016/2012 (Baubeschl.)
8	Städt. Kita Am Gievenbach	U3-Umstrukturierungspotential für Folgejahre
9	Städt. Kita Legdenweg	Erweiterung um 1 GI- und 1 GII-Gruppen; V/0245/2012 (Baubeschl.)

3.1. Grunddaten

	U3		3 - U6	
	2011/2012	2012/2013	2011/2012	2012/2013
Versorgungsquote	30,8%	32,0%	Tendenz 1,2%	Tendenz 100,9%
Plätze	191	205	14	678
Kinder	620	640	20	672
				0

3.2. Kinder unter 3 Jahren

	Plätze		Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt	141	Gesamt	22,0%	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
Kindertageseinrichtungen	64	64	0	0,0%	50	35,5%	91	64,5%		
Kindertagespflege										

Kinderzahlen für		Prognose
2011	2012	2013
620	640	516

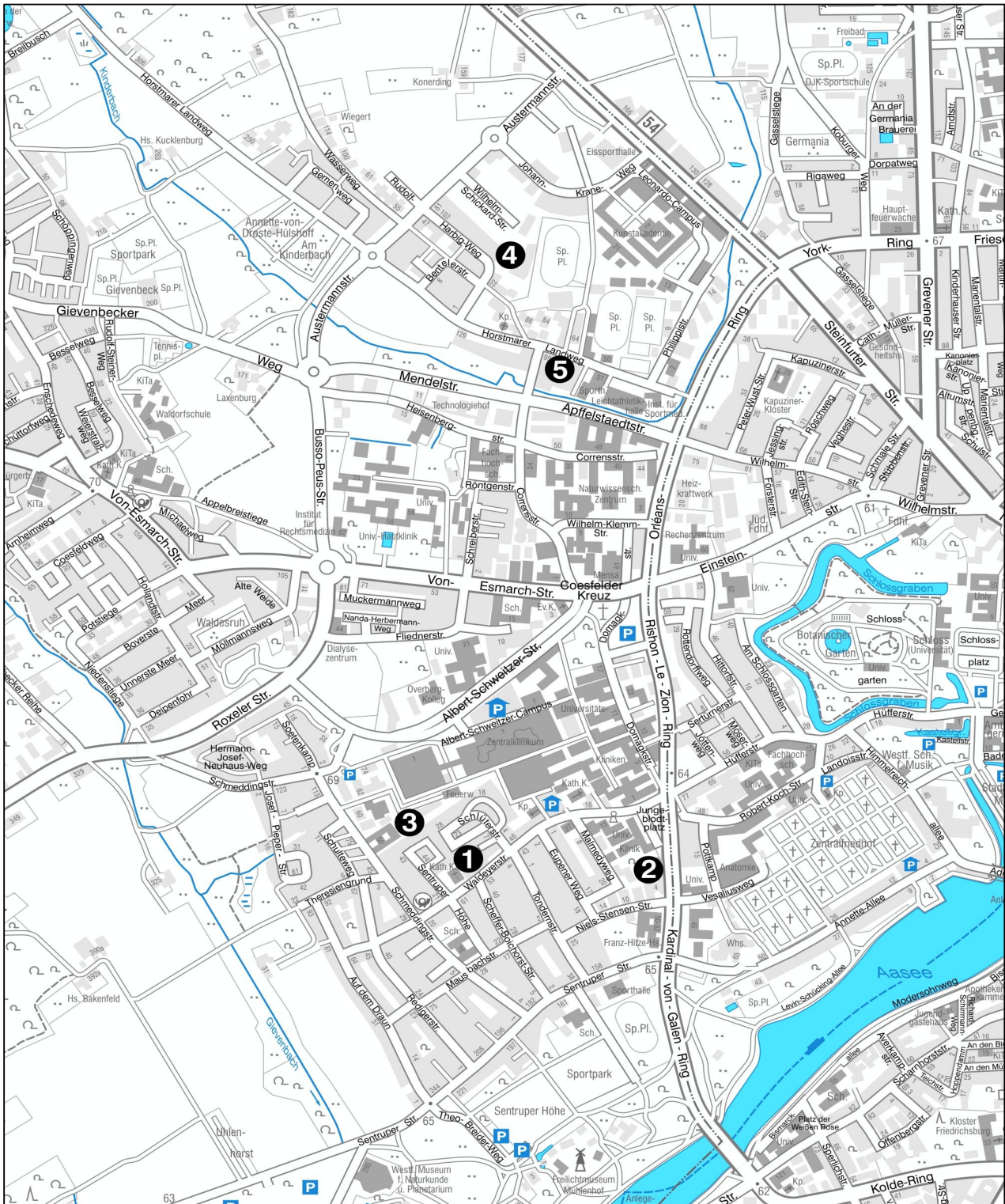
3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

	Plätze		Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt	707	Gesamt	105,2%	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
Kindertageseinrichtungen										

Kinderzahlen für		Prognose
2011	2012	2013
672	672	559

Wohnbereich: 52 Sentrup

Übersichtsplan



Wohnbereich: 52 Sentrup

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	G I a	G I b	G I c	G II a	G II b	G II c	G III a	G III b	G III c	Block	FZ	IE	BP
1	Kath. Kiga St. Theresia								75	20			•	
2	Studentenwerk Tausendfüßler						48							
3	"Niki de Saint Phalle" - Betriebskita Unikliniken			40			30			5				
4	Studentenwerk Chamäleon						32			20				10
5	DRK Kita Horstmarer Landweg									15				

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung
3	"Niki de Saint Phalle" - Betriebskita Unikliniken	Erweiterung der Betriebskita

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

3.1. Grunddaten

	U3		3 - U6			
	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	93,8%	94,9%	1,1%	106,6%	113,8%	7,2%
Plätze	136	148	12	145	165	20
Kinder	145	156	11	136	145	9

3.2. Kinder unter 3 Jahren

	Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt		Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
Kindertageseinrichtungen	128	82,1%	0	0,0%	8	6,3%	120	93,8%
Kindertagespflege	20	12,8%						
				Kinderzahlen für		Prognose		
				2011		2012		2013
				145		156		142

3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

	Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt		Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
Kindertageseinrichtungen	165	113,8%	0	0,0%	75	45,5%	90	54,5%
				Kinderzahlen für		Prognose		
				2011		2012		2013
				136		145		130

Wohnbereich: 54 Mecklenbeck
Übersichtsplan



Wohnbereich: 54 Mecklenbeck

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	G I a	G I b	G I c	G II a	G II b	G II c	G III a	G III b	G III c	Block	FZ	IE	BP
1	Ei Kita "Kotenkotten"						7			9				
2	Kath. Kita Maria Aparecida		10	10			10		25	20	15	•	•	
3	Städt. Kita In der Alten Schule					7	3		18	6	17		•	
4	Städt. Kita Mecklenbeck		10	30					35	10	17		•	
5	Kath. Kita St. Anna						10		35	14	23		•	

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung
NEU	Kita am Stratmannweg (Hof Schultmann)	Planung: Errichtung einer 4-gruppigen Kita; V/0305/2012 + E1 (Errichtungsbeschl.); Investor

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

3.1. Grunddaten	U3		3 - U6			
	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	39,5%	39,0%	-0,5%	132,7%	120,2%	-12,5%
Plätze	66	69	3	227	214	-13
Kinder	167	177	10	171	178	7

3.2. Kinder unter 3 Jahren	Plätze	Quote	davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
Kindertageseinrichtungen	55	31,1%	0	0,0%	13	23,6%	42	76,4%
Kindertagespflege	14	7,9%						
							Kinderzahlen für	Prognose
							2011	2013
							167	173

3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren	Plätze	Quote	davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
Kindertageseinrichtungen	214	120,2%	0	0,0%	127	59,3%	87	40,7%
							Kinderzahlen für	Prognose
							2011	2013
							171	207

The map shows a detailed view of the Alsbach area. The top section is labeled 'Oberort' and the bottom section is labeled 'Alsbach'. The Moselle river is shown flowing through the area. Key streets include Dalkamp, Welsingheide, Moselerhook, and Weseler Str. Landmarks include the church of St. Martin (marked with a cross) and the church of St. Peter (marked with a cross). The map also shows the Moselle river and the railway line (DB). The map is divided into sections by a grid. Key locations include Oberort, Alsbach, and Welsingheide. Streets shown include Dalkamp, Welsingheide, Moselerhook, and Weseler Str. Landmarks include the church of St. Martin (marked with a cross) and the church of St. Peter (marked with a cross). The map also shows the Moselle river and the railway line (DB).

Wohnbereich: 56 Alachten
Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

[illegible]

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2.	Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013		
	Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung
	2	Ev. Claudius-Kita	Erweiterung um 2 GI-Gruppen; V/0135/2012 (Baubeschl.)
	3	Kath. Kiga St. Josef	Planung: Umstrukturierung von 2 GIII-Gruppen vorauss. In den KGJen 13/14 und 14/15

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

3.1. Grunddaten	U3			3 - U6		
	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
	Versorgungsquote	28,4%	33,5%	5,1%	96,1%	105,1%
Plätze	52	63	11	223	247	24
Kinder	183	188	5	232	235	3

3.2. Kinder unter 3 Jahren	Plätze	Quote	davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h		Kinderzahlen für 2011 2012 2013	Prognose 2013
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote		
	34	18,1%	0	0,0%	10	29,4%	24	70,6%		
Kindertageseinrichtungen										
Kindertagespflege	29	15,4%							188	212

[illegible]

Wohnbereich: **57 Roxel**
Übersichtsplan



Wohnbereich: 57 Roxel

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	G I a	G I b	G I c	G II a	G II b	G II c	G III a	G III b	G III c	Block	FZ	IE	BP
1	AWO Kita Korbmacherweg		37	3						10	2			
2	Kath. Kiga St. Ursula		10	10					50	20	6		•	
3	Kath. Kiga St. Pantaleon		20						25	20	5		•	
4	CVJM Anne-Jakobi-Haus					17	5		27	47	17	•	•	

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung
1	AWO Kita Korbmacherweg	Umstrukturierung 1 GIII-Gruppe
2	Kath. Kiga St. Ursula	Prüfung/Planung: Umstrukturierung einer GIII-Gruppe (vorauss./ frühestens zum KGJ 14/15)
3	Kath. Kiga St. Pantaleon	Prüfung/Planung: Erweiterung 1 Gruppe und Umstrukturierung (vorauss./ frühestens zum KGJ 14/15)

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

3.1. Grunddaten

	U3		3 - U6			
	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	24,4%	27,8%	3,4%	95,2%	92,4%	-2,8%
Plätze	58	72	14	257	255	-2
Kinder	238	259	21	270	276	6

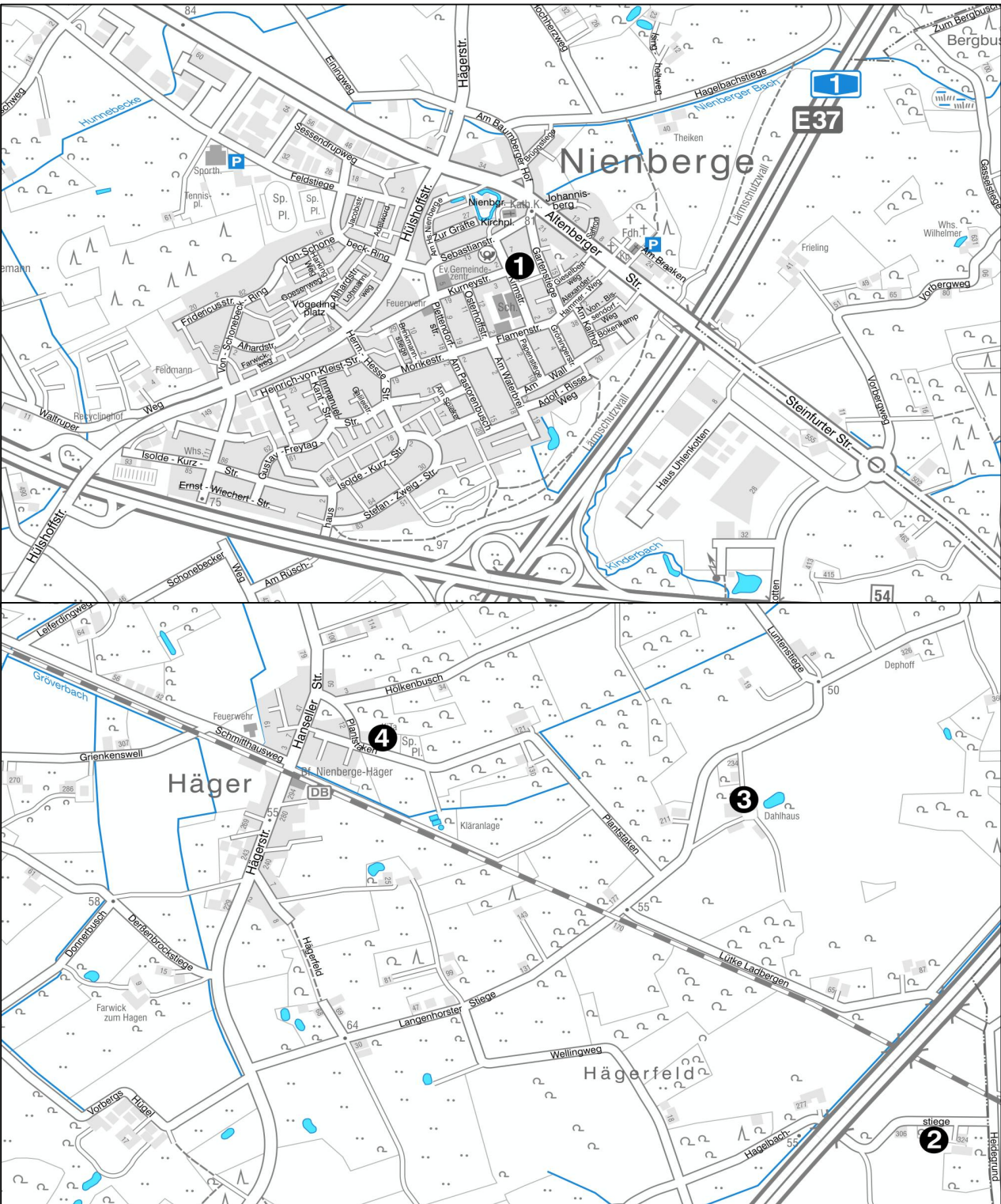
3.2. Kinder unter 3 Jahren

Plätze	Quote	davon 25 h	davon 35 h	davon 45 h
Gesamt	17,7%	0	34	12
Kindertageseinrichtungen	17,7%	0	34	12
Kindertagespflege	10,0%			

3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Plätze	Quote	davon 25 h	davon 35 h	davon 45 h
Gesamt	92,4%	0	152	103
Kindertageseinrichtungen	92,4%	0	152	103

Wohnbereich: Übersichtsplan



Wohnbereich: 58 Nienberge

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	G I a	G I b	G I c	G II a	G II b	G II c	G III a	G III b	G III c	Block	FZ	IE	BP
1	Kath. Kiga St. Sebastian		16	4					55	20	21		•	
2	El Kita "Kindertraum"						10			20			•	
3	El "Die Krullys"						8			8				
4	Städt. Kiga Nienberge-Häger					3		1	32	14	20		•	

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung
1	Kath. Kiga St. Sebastian	Planung: Umstrukturierung 1 GII-Gruppe in 1 GII-Gruppe ab KGJ 13/14; Bundesmittel beantragt
4	Städt. Kiga Nienberge-Häger	Planung: Erweiterung um 2 Gruppen (vorauss. frühestens ab KGJ 14/15)
NEU	El Krokodile	Errichtung einer 2-gruppigen Einrichtung zum KGJ 13/14; Umzug v. Kinderhaus; V/0159/2012; Investor

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

3.1. Grunddaten

	U3			3 - U6		
	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	29,6%	35,4%	5,8%	100,6%	86,3%	-14,3%
Plätze	48	56	8	165	164	-1
Kinder	162	158	-4	164	190	26

3.2. Kinder unter 3 Jahren

	Plätze		Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt	2011/2012	Gesamt	2011/2012	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
Kindertageseinrichtungen	27	27	17,1%	0	0	0,0%	7	25,9%	20	74,1%
Kindertagespflege	29	29	18,4%							
Kinderzahlen für										
2011										
2012										
162										
158										
Prognose										
2013										
179										

3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

	Plätze		Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt	2011/2012	Gesamt	2011/2012	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
Kindertageseinrichtungen	164	164	86,3%	1	1	0,6%	99	60,4%	64	39,0%
Kinderzahlen für										
2011										
2012										
164										
190										
Prognose										
2013										
183										

Bezirk Nord

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2011/2012

1. Wohnbereiche

- 61 Coerde
- 62 Kinderhaus-Ost
- 63 Kinderhaus-West
- 68 Sprakel

2. Grunddaten

	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	29,2%	30,5%	1,3%	104,7%	107,9%	3,3%
Plätze	283	310	27	989	1.008	19
Kinder	968	1.016	48	945	934	-11

3. Kinder unter 3 Jahren

	Plätze	Quote	davon 25 h	davon 35 h	25	Kinderzahlen für	Prognose
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	2011	2013
Kindertageseinrichtungen	239	23,5%	2	0,8%	16	968	877
Kindertagespflege	71	7,0%			221	1.016	

4. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

	Plätze	Quote	davon 25 h	davon 35 h	davon 45 h	Kinderzahlen für	Prognose
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	2011	2013
Kindertageseinrichtungen	1.008	107,9%	7	0,7%	449	945	891
					552	934	

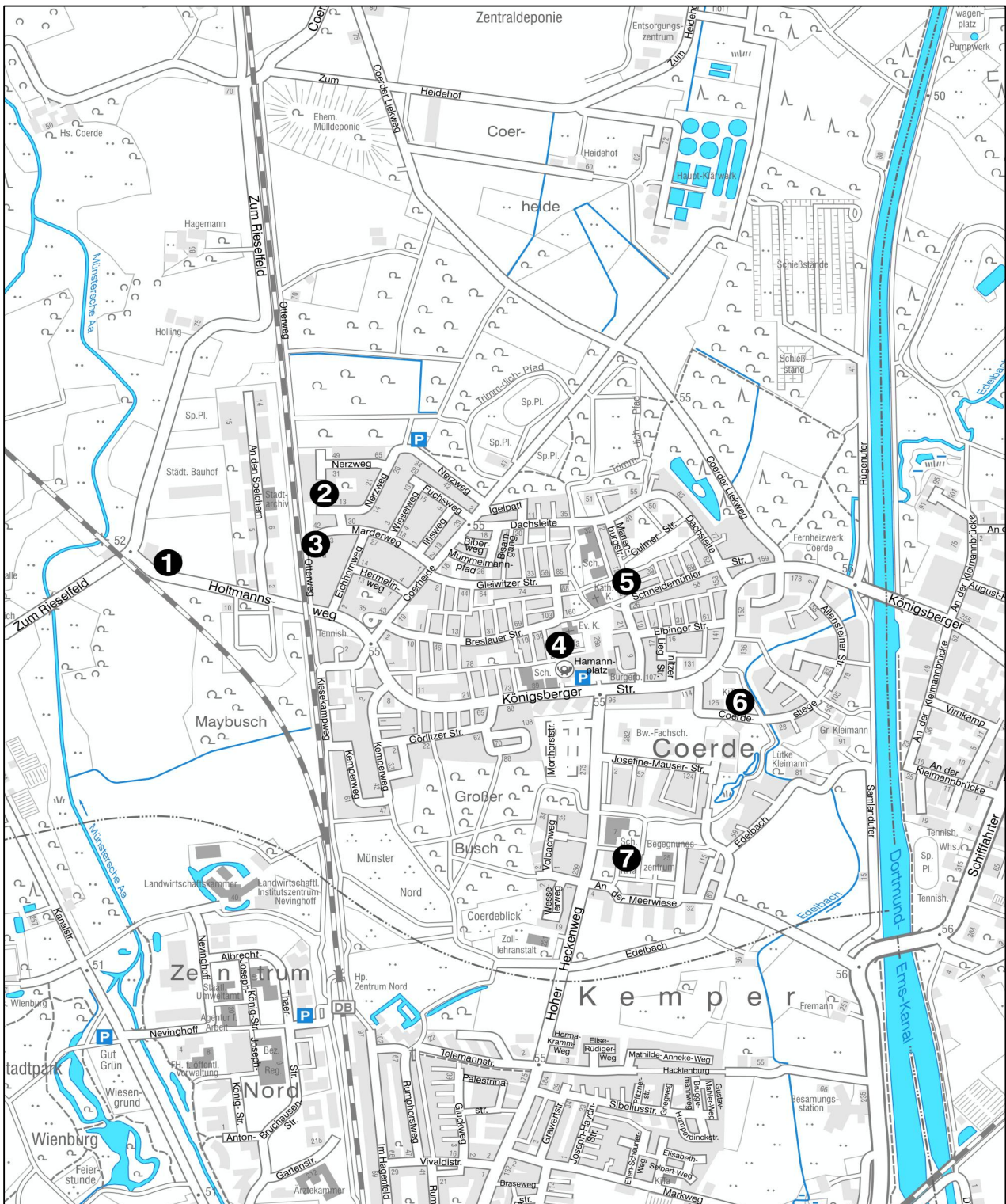
Bezirk**Nord**

Entwicklung der Tagesbetreuungssituation von 2007 bis 2012

Platzzahlen		2007/2008		2008/2009		2009/2010		2010/2011		2011/2012		2012/2013	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 3 Jahren													
Gesamt		123	13,8	183	20,3	228	25,5	272	29,5	283	29,2	310	30,5
davon	in Kindertageseinrichtungen	87	9,8	147	16,3	185	20,7	223	24,2	227	23,5	239	23,5
	davon			0	0	0	0,0	2	0,9	2	0,9	2	0,8
	25 Std.												
	35 Std.			6	4,08163	17	9,2	19	8,5	13	5,7	16	6,7
	45 Std.			141	95,9184	168	90,8	202	90,6	212	93,4	221	92,5
	in Tagespflege	36	4,0	36	4,0	43	4,8	49	5,3	56	5,8	71	7,0
3 bis unter 6 Jahren													
Gesamt in Kindertageseinrichtungen		1.026	107,4	1.059	117,0	1.047	113,2	995	110,9	989	104,7	1.008	107,9
davon	25 Std.			25	2,36072	15	1,4	7	0,7	7	0,7	7	0,7
	35 Std.			569	53,7299	549	52,4	503	50,6	462	46,7	449	44,5
	45 Std.	366	35,7	465	43,9	483	46,1	485	48,7	520	52,6	552	54,8
Randzeitenbetreuung in Tagespflege													
				26	2,48329	28	3,0	13	1,4				
Kinderzahlen													
Gesamt		1.845		1.805		1.818		1.818		1.913		1.950	
davon	unter 3 Jahren	890		900		893		921		968		1.016	
	3 bis unter 6 Jahren	955		905		925		897		945		934	

Wohnbereich: Übersichtsplan

61 Coerde



Wohnbereich: 61 Coerde

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	GI a	GI b	GI c	GI I a	GI I b	GI I c	GI III a	GI III b	GI III c	Block	FZ	IE	BP
1	Kita Holtmannshof			20			10			20	1			10
2	AWO Kita Nerzweg			40			10					•	•	
3	AWO Kita Mardenweg			40						20		•	•	
4	Ev. Andreas-Kiga				2		5		38	20		•	•	
5	Kath. Kiga St. Norbert								50	40	24	•	•	
6	Städt. Kita Am Edelbach		10	10			10		40	30	1		•	
7	DRK Kita An der Meerwiese						10		25	20	7		•	

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung
4	Ev. Andreas-Kiga	Planung: Erweiterung um 1 GI-Gruppe zum KGJ 13/14; V/0340/2012; Investor
6	Städt. Kita Am Edelbach	Erweiterung um 1 GI-Gruppe; V/0928/2011 (Baubeschl.)

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

3.1. Grunddaten

	U3		3 - U6			
	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	24,8%	25,1%	0,3%	100,8%	101,0%	0,3%
Plätze	103	109	6	393	389	-4
Kinder	416	435	19	390	385	-5

3.2. Kinder unter 3 Jahren

	Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
Kindertageseinrichtungen	81	18,6%	2	2,5%	3	3,7%	76	93,8%
Kindertagespflege	28	6,4%						

Kinderzahlen für	2011	2012
	416	435
		369

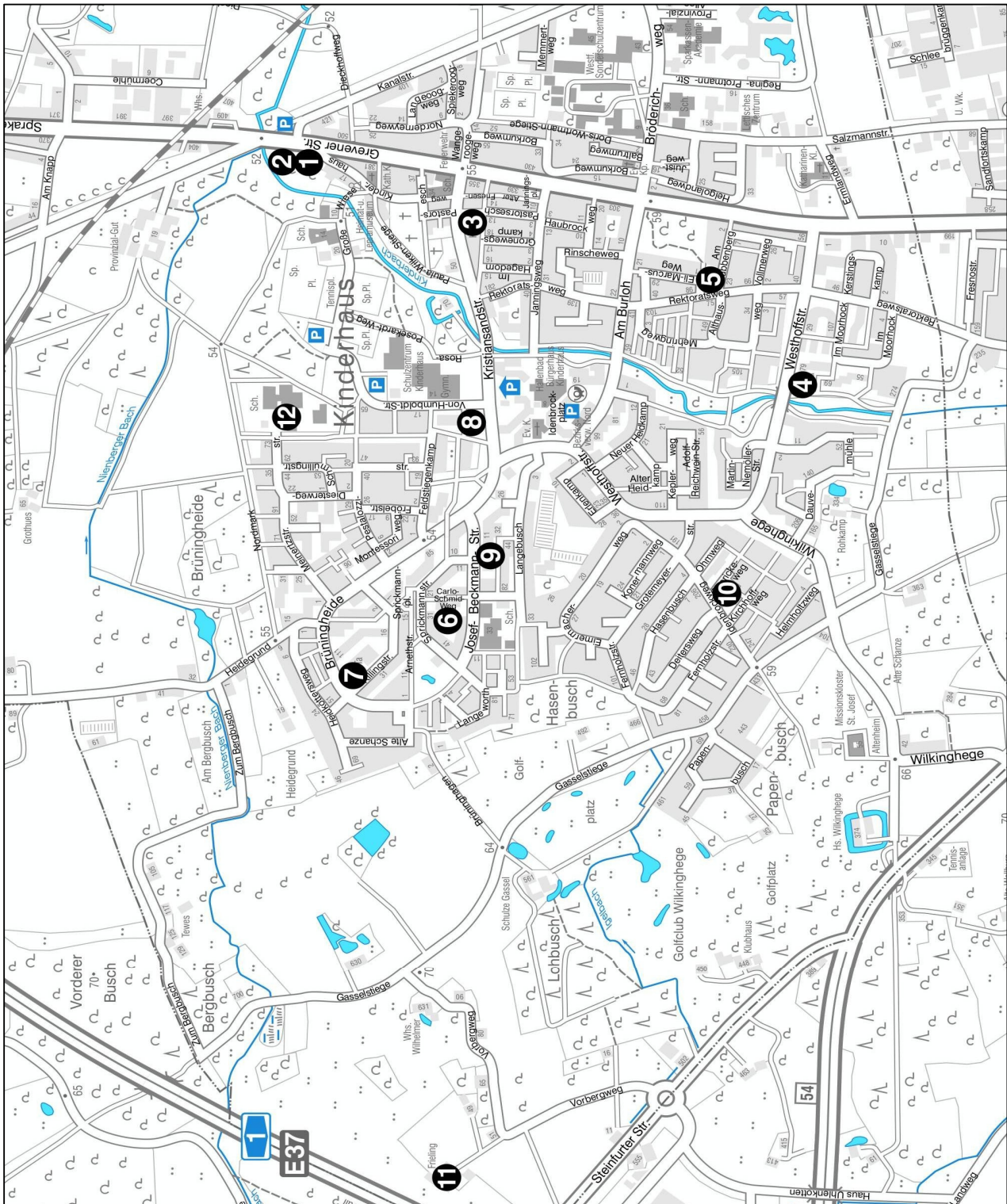
3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

	Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
Kindertageseinrichtungen	389	101,0%	0	0,0%	160	41,1%	229	58,9%

Kinderzahlen für	2011	2012
	390	385
		380

Wohnbereich:
Übersichtsplan

62 - 63 Kinderhaus



Wohnbereich: 62 - 63 Kinderhaus
Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	G I a	G I b	G I c	G II a	G II b	G II c	G III a	G III b	G III c	Block	FZ	IE	BP
1	El "Die Glühwürmchen"			40									•	
2	El "Grünhaus"			20										
3	Kath. Kita St. Josef		30	10					27	22	10		•	
4	Städt. Kita Im Moorhock			20					20	25			•	
5	Ev. Markus-Kita			20			10		52		9		•	
6	Städt. Kita Brüningheide		20	20					30	20			•	
7	Städt. Kita Killingstraße						10		25	22		•	•	
8	Städt. Kita Kinderhaus			40			10			22			•	
9	El Krabbelgruppe "Die Knirpse"						9							
10	Städt. Kita Wilkinghege		5	15				7	43		8		•	
11	El "Die Krokodile"						7			10				
12	Die Arche	Heilpädagogischer Kindergarten												•

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung
2	Städt. Kita Kinderhaus	Planung: Dependance Zentrumserweiterung Kinderhaus; V/0004/2012; Investor
NEU	Kita Kinderbachtal	Planung: Errichtung einer 4-gruppigen Einrichtung zum KGJ 14/15; V/0342/2012 + E1

3.1. Grunddaten

	U3			3 - U6		
	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	29,5%	30,9%	1,4%	99,8%	109,3%	9,5%
Plätze	137	153	16	470	493	23
Kinder	464	495	31	471	451	-20

3.2. Kinder unter 3 Jahren

	Plätze	Quote	davon 25 h	davon 35 h	davon 45 h
	Gesamt	Quote	Plätze	Quote	Plätze
Kindertageseinrichtungen	118	23,8%	0	0,0%	105
Kindertagespflege	35	7,1%			105

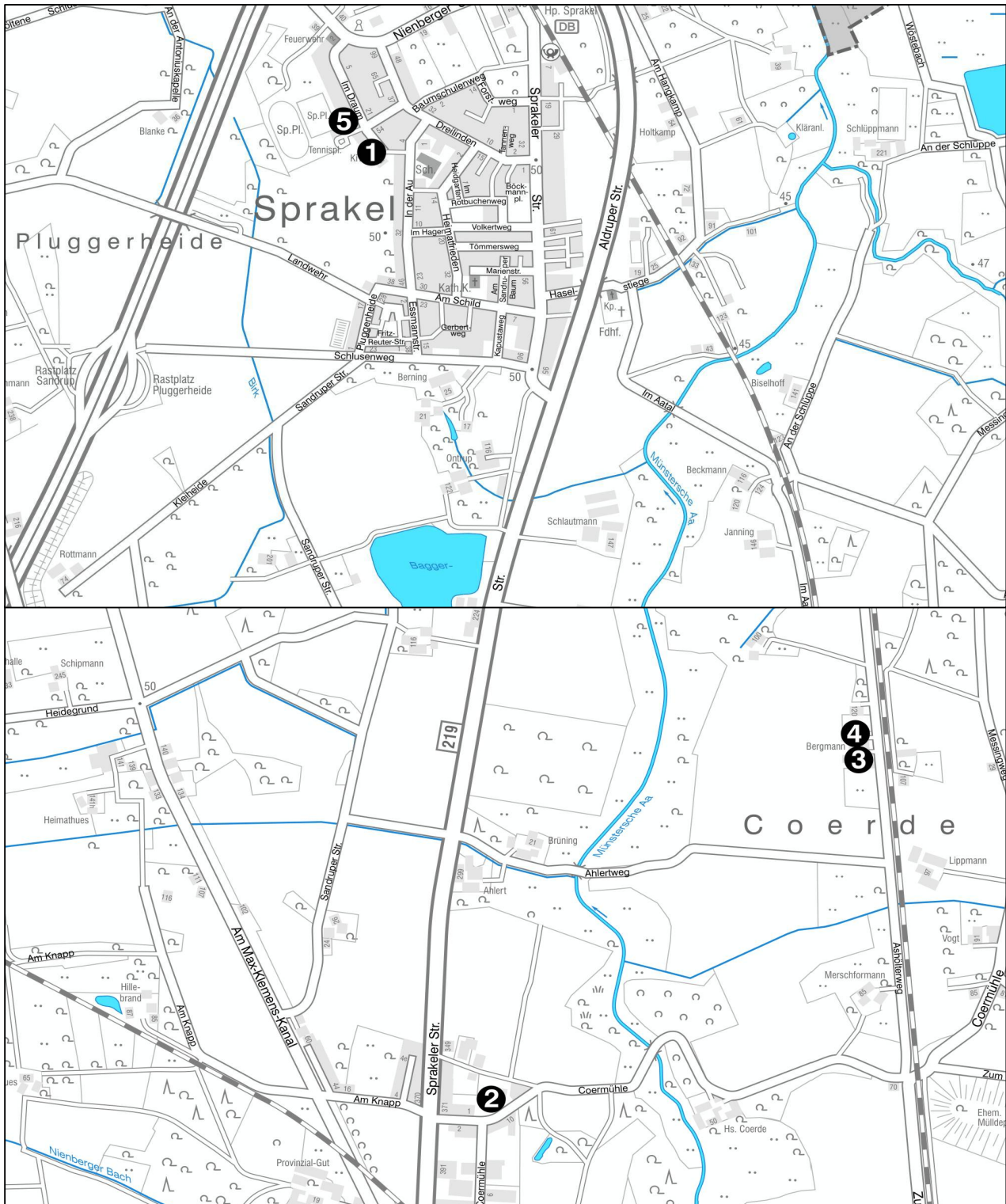
Kinderzahlen für			Prognose
	2011	2012	2013
	464	495	408

3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

	Plätze	Quote	davon 25 h	davon 35 h	davon 45 h
	Gesamt	Quote	Plätze	Quote	Plätze
Kindertageseinrichtungen	493	109,3%	7	48,5%	247

Kinderzahlen für			Prognose
	2011	2012	2013
	471	451	399

Wohnbereich: **68 Sprakel**
Übersichtsplan



Wohnbereich: 68 Sprakel

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	G I a	G I b	G I c	G II a	G II b	G II c	G III a	G III b	G III c	Block	FZ	IE	BP
1	Kath. Kiga St. Marien			20					50				•	
2	El "Die Minis"						6			9				
3/4	El "Bergmannshof"						18			30				
5	Outlaw Kita Sprakel						10			23			•	

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung
3/4	El "Bergmannshof"	Fusion: Die bisher 2 Einrichtungen fusionieren zu einer Einrichtung
5	Outlaw Kita Sprakel	Prüfung/Planung: Erweiterung um 2 Gruppen

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

3.1. Grunddaten

	U3			3 - U6		
	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	48,9%	55,8%	7,0%	150,0%	128,6%	-21,4%
Plätze	43	48	5	126	126	0
Kinder	88	86	-2	84	98	14

3.2. Kinder unter 3 Jahren

3.3.2. Kinder unter 3 Jahren	Plätze	Quote	davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h		Kinderzahlen für 2011 2012 88 86	Prognose 2013 100
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote		
	40	46,5%	0	0,0%	0	0,0%	40	100,0%		
	8	9,3%								
Kindertageseinrichtungen										
Kindertagespflege										

Bezirk Ost

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Wohnbereiche

71 Mauritz-Ost
76 Gelmer-Dyckburg
77 Handorf

2. Grunddaten

	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	29,1%	32,3%	3,2%	93,4%	82,0%	-11,4%
Plätze	159	182	23	538	542	4
Kinder	547	564	17	576	661	85

3. Kinder unter 3 Jahren

	Plätze	Quote	davon 25 h		davon 35 h		25		Kinderzahlen für		Prognose
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote	2011	2012	2013
	101	17,9%	0	0,0%	39	38,6%	62	61,4%	547	564	539
Kindertageseinrichtungen	81	14,4%									
Kindertagespflege											

4. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

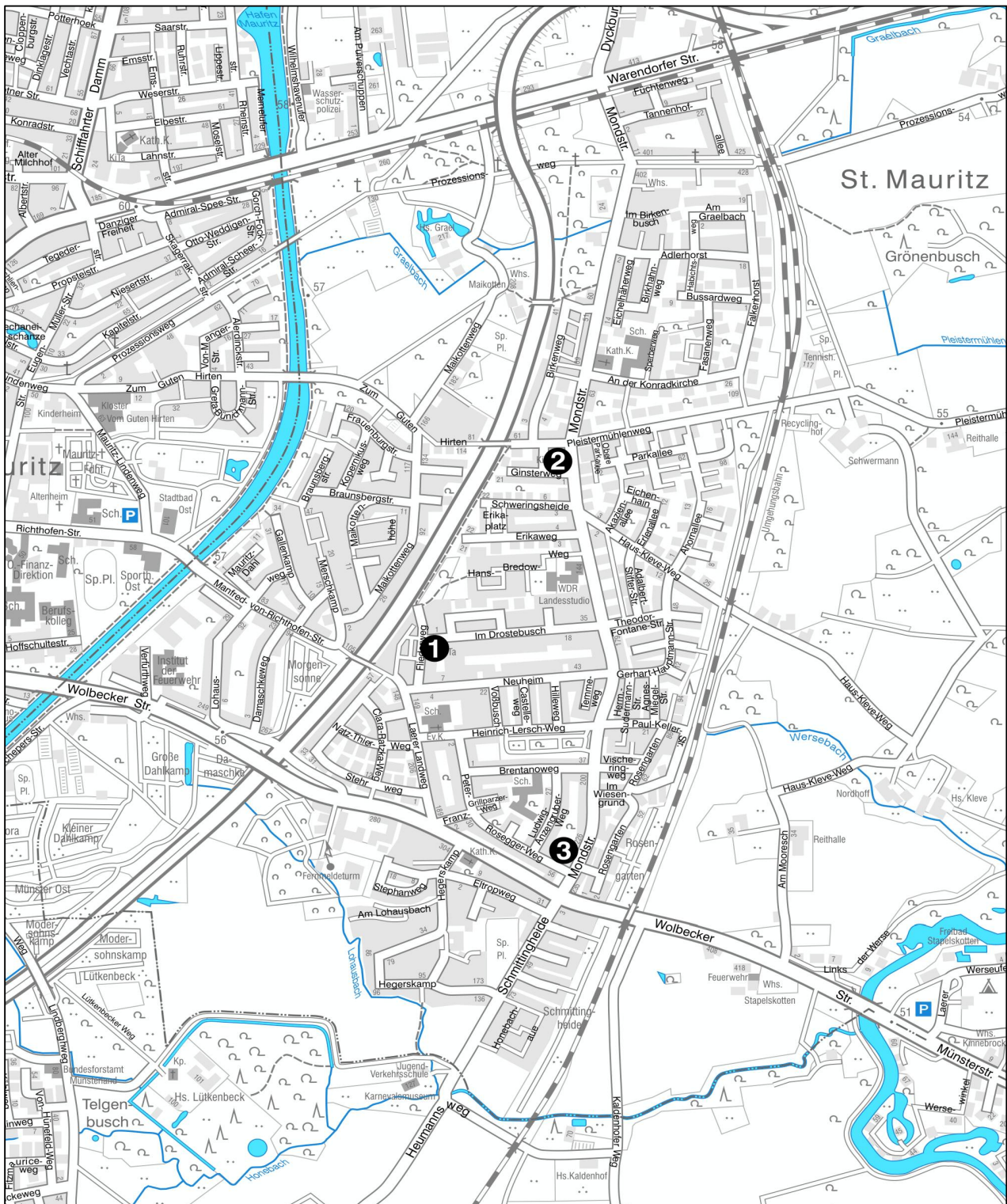
Kindertageseinrichtungen	Plätze	Quote	davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h		Kinderzahlen für	Prognose
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote		
	542	82,0%	26	4,8%	335	61,8%	181	33,4%		

Bezirk**Ost**

Entwicklung der Tagesbetreuungssituation von 2007 bis 2012

Platzzahlen		2007/2008		2008/2009		2009/2010		2010/2011		2011/2012		2012/2013	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 3 Jahren													
Gesamt		46	8,8	80	13,8	119	21,9	146	26,7	159	28,2	182	32,3
davon	in Kindertageseinrichtungen	25	4,8	55	9,5	71	13,1	78	14,3	88	15,6	101	17,9
	davon 25 Std.			0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
	35 Std.			34	61,8182	50	70,4	56	71,8	42	47,7	39	38,6
	45 Std.			21	38,1818	21	29,6	22	28,2	46	52,3	62	61,4
	in Tagespflege	21	4,0	25	4,3	48	8,8	68	12,4	71	12,6	81	14,4
3 bis unter 6 Jahren													
Gesamt in Kindertageseinrichtungen		533	93,7	507	94,6	506	87,8	540	93,8	538	81,4	542	82,0
davon	25 Std.			26	5,12821	58	11,5	42	7,8	30	5,6	26	4,8
	35 Std.			357	70,4142	299	59,1	332	61,5	331	61,5	335	61,8
	45 Std.	58	10,9	124	24,5	149	29,4	166	30,7	177	32,9	181	33,4
Randzeitenbetreuung in Tagespflege													
				9	1,77866	10	1,7	2	0,3				
Kinderzahlen													
Gesamt		1.031		1.090		1.114		1.120		1.123		1.225	
davon	unter 3 Jahren	481		521		578		544		547		564	
	3 bis unter 6 Jahren	550		569		536		576		576		661	

Wohnbereich: 71 Mauritz-Ost Übersichtsplan



Wohnbereich: 71 Mauritz-Ost

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	G I a	G I b	G I c	G II a	G II b	G II c	G III a	G III b	G III c	Block	FZ	IE	BP
1	Ev. Paul-Schneider-Haus							10	25	15	20		•	
2	Kath. Kiga St. Konrad								50	20				
3	Kath. Kiga St. Margareta		15	25					25		23		•	

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung
NEU	Kita am Merschkamp (Johannes-Busch-Haus)	Errichtung einer 4-gruppigen Einrichtung zum KGJ 13/14; V/0815/2011 + E1; Investor
NEU	Kita Schmittingheide	Prüfung/Planung: Errichtung einer 5 bis 6-gruppigen Einrichtung ; Investor

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

3.1. Grunddaten

	U3		3 - U6			
	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	23,2%	23,8%	0,6%	76,9%	67,8%	-9,0%
Plätze	54	62	8	173	173	0
Kinder	233	261	28	225	255	30

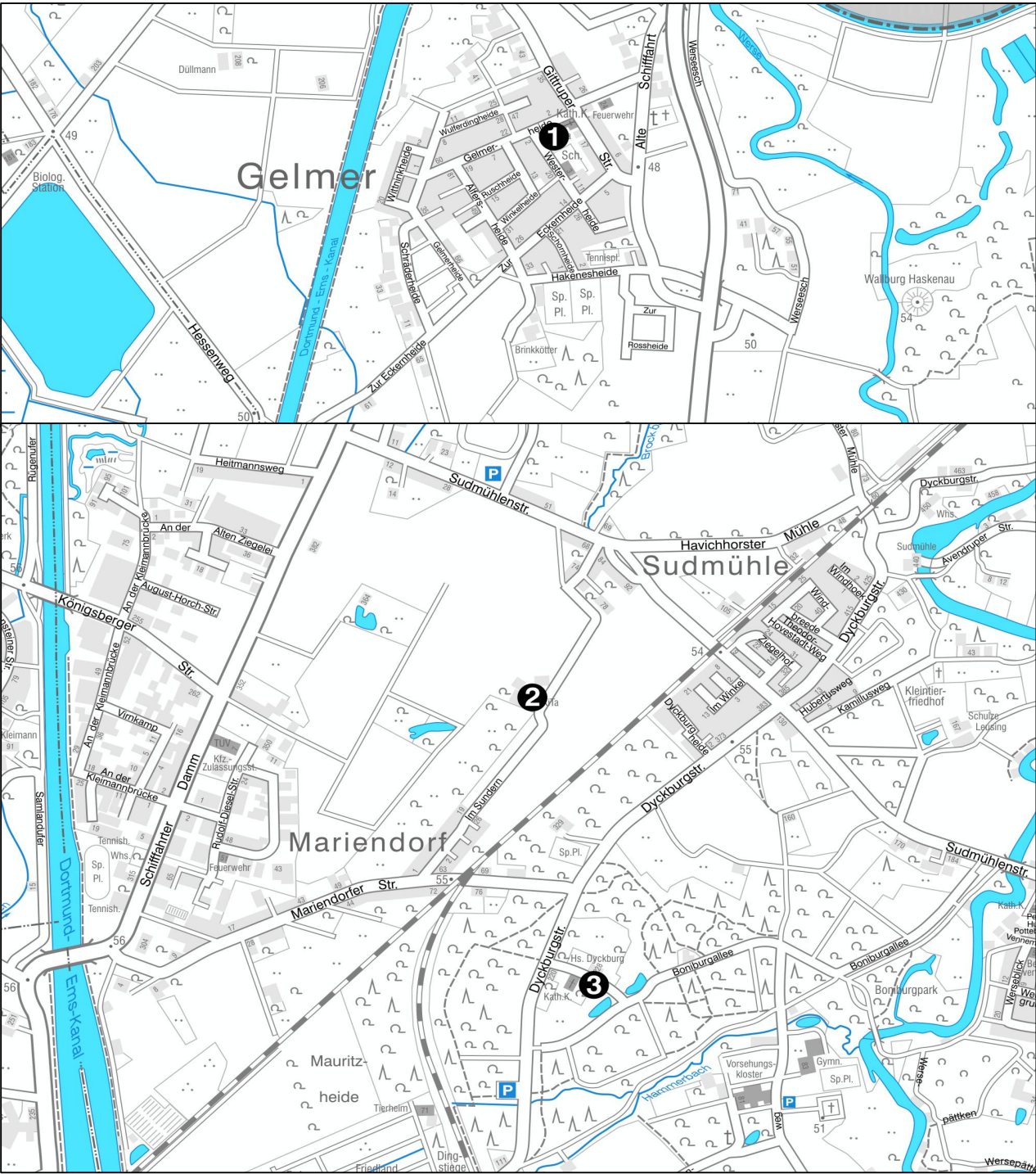
3.2. Kinder unter 3 Jahren

	Plätze	Quote	davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
Kindertageseinrichtungen	12	4,6%	0	0,0%	5	41,7%	7	58,3%
Kindertagespflege	50	19,2%						
			Kinderzahlen für		2011		2012	
					233		261	
							Prognose 2013	
							219	

3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

	Plätze	Quote	davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
Kindertageseinrichtungen	173	67,8%	10	5,8%	110	63,6%	53	30,6%
			Kinderzahlen für		2011		2012	
					225		255	
							Prognose 2013	
							221	

Wohnbereich: Übersichtsplan



Wohnbereich: 76 Gelmer-Dyckburg
Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	G I a	G I b	G I c	G II a	G II b	G II c	G III a	G III b	G III c	Block	FZ	IE	BP
1	Kath. Kiga St. Josef		27	13			10		25	20	4		•	
2	Kath. Kiga Maria Himmelfahrt					5	5		8	15	5			
3	EI "Waldkindergarten"					3			17		8		•	

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

3.1. Grunddaten

	U3		3 - U6			
	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	44,6%	50,0%	5,4%	106,5%	85,6%	-20,9%
Plätze	41	39	-2	115	113	-2
Kinder	92	78	-14	108	132	24

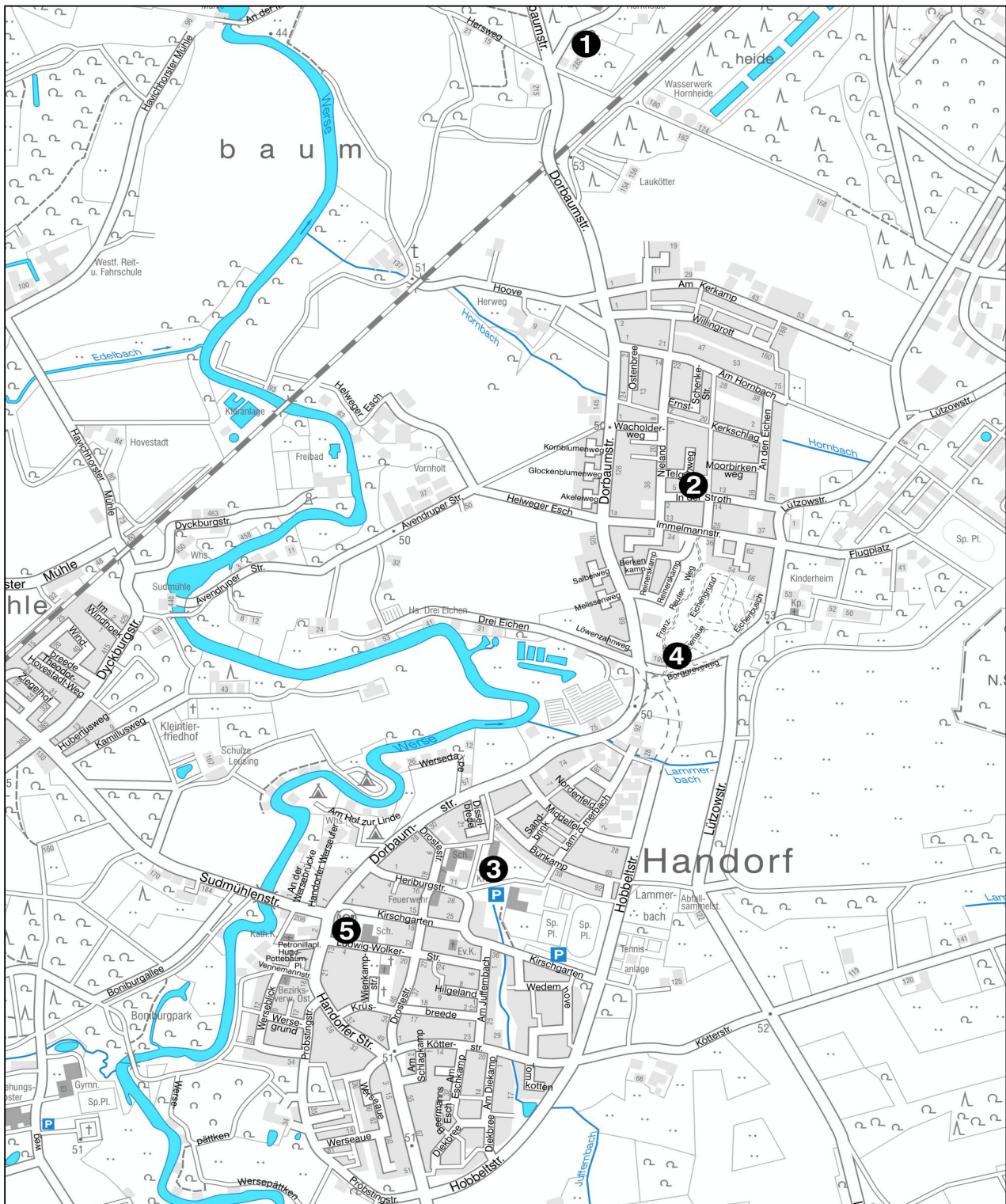
3.2. Kinder unter 3 Jahren

	Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Plätze	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
Kindertageseinrichtungen	35	44,9%	0	0,0%	15	42,9%	20	57,1%
Kindertagespflege	4	5,1%						
							Kinderzahlen für	Prognose
							2011	2013
							92	118

3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

	Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Plätze	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
Kindertageseinrichtungen	113	85,6%	0	0,0%	70	61,9%	43	38,1%
							Kinderzahlen für	Prognose
							2011	2013
							108	126

Wohnbereich: 77 Handorf
Übersichtsplan



Wohnbereich: 77 Handorf

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	G I a	G I b	G I c	G II a	G II b	G II c	G III a	G III b	G III c	Block	FZ	IE	BP
1	El Kita "Villa Kunterbunt"						10			22			•	
2	Ev. Kita Kinderbrücke		20	20					20	5	8	• V	•	
3/4	Städt. Kita Eichenaue		10	10		10	10	15	65	20	48	• V	•	
5	Kath. Kita St. Petronilla			20				1	49	3	9	• V	•	

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung
3/4	Städt. Kita Eichenaue	Zusätzliche Gruppe (Übergangsweise im Pavillon); Planung: Ersatzbau Dependence am Juffernbach; V/0397/2011; Investor
5	Kath. Kita St. Petronilla	Umstrukturierung 1 GIII-Gruppe; Umstrukturierungspotential für Folgejahre

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

3.1. Grunddaten

	U3		3 - U6			
	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	28,8%	36,0%	7,2%	102,9%	93,4%	-9,5%
Plätze	64	81	17	250	256	6
Kinder	222	225	3	243	274	31

3.2. Kinder unter 3 Jahren

	Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze
Kindertageseinrichtungen	54	24,0%	0	0,0%	19	35,2%	35	64,8%
Kindertagespflege	27	12,0%						
				Kinderzahlen für		Prognose		
				2011		2013		
				222		202		
						225		

3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

	Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze
Kindertageseinrichtungen	256	93,4%	16	6,3%	155	60,5%	85	33,2%
				Kinderzahlen für		Prognose		
				2011		2013		
				243		236		
						274		

Bezirk Süd-Ost

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Wohnbereiche

- 81 Gremmendorf-West
- 82 Gremmendorf-Ost
- 86 Angelmodde
- 87 Wolbeck

2. Grunddaten

	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	31,7%	33,1%	1,4%	99,9%	107,3%	7,5%
Plätze	221	239	18	795	819	24
Kinder	698	722	24	796	763	-33

3. Kinder unter 3 Jahren

	Plätze	Quote		davon 25 h		davon 35 h		25		Kinderzahlen für		Prognose
	Gesamt	Gesamt		Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote	2011	2012	2013
Kindertageseinrichtungen	144	19,9%	0	0	0,0%	55	38,2%	89	61,8%	698	722	696
Kindertagespflege	95	13,2%										

4. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

	Plätze	Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h		Kinderzahlen für		Prognose
	Gesamt	Gesamt		Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote	2011	2012	2013
Kindertageseinrichtungen	819	107,3%	20	20	2,4%	455	55,6%	344	42,0%	796	763	738

Bezirk**Süd-Ost**

Entwicklung der Tagesbetreuungssituation von 2007 bis 2012

Platzzahlen		2007/2008		2008/2009		2009/2010		2010/2011		2011/2012		2012/2013	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 3 Jahren													
Gesamt		71	9,4	135	17,9	158	22,9	191	28,0	221	31,7	239	33,1
davon	in Kindertageseinrichtungen	33	4,4	91	12,1	93	13,5	104	15,2	124	17,8	144	19,9
	davon 25 Std.			0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
	35 Std.			33	36,2637	32	34,4	38	36,5	46	37,1	55	38,2
	45 Std.			58	63,7363	61	65,6	66	63,5	78	62,9	89	61,8
	in Tagespflege	38	5,1	44	5,8	65	9,4	87	12,7	97	13,9	95	13,2
3 bis unter 6 Jahren													
Gesamt in Kindertageseinrichtungen		847	111,2	752	103,0	777	101,7	764	98,3	795	99,9	819	107,3
davon	25 Std.			51	6,78191	40	5,1	25	3,3	20	2,5	20	2,4
	35 Std.			434	57,7128	432	55,7	422	55,2	450	56,6	455	55,6
	45 Std.	207	24,4	267	35,5	305	39,3	317	41,5	325	40,9	344	42,0
Randzeitenbetreuung in Tagespflege													
				23	2,9601	18	2,4	18	2,3				
Kinderzahlen													
Gesamt		1.514		1.485		1.453		1.460		1.494		1.485	
davon	unter 3 Jahren	752		755		689		683		698		722	
	3 bis unter 6 Jahren	762		730		764		777		796		763	

Wohnbereich: Übersichtsplan



Wohnbereich: 81 - 82 Gremmendorf

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	G I a	G I b	G I c	G II a	G II b	G II c	G III a	G III b	G III c	Block	FZ	IE	BP
1	Städt. Kita Normannenweg					12	8	10	33	30	13		•	
2	CVJM "Janusz-Korczak-Haus					10	10		23	25	15	•	•	
3	Städt. Kita Loddengrund		10	10				10	38	25	17		•	
4	Kath. Kiga St. Ida			20					65	30	10		•	

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung
1	Städt. Kita Normannenweg	Erweiterung um 1 GI-Gruppe
4	Kath. Kiga St. Ida	Erweiterung um 1 GI-Gruppe; V/0352/2011; Bundesmittel beantragt

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

3.1. Grunddaten

	U3		3 - U6			
	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	23,7%	32,4%	8,7%	91,8%	103,3%	11,4%
Plätze	69	96	27	303	317	14
Kinder	291	296	5	330	307	-23

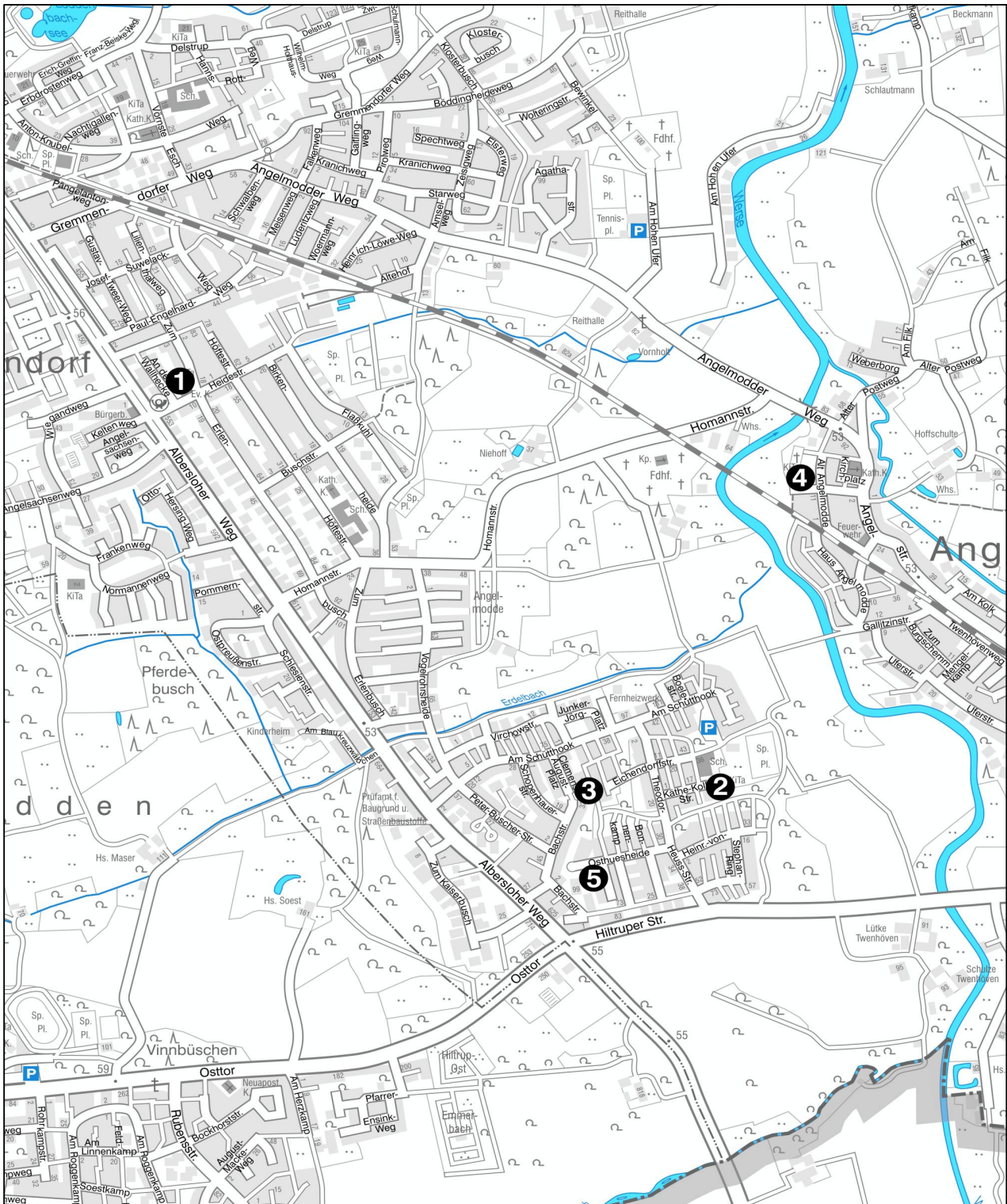
3.2. Kinder unter 3 Jahren

	Plätze	Quote	davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
Kindertageseinrichtungen	52	17,6%	0	0,0%	25	48,1%	27	51,9%
Kindertagespflege	44	14,9%						
							Kinderzahlen für	Prognose
							2011	2013
							291	266
							296	

3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

	Plätze	Quote	davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
Kindertageseinrichtungen	317	103,3%	20	6,3%	166	52,4%	131	41,3%
							Kinderzahlen für	Prognose
							2011	2013
							330	296
							307	

Wohnbereich: 86 Angelmodde Übersichtsplan



Wohnbereich: 86 Angelnmodde
Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

Veränderungen / Planung

Planung: Umstrukturierung 1 Gill-Gruppe frühestens zum KGJ 14/15

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

U3	3 - U6
----	--------

3.1. Grunddaten	U3			3 - U6		
	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	26,1%	26,0%	-0,2%	94,7%	89,1%	-5,6%
Plätze	52	53	1	197	196	-1
Kinder	199	204	5	208	220	12

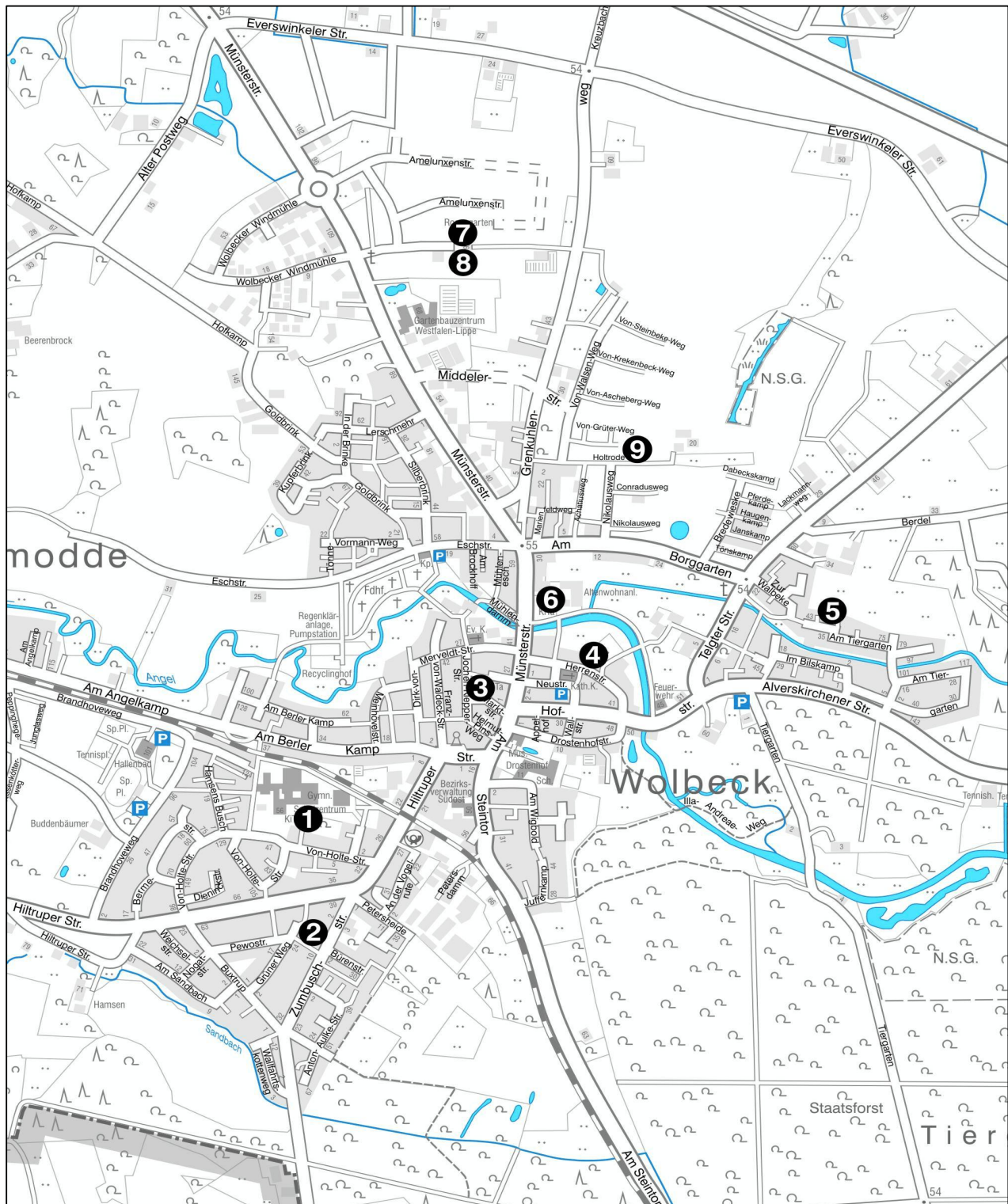
3.2. Kinder unter 3 Jahren

[illegible]

3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

[illegible]

Wohnbereich: 87 Wolbeck
Übersichtsplan



Wohnbereich: 87 Wolbeck

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	G I a	G I b	G I c	G II a	G II b	G II c	G III a	G III b	G III c	Block	FZ	IE	BP
1	Städt. Kiga Am Schulzentrum		20						35	15	25	•	•	
2	EI "Die Angelstrolche"						6			11				
3	Städt. Kiga Am Drostenhof			20					50	20		•	•	
5	EI Kiga "Isigarten"						7			10			•	
6	Kath. Kiga St. Nikolaus								40	10	10		•	
7	EI "Lauheide"			20										
8	EI "Regenbogenkita"						11			20				
9	Outlaw Holtrode		20	20					25				•	

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung
6	Kath. Kiga St. Nikolaus	Umstrukturierung 1 GIII-Gruppe; Bundesmittel beantragt

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

3.1. Grunddaten	U3		3 - U6			
	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	48,1%	40,5%	-7,5%	114,3%	129,7%	15,3%
Plätze	100	90	-10	295	306	11
Kinder	208	222	14	258	236	-22

3.2. Kinder unter 3 Jahren	Plätze	Quote	davon 25 h	davon 35 h	davon 45 h
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze
Kindertageseinrichtungen	54	24,3%	0	0,0%	12
Kindertagespflege	36	16,2%			42
					77,8%
					2011
					208
					222
					2013
					226

3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren	Plätze	Quote	davon 25 h	davon 35 h	davon 45 h
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze
Kindertageseinrichtungen	306	129,7%	0	0,0%	178
					58,2%
					128
					41,8%
					2011
					258
					236
					2013
					239

Bezirk Hiltrup

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Wohnbereiche

- 91 Berg-Fidel
- 95 Hiltrup-Ost
- 96 Hiltrup-Mitte
- 97 Hiltrup-West
- 98 Amelsbüren

2. Grunddaten

	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	26,3%	31,1%	4,8%	100,8%	97,7%	-3,1%
Plätze	251	295	44	1.003	1.023	20
Kinder	953	948	-5	995	1.047	52

3. Kinder unter 3 Jahren

	Plätze	Quote	davon 25 h	davon 35 h	davon 45 h	Kinderzahlen für	Prognose
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Plätze	Plätze	2011	2013
Kindertageseinrichtungen	170	17,9%	3	55	112	953	973
Kindertagespflege	125	13,2%					

4. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

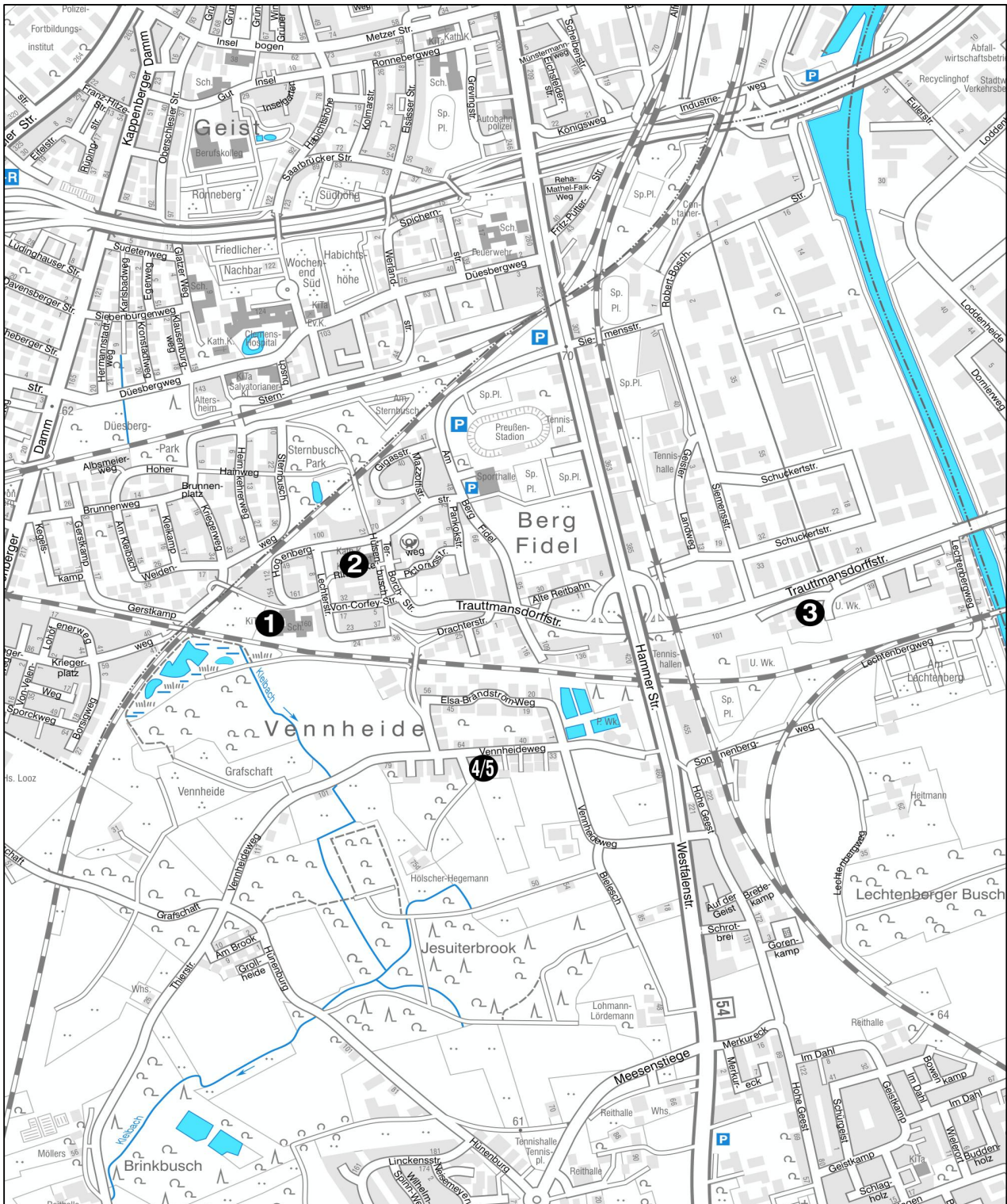
	Plätze	Quote	davon 25 h	davon 35 h	davon 45 h	Kinderzahlen für	Prognose
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Plätze	Plätze	2011	2013
Kindertageseinrichtungen	1.023	97,7%	40	548	435	995	1.015
						1.047	1.015

Bezirk**Hiltrup**

Entwicklung der Tagesbetreuungssituation von 2007 bis 2012

Platzzahlen		2007/2008		2008/2009		2009/2010		2010/2011		2011/2012		2012/2013	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 3 Jahren													
Gesamt		88	9,3	153	16,3	187	19,4	242	25,2	251	26,3	295	31,1
davon	in Kindertageseinrichtungen	46	4,9	91	9,7	113	11,7	135	14,1	140	14,7	170	17,9
	davon			0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	1,8
	25 Std.												
	35 Std.			28	30,7692	35	31,0	50	37,0	38	27,1	55	32,4
	45 Std.			63	69,2308	78	69,0	85	63,0	102	72,9	112	65,9
	in Tagespflege	42	4,4	62	6,6	74	7,7	107	11,1	111	11,6	125	13,2
3 bis unter 6 Jahren													
Gesamt in Kindertageseinrichtungen		1.169	106,3	1.068	99,0	1.069	100,6	1.013	101,1	1.003	100,8	1.023	97,7
davon	25 Std.			30	2,80899	35	3,3	30	3,0	40	4,0	40	3,9
	35 Std.			670	62,7341	670	62,7	619	61,1	554	55,2	548	53,6
	45 Std.	254	21,7	368	34,5	364	34,1	364	35,9	409	40,8	435	42,5
Randzeitenbetreuung in Tagespflege													
				20	1,87091	18	1,8	11	1,1				
Kinderzahlen													
Gesamt		2.047		2.018		2.028		1.962		1.948		1.995	
davon	unter 3 Jahren	947		939		965		960		953		948	
	3 bis unter 6 Jahren	1.100		1.079		1.063		1.002		995		1.047	

Wohnbereich: 91 Berg Fidel Übersichtsplan



Wohnbereich: 91 Berg Fidel

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	G I a	G I b	G I c	G II a	G II b	G II c	G III a	G III b	G III c	Block	FZ	IE	BP
1	Städt. Kita Berg-Fidel			20			10		41	29			•	
2	Kath. Kiga Maximilian-Kolbe		20	20					5	20		•	•	
3	AWO Trauttmansdorffstraße						10		4	20			•	
4	EI "Die Feldmäuse"				3					14			•	
5	EI "Die Kleinen Hobbits"						7			9				

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung
1	Städt. Kita Berg-Fidel	Erweiterung um 1 GII-Gruppe (Dependance Rinklackeweg); Erweiterung um 4 Gruppen zum KGJ 13/14; V/0409/2012 (Baubeschl.)

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

3.1. Grunddaten	U3		3 - U6			
	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	25,3%	31,4%	6,1%	108,0%	104,5%	-3,5%
Plätze	42	54	12	176	186	10
Kinder	166	172	6	163	178	15

3.2. Kinder unter 3 Jahren	Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Plätze	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
Kindertageseinrichtungen	46	26,7%	3	6,5%	6	13,0%	37	80,4%
Kindertagespflege	8	4,7%						

Kinderzahlen für	
2011	2012
166	172

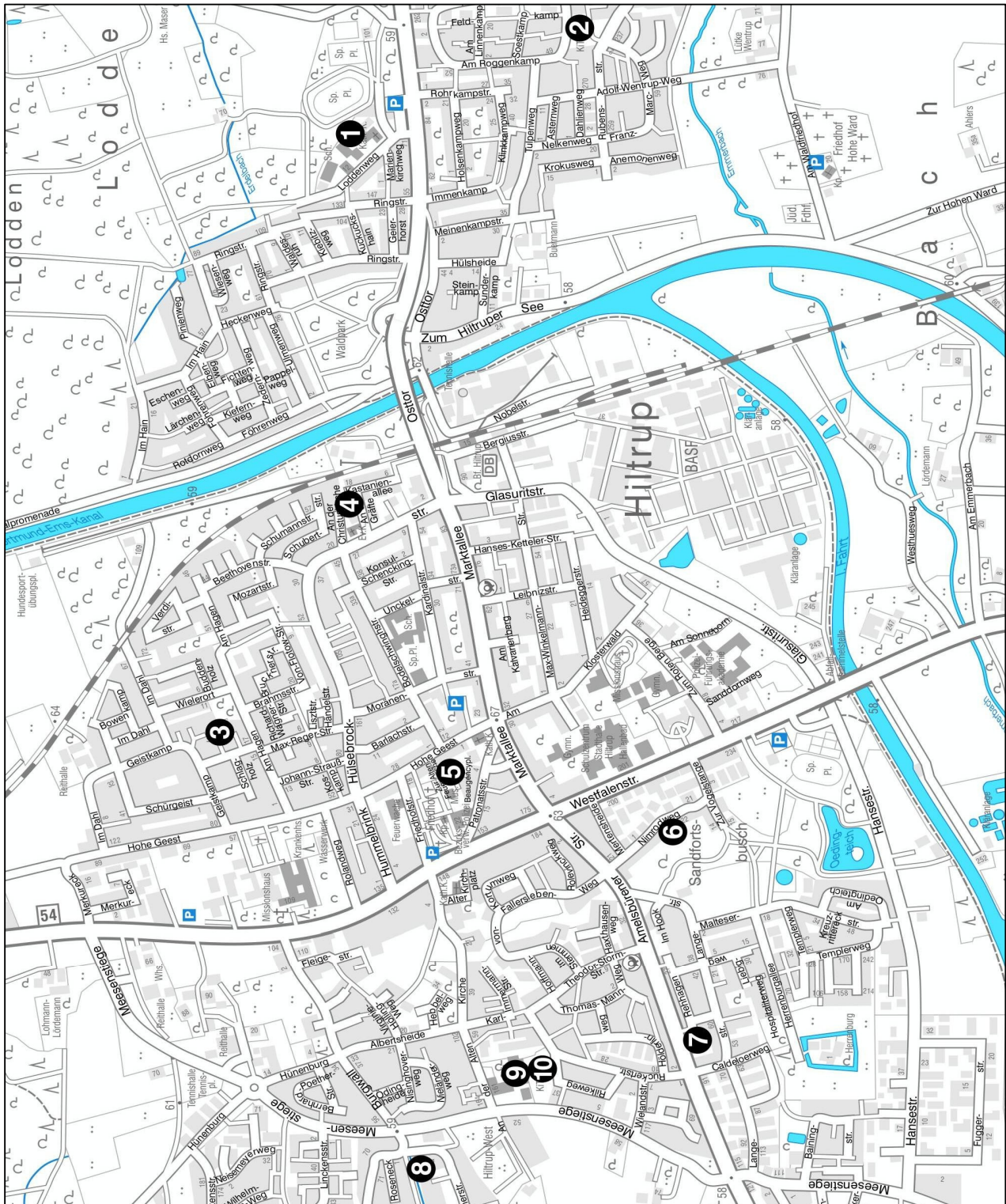
Prognose 2013 159

3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren	Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Plätze	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
Kindertageseinrichtungen	186	104,5%	0	0,0%	64	34,4%	122	65,6%

Kinderzahlen für	
2011	2012
163	178

Prognose 2013 165

Wohnbereich: 95 - 97 Hilstrup
Übersichtsplan



Wohnbereich: 95 - 97 Hiltrup

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	G I a	G I b	G I c	G II a	G II b	G II c	G III a	G III b	G III c	Block	FZ	IE	BP
1	Kath. Kiga St. Marien			20				5	55	10	10		•	
2	Städt. Kiga Emmerbachtal		25	15					13	10	4			
3	Städt. Kita Wierlerort		20	20					35	12	13		•	
4	Ev. Kiga Hiltrup			20				10	15		8		•	
5	Kath. Kiga St. Clemens		30	10					25	20	10	•	•	
6	El "Die Hiltruper Strolche"						5			12			•	
7	Kath. Kiga St. Martin		20	20					54		9		•	
8	Städt. Kita Burgwall			40					45	5	5		•	
9	Städt. Kita Hiltrup-West		6	14			20		25	15		•	•	
10	DRK Kita Lummerland		20			10			5	40	12		•	

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung
1	Kath. Kiga St. Marien	U3-Umstrukturierungspotential für Folgejahre
2	Städt. Kita Wierlerort	Umstrukturierung 1 GIII-Gruppe vorauss. zum KGJ 13/14; V/0028/2012 (Baubeschl.)
9	Städt. Kita Hiltrup-West	Erweiterung um Dependence an der Meesenstiege
10	DRK Kita Lummerland	Umstrukturierung 1 GIII-Gruppe; V/0029/2012 (Baubeschl.)
NEU	BASF-Kita - Betriebskita	Errichtung einer betrieblichen Kita vorauss. zum KGJ 13/14

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

3.1. Grunddaten

	U3		3 - U6			
	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	29,1%	34,5%	5,5%	100,5%	97,9%	-2,6%
Plätze	172	200	28	597	607	10
Kinder	592	579	-13	594	620	26

3.2. Kinder unter 3 Jahren

	Plätze		Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt	119	Gesamt	20,6%	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
Kindertageseinrichtungen	119	119	20,6%	20,6%	0	0,0%	47	39,5%	72	60,5%
Kindertagespflege	81	81	14,0%	14,0%						

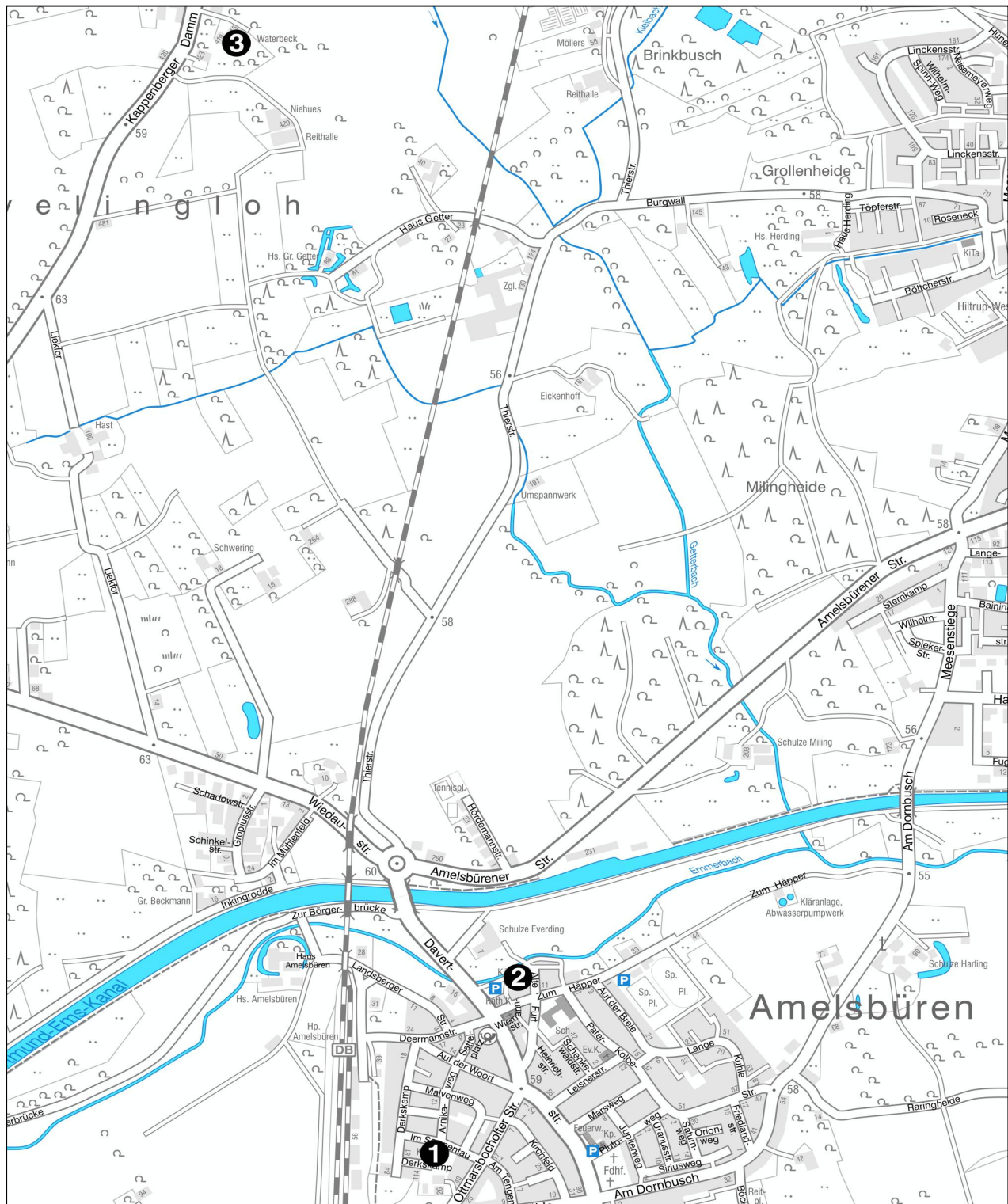
Kinderzahlen für		Prognose	
2011	2012	2013	2013
592	579	619	619

3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

	Plätze		Quote		davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt	607	Gesamt	97,9%	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
Kindertageseinrichtungen	607	607	97,9%	97,9%	15	2,5%	356	58,6%	236	38,9%

Kinderzahlen für		Prognose	
2011	2012	2013	2013
594	620	624	624

Wohnbereich: **98 Amelsbüren**
Übersichtsplan



Wohnbereich: 98 Amelsbüren

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	G I a	G I b	G I c	G II a	G II b	G II c	G III a	G III b	G III c	Block	FZ	IE	BP
1	Städt. Kita Sonnentau		10	10				15	60	45	11	• V	•	
2	Kath. Kita St. Sebastian							10	60	25	30	• V	•	

FZ = Familienzentrum; V = Verbund-Familienzentrum; IE = Integration; BP = betriebliche Plätze; * = flexibel; ./ = wird nicht angeboten

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2012/2013

Nr.	Einrichtung	Veränderungen / Planung
2	Kath. Kita St. Sebastian	Planung: Umstrukturierung von 1 bis 2 GIII-Gruppen vorauss. frühestens ab KGJ 14/15
NEU	Kita Wiedeiken	Planung: Errichtung einer 4-gruppigen Einrichtung zum KGJ 13/14; Investor

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2012/2013

3.1. Grunddaten

	U3		3 - U6			
	2011/2012	2012/2013	Tendenz	2011/2012	2012/2013	Tendenz
Versorgungsquote	19,0%	20,8%	1,8%	96,6%	92,4%	-4,3%
Plätze	37	41	4	230	230	0
Kinder	195	197	2	238	249	11

3.2. Kinder unter 3 Jahren

3.2. Kinder unter 3 Jahren	Plätze	Quote	davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt	Gesamt	Plätze	Quote	Plätze	Quote	Plätze	Quote
	5	2,5%	0	0,0%	2	40,0%	3	60,0%
	36	18,3%						
Kindertageseinrichtungen								
Kindertagespflege								
	Kinderzahlen für							
					2011	2012	Prognose	
					195	197	2013	
							195	

3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

3.3.3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren Kindertageseinrichtungen	Plätze	Quote	davon 25 h		davon 35 h		davon 45 h	
	Gesamt	Gesamt						
	230	92,4%	25	10,9%	128	55,7%	77	33,5%
			Kinderzahlen für				Prognose	
			2011		2012		2013	
			238		249		226	